

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at **WKO** NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 13/14 · 8.4.2016



Aktion scharf

Schwerpunktaktion der Finanzpolizei gegen die Beschäftigung von Schwarzarbeitern und Lohndumping in Niederösterreich. S. 4-5

Foto: Bollwein/WKNO

MEGA-MAUT!

ARBEITSPLÄTZE GEHEN DEN BACH RUNTER.

megamautneindanke.at



Aktuell:

Ab 18. Juli drei Wochen Ferien-Action mit Wirtschaftssinn

Seiten 6-7

Aktuell:

Nach VfGH-Urteil: Wann beginnt die Registrierkassenpflicht wirklich?

Seite 17

Publ. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · GZ 142040163 W

Magazin

NÖWI persönlich:

Bester Barkeeper kommt aus St. Pölten



V.l.: Lehrer Jo Habegger, Sieger Julian Mayrhofer, Schulleiter Michael Hörhan, Sandra Schweiger, Fachvorstand Johann Habegger und Philipp Walek. Foto: TMS

Die 60 besten Schüler Österreichs in Sachen Barkunde trafen sich in Retz beim diesjährigen Monin-Cup, wo die besten Barkeeper des Landes ermittelt wurden. Nach harten Wettkämpfen und Prüfungen ging schließlich **Julian Mayrhofer** aus der TMS St. Pölten als Bundessieger hervor.

Unter strenger Beobachtung einer Jury mussten alle Teilnehmer möglichst genau und detailliert arbeiten, aber auch eine sensorische sowie eine theoretische Prüfung ablegen. „Damit wird der komplette Kompetenzbereich

in der Bar abgedeckt“, berichtet Mayrhofer, der sowohl die Einzelkategorien „Bester Cocktail“ als auch „beste Facharbeit“ für sich entscheiden konnte. Durch den Bundessieg darf er nun im Dezember zur Europameisterschaft nach Paris reisen, wo er sich auch mit Profis messen wird.

Ebenfalls herausragend war die Leistung des TMS-Teams beim Monin-Cup. So belegte Mayrhofer gemeinsam mit **Philipp Walek** und **Sandra Schweiger** den sensationellen zweiten Platz von über 20 Schulen.

Viktor Kabelka beliefert 70er-Ausstellung



LH Erwin Pröll mit Gattin Elisabeth und Ausstellungs-GF Kurt Farasin wurden von Viktor Kabelka (li.) durch die Ausstellung begleitet. Foto: zVg

Erneut durfte sich ein Ausstellungsorganisator glücklich schätzen, dass **Viktor Kabelka** Exponate und Fotomaterial zu nahezu jedem Thema besitzt. Der Gießhübler Fotograf und Sammler ist Hauptlieferant der sehenswerten Ausstellung „Die 70er – Damals war Zukunft“. Mit seinen Anekdoten zu einzelnen Ausstellungsstücken wusste er

bei der Eröffnung Landeshauptmann **Erwin Pröll** und andere Ehrengäste zu begeistern.

Die Ausstellung bietet nicht nur bunte Erinnerungen an die 70er-Jahre, sondern regt auch zur Auseinandersetzung mit der Gegenwart an. Alles noch bis 6. November auf der Schallaburg zu besichtigen und zu erleben.

www.schallaburg.at

wko.at/registrierkassen

Alle Informationen zu Registrierkassen

Online Ratgeber liefert maßgeschneiderte Infos, Infobroschüren, Liste der Kassensystem-Anbieter, Antworten auf häufige Rechts- und Technikfragen, Mustervereinbarung: Kauf von Kassensystemen, Videos, u.v.m.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema				
Kein Pardon für faules Spiel: Schwerpunktaktion der Finanzpolizei in Drasenhofen	4-5	Maut Testimonial	11	Energieeffizienzpreis „Helios“ Serie: Vitale Betriebe
Niederösterreich		Österreich		Workshopreihe:
Sommerferien-Aktionen für Kinder und Jugendliche	7	„TafelBox“ gegen die Lebensmittelverschwendung	14	Richtigen Handelspartner für den italienischen Markt finden
Julius Raab-Ausstellung		Hürden bei der Kreditvergabe	15	Wirtschaft fordert offene Grenzen und Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur
„Schau ma amoi“	8-9	Gewerbe und Handwerk:		Tag der offenen Tür der Anbieter von Co-Working-Spaces
Geberit: Lehrlingsausbildung mit nachhaltigem Wert	10	Hoffen auf Rückenwind	16	Weiterbildung mit dem Kreativprogramm des WIFI NÖ
Serie: Digital in die Zukunft	11	VfGH-Urteil: Wann beginnt die Registrierkassenpflicht?	17	WIFI-Seminar: „Top-Verkäufer“
Fotograf der Woche	13	Service		Termine, Zollwertkurse, Verbraucherpreisindex, Steuerkalender
		Schutz vor IT-Kriminalität	18-19	Nachfolgebörse
		Serie: Energiekosten senken	21	Branchen
				Lastkrafttheater: Wenn der Lkw Theater statt Güter bringt
				Transport & Verkehr
				Gewerbe & Handwerk
				Handel
				Information & Consulting
				Tourismus & Freizeitwirtschaft
				Bezirke
				Kleiner Anzeiger
				Buntgemischt



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Imani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2015: Druckauflage 88.418. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

1

Prozent hat die Inflationsrate im Februar 2016 in Österreich betragen. Im Vormonat Jänner betrug die Preissteigerung im Jahresabstand noch 1,2 Prozent. Als Hauptpreisdämpfer des Verbraucherpreisindex (VPI) wirkten im Februar die Kosten für Treibstoff (-13,4 %). Der bedeutendste Preistreiber im Jahresabstand waren Bewirtungsdienstleistungen (+3,8 %) und Beherbergungsdienstleistungen (+4,1 %).

KOMMENTAR

„Eh“ nur 0,2 Prozent?

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das Land NÖ hat sich mittlerweile ja voll den WKNÖ-Argumenten gegen eine flächendeckende Lkw-Maut, also eine Bemaßung auch auf Landes- und Gemeindestraßen, angeschlossen. Dass solche zusätzlichen Maut-Belastungspläne dagegen aus AK und ÖGB Unterstützung bekommen, ist gleichermaßen bemerkenswert wie erstaunlich:

Bemerkenswert, weil hier offensichtlich eine noch immer vorhandene Mentalität zum Ausdruck kommt, die in höheren Steuer- und Abgabeneinnahmen für den Staat das Allheilmittel sieht – und völlig vergisst,

dass zusätzliche Belastungen für unsere Unternehmen auch zusätzliche Belastungen für unseren heimischen Arbeitsmarkt sind.

Und erstaunlich, weil hier seitens der Arbeitnehmer-Interessenvertreter, die sich öffentlich ja gerne auch für den Konsumentenschutz stark machen, offenbar wesentlich zusätzliche Kosten für Konsumentinnen und Konsumenten in Kauf genommen werden. Denn nicht nur wir von der Wirtschaft warnen vor Verteuerungen beim täglichen Einkauf durch eine flächendeckende Lkw-Maut – von bis zu 77 Euro im Jahr. Auch der Vize-Chef der Transport-Gewerkschaft vida, Roman Hebenstreit, bestätigt, dass mit

der Maut die Produkte teurer werden. Das Potenzial dafür liege allerdings „allenfalls in einer Größenordnung zwischen 0,1 und 0,2 Prozent und ist somit kaum spürbar“, so Hebenstreit wörtlich. Ob Gewerkschafter Hebenstreit künftig ein Auf oder Ab in solchen Prozentsätzen bei KV-Verhandlungen auch als vernachlässigbar sieht?



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

Glaserzeuger Vetropack baut Werk Pöchlarn weiter aus

Allen Kunststoffflaschen und Aluminiumdosen zum Trotz besitzt Glas als umweltfreundlichstes Verpackungsmaterial noch immer Wachstumspotenzial: Österreichs größter Glaserzeuger, die Firma Vetropack Austria GmbH mit Sitz in Pöchlarn, hat 2015 Nettoerlöse in Höhe von 181 Mio. Euro erwirtschaftet. „Damit haben wir das bisherige Rekordergebnis aus dem Vorjahr um weitere 4,4 Prozent übertroffen“, teilt Vetropack-Geschäftsführer Johann Reiter mit.

Der Industriebetrieb, der neben der Fabrik in Pöchlarn noch eine zweite im oberösterreichischen Kremsmünster betreibt, hat 2015 mehr als 1,6 Milliarden Glasverpackungen produziert – vom Marmeladeglas bis zur Bierflasche. Apropos Bierflasche: „In diesem Absatzsegment wurden durch den Hitzesommer des letzten Jahres alle unsere Erwartungen übertroffen“, berichtet Reiter. Heuer im Herbst wird Vetropack Austria in

Pöchlarn den Neubau der Weißglaswanne vornehmen – eine Großinvestition, bei der gleichzeitig auch die Produktionsanlagen modernisiert werden. „Und wir investieren am Standort in den Neubau eines Ausbildungszentrums, wo nicht nur das Personal aus den Schwesterfirmen der Vetropack-Gruppe geschult wird, sondern auch die vertiefende Ausbildung der Lehrlinge und des Personals externer Unternehmen erfolgen wird“, kündigt Reiter an.

Vetropack Austria beschäftigt 670 Mitarbeiter, 350 davon in Pöchlarn. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Schweizer Vetropack-Gruppe, die mit einer Absatzmenge von 4,6 Milliarden Stück Verpackungsglas zu den führenden Verpackungsherstellern in Europa zählt. Weitere Niederlassungen gibt es auch in Italien, Kroatien, Tschechien, in der Slowakei und in der Ukraine. www.vetropack.com



Vetropack Austria beschäftigt am Standort Pöchlarn 350 Mitarbeiter.

Foto: Vetropack

Wirtschaft international:

Bang & Olufsen vor Übernahme?

Kopenhagen (APA/dpa) – Der traditionsreiche dänische Hifi-Spezialist Bang & Olufsen ist in Übernahmegerätsprächen mit chinesischen Investoren. Die Firma Sparkle Roll Group als Interessent teilte mit, dass bis zu einem Deal noch einige offene Fragen ausgeräumt werden müssten. Unter anderem müsse beim Preis die Unsicherheit in dem Geschäft berücksichtigt werden. Sparkle Roll hält Beteiligungen an Unternehmen, die mit Autos, Schmuck und Uhren handeln. Die Gruppe war bereits der Vertriebspartner von Bang & Olufsen für China.

Deutsche Firmenchefs optimistischer

Berlin (APA/Reuters) – Die Stimmung der deutschen Firmenchefs hat sich im März wieder verbessert. Der Geschäftsklima-Index stieg von 105,7 Punkten auf 106,7 Zähler, wie das Münchner Institut für Wirtschaftsforschung (Ifo) zu seiner Umfrage unter 7.000 Managern mitteilte. Die Führungskräfte beurteilten sowohl ihre Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate als auch ihre Lage besser als zuletzt.

Dollar-Stärke belastet Nike

Bangalore/Berlin/Beaverton (APA/Reuters) – Der starke Dollar verhagelt dem weltgrößten Sportausrüster Nike das Geschäft. Der Adidas-Rivale steigerte seinen Umsatz in dem Ende Februar dritten Geschäftsquartal zwar um knapp acht Prozent auf rund 8 Mrd. Dollar (rund 7 Mrd. Euro), verfehlte damit aber die Erwartungen seiner erfolgsverwöhnten Anleger.

Thema

Kein Pardon für faules Spiel



Schwerpunktaktion der Finanzpolizei gegen die Beschäftigung von Schwarzarbeitern und Lohndumping in Niederösterreich.

Schauplatz Grenze bei Drasenhofen: In gebrochenem Deutsch müht sich der Fahrer des aufgehaltene Kleintransporters mit tschechischen Kennzeichen ab, die Frage des Finanzpolizisten zu beantworten: In Vösendorf sei die Baustelle, zu der er und seine Kollegen gerade unterwegs sind. Nein, Papiere hätten sie keine dabei. Die Angaben werden aufge-

nommen, die Männer dürfen weiterfahren. „Ein Team von uns wird jetzt sofort zu dieser Baustelle geschickt“, erläutert Michael Aigner, Leiter der Finanzpolizei für Niederösterreich und Burgenland, der die Aktion überwacht. Wenn auf der Baustelle die erforderlichen Unterlagen nicht vorhanden sind, komme es zur Anzeige. Falls jedoch die Ortsangaben überhaupt

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM BESTBIETERPRINZIP

Was genau ist das Bestbieterprinzip?

Während beim Billigstbieterprinzip immer der billigste Anbieter ohne Rücksicht auf sonstige Umstände zum Zug kommen muss, zählt beim Bestbieterprinzip zumindest ein weiteres Kriterium. Das ist entweder eines mit Auftragsrelevanz (Qualität) oder ein soziales oder Umweltkriterium.

Welche Kriterien können in welchem Ausmaß miteinbezogen werden?

Das können Lieferfristen, Ausführungsdauer sowie Umwelt- und Sozialstandards sein. Die ASFINAG etwa hat 18 Qualitätskriterien definiert, darunter finden sich Umweltkriterien (Wegzeiten) ebenso wie Arbeitnehmerschutz, der Einsatz von geschulten Fachkräften oder die Gewährleistung. Dafür kann ein Auftragnehmer mehr verlangen als der Billigstbieter und trotzdem zum Zug kommen. Eine gesetzliche Ober- oder Untergrenze für die Gewichtung der Qualitätskriterien gibt es nicht

Können mit den Kriterien ausländische Billiganbieter ausgeschlossen werden?

Die Qualitätskriterien müssen EU-rechtskonform sein, es gilt das Prinzip der Nicht-Diskriminierung. Der Firmensitz darf z. B. kein Kriterium sein. Wohl aber darf die Qualifikation und Erfahrung des eingesetzten Personals in die Ermittlung des „besten“ Angebots miteinbezogen werden. Vieles ist eine Frage der Formulierung, Juristen sind gefragt.

Für wen gilt das Bestbieterprinzip?

Das Bestbieterprinzip ist seit 1. März 2016 für alle öffentlichen Bauaufträge ab einer Million Euro verpflichtend. Betroffen sind also primär Bund, Länder und Gemeinden. ÖBB und ASFINAG nutzen bereits qualitative Zuschlagskriterien in ihren Ausschreibungen. Das Bestbieterprinzip gilt fix für Bauarbeiten ab 1 Million Euro. Bei allen anderen öffentlichen Aufträgen darf in gesetzlich definierten Ausnahmefällen vom Bestbie-

terprinzip abgewichen werden. Private Auftraggeber sind nicht betroffen.

Was ändert sich bei der Vergabe an Subfirmen?

Die Filetierung eines Großauftrages auf zig Sub-Firmen wird eingeschränkt. Bisher konnten 99,9% des Auftrages weitervergeben werden. Nun kann der öffentliche Auftraggeber bestimmen, dass zumindest die „Kernleistung“ (z.B. Baumeisterarbeiten) als Eigenleistung selbst erbracht werden muss. Subunternehmen müssen ferner bei öffentlichen Bauaufträgen schon im Angebot extra angeführt, geprüft und genehmigt werden. Nur so weiß der Auftraggeber, wer wirklich auf seiner Baustelle arbeitet. Dadurch sollen Sub-Sub-Konstruktionen mit teils dubiosen, ausländischen Firmen verhindert werden.

Lässt sich durch die neuen Vergaberegeln Lohn- und Sozialdumping am Bau wirklich vermeiden?

Es ist zumindest ein erster,

kleiner Schritt dazu. Wenn Qualität und Eigenleistung mehr zählen, zahlt sich für Firmen eine gute Stammebelegschaft wieder aus. Auch Regionalität kann ein Wettbewerbsvorteil sein. Betrugsfirmen werden bei mehr als zwei Vergehen pro Jahr gegen das Lohn- und Sozialdumpinggesetz grundsätzlich von öffentlichen Aufträgen ausgeschlossen.

Was muss sich für einen fairen Wettbewerb am Bau noch ändern?

Die Bau-Sozialpartner fordern für die nächste Novelle die Einführung von elektronischen Zutrittskontrollen auf Baustellen. Dies würde die Kontrollen der Behörden erleichtern. Weiters soll es eine Auftraggeberhaftung bei der Vergabe an ausländische Firmen geben. Können verhängte Strafen im Ausland nicht eingetrieben werden, müssten die öffentlichen oder privaten Auftraggeber dafür aufkommen. Dies sei EU-rechtskonform, heißt es.

Mehr Infos unter wko.at

ZAHLE ZUM THEMA

1,6

Millionen Euro an Geldstrafen für Verstöße allein gegen das Lohn- und Sozialdumpinggesetz wurden im Jahr 2015 verhängt. Die Strafen für Lohn- und Sozialdumping beginnen bei 1.000 Euro für jedes fehlende Dokument pro Arbeitnehmer.



Die Wirtschaftskammer NÖ ist – wie bei der Schwerpunktaktion in Drasenhofen – im ständigen Kontakt mit der Finanzpolizei – v.l.: Wilfried Lehner, oberster österreichischer Finanzpolizist, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk NÖ Wolfgang Ecker und Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster.

Fotos: Bollwein/WKNÖ

sei ganz allgemein eine stärkere Qualitätsorientierung, insbesondere bei Bauaufträgen. Im öffentlichen Bereich sei hier mit der eben erfolgten Novellierung des Vergaberechts, welches vermehrt Verfahren nach dem Bestbieterprinzip vorsieht, ein wichtiger Schritt gesetzt worden: „Dieser darf aber noch nicht der letzte gewesen sein.“

Es geht um Fairness

Über 150.000 ausländische Arbeitskräfte, zumeist aus den osteuropäischen Staaten, sind mittlerweile in Österreich gemeldet, die Dunkelziffer jener, welche ohne die erforderlichen Dokumente bzw. Meldungen arbeiten, dürfte aber weit höher sein.

Niederösterreich ist aufgrund seiner exponierten Lage vom unfairen Wettbewerb besonders betroffen. Dieser habe ein unerträgliches Ausmaß angenommen, meint Präsidentin Zwagl: „Die illegale Konkurrenz macht es in manchen Branchen unmöglich, auf ehrliche Weise ein Unternehmen erfolgreich zu führen.“ Würden sich alle an die Spielregeln halten, dann gäbe es kein Problem, ist sich Zwagl sicher: „Maximal zehn Prozent betrüge da die Preisdifferenz. Das halten unsere Betriebe locker aus. Es geht uns um Fairness im Wettbewerb, nicht mehr, aber auch nicht um weniger.“ F: Bollwein

falsch gewesen sind, gehe der Einsatz ins Leere: „Allein schon daran sieht man, wie aufwendig und schwierig unsere Arbeit ist“, sagt Aigner. Seine gesamte Mannschaft – knapp über 100 Beamtinnen und Beamte – sei heute im Einsatz, um gezielt gegen die Beschäftigung von Schwarzarbeitern und Lohndumping in Niederösterreich vorzugehen.

Saftige Strafen, auch Private betroffen

Rund 130 Fahrzeuge wurden von der Zoll- und Finanzpolizei an diesem Tag an der Grenze in Drasenhofen kontrolliert, es gab 45 Anzeigen.

„Die Wirtschaftskammer Niederösterreich steht voll hinter der Aktion und ist im ständigen

Kontakt mit der Finanzpolizei“, betont Niederösterreichs Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwagl. „Die Aufgriffszahlen des Vorjahres haben wir jetzt schon erreicht“, sagt Wilfried Lehner, oberster österreichischer Finanzpolizist. Für faules Spiel dürfe es kein Pardon geben, sind sich Zwagl und Lehner einig.

Die Strafen für Lohn- und Sozialdumping sind recht saftig, beginnen bei 1.000 Euro für jedes fehlende Dokument pro Arbeitnehmer. Insgesamt 1,6 Millionen Euro an Geldstrafen für Verstöße allein gegen das Lohn- und Sozialdumpinggesetz wurden letztes Jahr verhängt. „Als wirkungsvoll haben sich die Beschlagnahme von Werkzeugen und Baumaterialien erwiesen“, meint Lehner. Ein weiteres sehr wirksames

Instrument ist die Möglichkeit, einen Zahlungsstopp verhängen zu können: „Dies trifft den österreichischen Auftraggeber, der dann nicht mehr an ausländische Unternehmen zahlen darf und eine Sicherheitsleistung erbringen muss.“ Nachsatz: „Es noch viel zu wenig bekannt, dass das auch den privaten Häuslbauer treffen kann.“

Bestbieterprinzip verstärkt

Es müsse einfach allen klar sein, dass sich Schwarzarbeit nicht lohne, meint WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl: „Die Geiz ist geil-Mentalität ist ein Schuss, der nach hinten losgeht.“ Dazu brauche es nicht nur mehr regionale Bewusstseinsbildung, so die Präsidentin. Ebenso erforderlich

INFORMATIONEN ZUR GRENZÜBERSCHREITENDEN DIENSTLEISTUNG

§ Gesetzliche Verpflichtungen vor erstmaliger Dienstleistungserbringung in Österreich:

- Dienstleistungsanzeige bei reglementiertem Gewerbe ans BMWF (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung & Wirtschaft)
- Entsendemeldung für jeden Arbeitnehmer spätestens eine Woche vor Arbeitsaufnahme
- Meldung beim Finanzamt „Graz Stadt“ und Beantragung einer UID-Nummer
- Meldung der Arbeitnehmer bei der BUAK (Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse)

Laufende gesetzliche Verpflichtungen:

- Bereithaltung der Lohn- und Sozialversicherungsunterlagen in

deutscher Sprache am Arbeitsort

Für Mitarbeiter:

- Meldung bei der BUAK innerhalb der ersten 8 Wochen – ansonsten Verfall aller Ansprüche

Mögliche Strafen:

- Bis zu € 3.600,- bei Überschreitung der Gewerbeordnung
- Bis zu € 50.000,- pro Arbeitnehmer bei Verstoß gegen das Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz
- Vorläufige Sicherheit – Einbehaltung von Sachwerten
- Sicherheitsleistung – Zahlungsstopp
- Untersagung der Dienstleistung

Weitere Informationen und Formulare:

wko.at/noe/gewerbe



3 WOCHEN FERIENBETREUUNG in NÖ

2. Für Kinder von 7 bis 14 Jahren!

KINDER BUSINESS WEEK IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“ mit der Wirtschaftskammer NÖ

18. - 22. Juli '16

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Wie? Wo? Was? Wann?

Anmeldebeginn 15. Mai 2016:
www.kinderbusinessweeknoe.at

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten
Tageweise Anmeldung möglich!



WIFI Kids Academy

Buntes Ferienprogramm für Kids

25.7. - 5.8.2016 im WIFI St. Pölten

Auch tagweise buchbar.



Meistertischler

Roboterbauer

Filmmacher

miniMEISTER gehen auf Entdeckungsreise!

Malermeister

Style-Kids

Küchenmeister

uvm...



www.noewifi.at

WIFI Niederösterreich



WIFI Kids Academy



Wir suchen UnternehmerInnen!

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges“ mit der Wirtschaftskammer NÖ

Die **Kinder Business Week Niederösterreich von 18. bis 22. Juli 2016** gibt NÖ UnternehmerInnen die Möglichkeit, Ihre **Energie und Visionen** an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren weiterzutragen. UnternehmerInnen und ManagerInnen erfolgreicher Firmen berichten über ihre Motivation zur Gründung eines Unternehmens oder zur Etablierung eines besonderen Produktes. In Form von **Vorträgen** oder **Ideenwerkstätten** erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und bringen damit Kinder als potentiellen zukünftigen UnternehmerInnen oder kreativen MitarbeiterInnen näher, was sie selbst erreicht haben. Kinder haben die einmalige Chance, den Menschen, der hinter dem Erfolg des Unternehmens steht, persönlich kennen zu lernen! Da es um die Vermittlung der Ideen und Gedanken der Persönlichkeit des Unternehmers geht, ist die persönliche Teilnahme des Firmengründers oder Geschäftsführers unbedingt notwendig!

Das Ziel der Kinder Business Week liegt in der „**Wertschätzung & Stärkung des Unternehmertums**“. Die Kids Academy vermittelt die „**Wichtigkeit und Notwendigkeit der Lehrberufe**“. Diese zwei berufsorientierten Veranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit die Zukunft Ihrer Branche mitzugestalten und jungen Mädchen und Burschen eine Orientierung zu geben. Insgesamt drei Wochen stärken die Wirtschaftskammer NÖ und die Familienland GmbH den Faktor Zukunft Wirtschaft und bieten eine 3-wöchige Ferienbetreuung der Extraklasse. Seien sie dabei und gestalten Sie mit!
Infos unter: **T 02742/851 14110** oder **E marketing@wknoe.at**



NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Niederösterreich

Ferien-Schnuppern ins Berufsleben

„Ferien-Action mit Wirtschaftssinn“, so Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, steht ab 18. Juli im WIFI in St. Pölten auf dem Programm – bei der Kinder Business Week und der WIFI Kids Academy.

In Summe drei Wochen lang können Kinder und Jugendliche damit in die Welt der Wirtschaft eintauchen, tageweise ebenso wie über die ganze Zeit hindurch (Details siehe links). Auf dem Programm stehen Workshops mit Unternehmerinnen und Unternehmern bei der Kinder Business Week ebenso wie etwa das Herstellen eines eigenen Produkts bei der WIFI Kids Academy, das letztlich mit der Verleihung eines „mini-Meisterbriefs“ auch entsprechend gewürdigt wird.

„Die Kinder haben mit einer anregenden Beschäftigung Spaß und lernen dabei Wirtschaft und Berufe näher kennen. Die Eltern können entlastet ihren beruflichen Verpflichtungen nachkommen. Damit bleibt am Ende mehr gemeinsame Qualitätszeit für die Familien übrig“, freut sich Familien-Landesrätin Barbara Schwarz. „Wir brauchen junge Menschen, die Lust auf Unternehmen haben und die Wirtschaft nicht als etwas Fremdes, Unbekanntes sehen“, betont Zwazl. „Genau das schaffen wir



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (re.) und Familien-Landesrätin Barbara Schwarz freuen sich gemeinsam mit Katharina und Stefanie auf die Kinder Business Week und WIFI Kids-Academy.
Foto: Josef Bollwein

mit der Kinder Business Week und WIFI Kids-Academy – in spielerischer und entspannter Atmosphäre.“

Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter:
www.kinderbusinessweeknoe.at
www.noe.wifi.at/kidsacademy

EINER FÜR ALLE FÄLLE AUF IHRER BAUSTELLE.

MIT DER LÄNGSTEN AUFBAULÄNGE IM SEGMENT –
DER CANTER 3,5T.

**FUSO CANTER
3C13 / 3C15**

4.000,-*
WORKERBONUS

5 JAHRE GARANTIE

FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

Der Fuso Canter steht Ihnen bei jedem Arbeitseinsatz zur Seite. Ganz egal ob als 4x2 oder 4x4. Durch die hohe Nutzlast und den aufbaufreundlichen Rahmen können wir eine außergewöhnliche Flexibilität für Ihre individuellen Anforderungen schaffen. Anspruchsvolle Fahrsituationen meistert der Canter

spielend durch den geringen vorderen Überhang der Kabine. Beim 4x4 sorgen die hohe Bodenfreiheit und der Böschungswinkel für souveränes Manövrieren im Gelände. Egal welche Anforderungen Sie an den Canter stellen, er wird sie für Sie meistern. Mehr unter www.fuso-trucks.at

* Preisvorteil gültig bis 30. September 2016. Workerbonus inkl. MwSt. wird vom empfohlenen Richtpreis abgezogen. Der Listenpreis exkl. MwSt. für den Fuso Canter 3C13 2800 ohne Aufbau beträgt € 32.970,-. 5 Jahre oder 200.000 km Garantie auf Baugruppen im Aktionszeitraum bis 31.12.2016. Gültig, wenn allfällige Reparaturen im Rahmen des Wertpaketes bei einem autorisierten österreichischen Fuso Canter Servicepartner durchgeführt werden und ab Inbetriebnahme, wenn die vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungsarbeiten und Unfall- inkl. Karosserie-Instandsetzungen termingerecht nach Herstellervorschrift erledigt werden.

All for you



Bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf, Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord, HOTLINE: 0800 / 727 727
Baumgartner GmbH
2351 Wr. Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 1, Objekt M23
Tel: 02236/62331, www.baumgartner-fahrzeuge.at



Eröffneten die Ausstellung „schau ma amoi“ – v.l.: Präsident der Wirtschaftskammer Österreich Christoph Leitl, Abt. Stift Seitenstetten Petrus Pilsinger, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landeshauptmann Erwin Pröll und die Obfrau des Tourismusverbands Moststrasse, LAbg. Michaela Hinterholzer.

Foto: Bollwein/WKNÖ

„Schau ma amoi“ ins Stift Seitenstetten

Julius Raab wäre heuer 125 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass wurde unter dem Titel „Schau ma amoi“ im Stift Seitenstetten eine noch bis 31. Oktober laufende Ausstellung eröffnet, die sich ausgehend von der Persönlichkeit Raabs mit Wertfragen rund um die Themen Wirtschaft und Arbeit beschäftigt.

WKO-Präsident Christoph Leitl und Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, stellten anlässlich der Eröffnungsfeier vor allem die Rolle Raabs als Gründer der Wirtschaftskammer ins Zentrum. „Raab hat als Staatsvertragskanzler ebenso wie als Begründer der Wirtschaftskammer umfassende Wegmarken vorgegeben. Er war damit Baumeister der Republik ebenso wie Baumeister unserer Sozialpartnerschaft“, so Zwazl. Die offizielle Ausstellungseröffnung nahm der niederösterreichische Landeshauptmann Erwin Pröll vor.

Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung

Für Zwazl hat Raab „einen ganzen Werte-Kanon hinterlassen, der bis heute Gültigkeit hat“. Unter anderem führte die WKNÖ-Präsidentin dazu Dialogbereitschaft, Offenheit für neue Entwicklungen, den Willen zur Zusammenarbeit, die ständige Bereitschaft zu Bildung und Weiterbildung sowie Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft an. „Eigentum, Leistungsbereitschaft und Eigen-

verantwortung sind Werte, keine Schande. Eine starke Demokratie braucht Menschen, die selbstständig denken, selbstständig Verantwortung wahrnehmen“, betonte die WKNÖ-Präsidentin.

Christoph Leitl: „Wir brauchen Wegweiser“

„Es geht darum, Leistung zu belohnen, weil nur sie imstande ist, die soziale und ökonomische Verantwortung wahrzunehmen und Zukunftsperspektiven zu geben“, so Leitl. „Wir brauchen Wegweiser mit Grundwerten und Hausverstand.“

Orientierungspunkte unverändert gültig

Offensichtliche Freude beim niederösterreichischen Landes-

hauptmann löste der Oberösterreichischer Leitl mit der Bemerkung aus, dass mit Julius Raab und Leopold Figl die beiden prägenden Persönlichkeiten beim Wiederaufbau Österreichs nach dem Zweiten Weltkrieg aus Niederösterreich gekommen sind. Pröll selbst unterstrich, dass die Zeiten seit Raab „facettenreicher“ geworden seien, Orientierungspunkte wie das Miteinander, der Weitblick oder die Beharrlichkeit beim Verfolgen von Zielen aber unverändert gültig sind. „Jede und jeder kann ein Stückchen dazu beitragen, dass sich die Welt in die richtige Richtung dreht.“

Alle Informationen...

...zur Ausstellung „Schau ma amoi“ lesen Sie in der Infobox oder: www.schau-ma-amoi.at
www.stift-seitenstetten.at

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion

Sie möchten auch besucht werden?

PARTNER DER WIRTSCHAFT

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2016 fort. Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!



„SCHAU MA AMOI“

Öffnungszeiten

Zeitraum: 1. April – 31. Oktober
Täglich von 9 – 17 Uhr (letzter
Einlass 16 Uhr)

Tickets

Erwachsene € 7 (ermäßigt € 6),
Gruppen € 6, Schüler bis 18 J. € 2
Führungskarte € 2,5

Ausflugsziele in der Region:

Rund um die Ausstellung und das
Stift Seitenstetten bietet das
Mostviertel viele weitere Aus-
flugsmöglichkeiten:

- ▶ Natur & Kultur: Stift Seitenstetten & Naturpark Buchenberg
- ▶ Nixe & Kelch: Stift Seitenstetten & Donauschiffahrt
- ▶ Eis & Kelch: Stift Seitenstetten & Gebetsberger Bauernhofeis
- ▶ Most & Kelch: Stift Seitenstetten & MostBirnHaus
- ▶ Kultur & Tradition: Stift Seitenstetten & Rosenfellner Mühle
- ▶ Schätze, Garten & Likör: Stift Seitenstetten & Basilika Sonntagberg

Hintergrund: Der Staatsvertragskanzler Julius Raab war Schüler des Stiftsgymnasiums Seitenstetten. Hier erfuhr er seine wesentlichen Prägungen, die Basis waren für seine Werthaltungen. Humanismus, die katholische Soziallehre, die Werte der Aufklärung und die Ideen nachhaltigen Wirtschaftens wurden Raab in seiner Schulzeit intensiv vermittelt. Das Stift Seitenstetten verwahrt auch den privaten Nachlass Julius Raabs. Dazu zählen Tagebücher, zahlreiche Fotos, Andenken an seine offiziellen und privaten Reisen, Orden und Andenken. Konkreter Anlass für die Ausstellung ist der sich 2016 jährende 125. Geburtstag von Julius Raab.

DER BUSINESS TARIF OHNE BINDUNG.

österreichweit unlimitierte
Minuten und SMS
+ 2GB Daten

pro Monat
~~€ 16,-~~
jetzt nur
€ 12,⁸⁰

Ihre Vorteile:

- inkl. Full Speed LTE
- Business-Service
- günstiges Roaming

Jetzt umsteigen:
0800 800 690

Neu von **TELE2**



MEGA-MAUT!

ARBEITSPLÄTZE GEHEN
DEN BACH
RUNTER.



megamautneindanke.at

Ausbildung mit nachhaltigem Wert

Bei der Firma Geberit in Pottenbrunn (Bezirk St. Pölten) genießt die Lehrlingsausbildung einen ganz besonderen Stellenwert. WKNÖ-Präsidentin Zwazl machte sich bei einem Elternabend, den die Lehrlinge organisierten, ein Bild von der vorbildhaften Lehrlingsstrategie und war begeistert.

„Geberit ist ein Musterbeispiel. Hier findet die Lehrlingsausbildung genau die Anerkennung, die sie verdient: Eine Ausbildung mit nachhaltigem Wert und bestem Fundament für die Zukunft. Lehrabschlüsse sollte man in der Familie genauso feiern wie die Matura und ich hoffe, dass dies

GEBERIT

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte. Die Fertigungskapazitäten umfassen 35 Produktionswerke, davon 6 in Übersee. Der Konzernhauptszitz befindet sich in Rapperswil-Jona in der Schweiz. Mit mehr als 12.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern erzielt Geberit einen Nettoumsatz von ca. 2,4 Milliarden Euro. Am Standort Pottenbrunn (Bezirk St. Pölten) sind ca. 460 Mitarbeiter beschäftigt (400 Geberit Produktions GmbH & Co KG und 60 Geberit Vertriebs GmbH & Co KG).

www.geberit.at



in ein paar Jahren ganz selbstverständlich ist“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beim Geberit-Elternabend.

Lehrlingsausbildung genießt hohen Stellenwert

Bei Geberit genießt die Lehrlingsausbildung einen ganz besonderen Stellenwert. Neben der vorgeschriebenen Ausbildung unterstützt Geberit ihre Lehrlinge mit zusätzlichem theoretischen Unterricht im Haus und durch zahlreichere Aktivitäten wie Kennenlernstage, Outdoor-Workshops, Auslandspraktika

und Exkursionen zur Horizonterweiterung. Ein Highlight ist das jährliche Sozialprojekt (siehe Infobox), das Lehrlinge des Sanitär-spezialisten in die ärmsten Regionen dieser Welt führt. 2015 konnte Kerstin Kuntner in Südafrika eine besondere Lebenserfahrung sammeln. Beim Elternabend präsentierte der Kunststofftechnik-lehrling ihre Erlebnisse in einer beeindruckenden Präsentation.

„Ein Leitbetrieb wie Geberit ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie können stolz sein auf Ihre Leistungen und Sie haben eine tolle Ausbildung mit tollen Zukunftsaussichten“, würdigt die WKNÖ-



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Geberit-Geschäftsführer Helmut Schwarzl (l.) und der Leiter Lehrlingsausbildung bei Geberit, Heinz Amberger (r.), überreichten an Daniel Meneder, Lukas Zöch, Felix Karauschek, Markus Maschler und Philipp Edinger (v.l.) das „Geberit Facharbeiter Diplom“.

Stolz sind die Geberit-Lehrlinge auf „ihr“ Unternehmen: Beim Elternabend stand auch eine Betriebsführung auf dem Programm, die von den Lehrlingen durchgeführt wurde. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Geberit-Geschäftsführer Helmut Schwarzl waren vom selbstsicheren Auftritt der „Hauptdarsteller“ des Abends beeindruckt.

Präsidentin die Leistungen der Lehrlinge und des Lehrbetriebes.

Am Geberit-Standort Pottenbrunn sind 460 Mitarbeiter beschäftigt, davon sind 21 Lehrlinge.

Fotos: Geberit

SOZIALPROJEKTE

Geberit hilft Menschen in Entwicklungsregionen zu einer besseren sanitären Grundversorgung und sichert damit eine wichtige Lebensgrundlage. Der Konzern Geberit stellt für Hilfsprojekte nicht nur Geld und Material zur Verfügung, sondern plant, leitet und koordiniert das gesamte Projekt mit eigenen Mitarbeitern und vor allem Lehrlingen. Seit dem Jahr 2008 ist jährlich eine Gruppe von Geberit-Lehrlingen für zwei Wochen weltweit im Einsatz. Die Lehrlinge sind es, die konkrete Entwicklungsarbeit leisten und das nachhaltige Engagement von Geberit in die Tat umsetzen.

Mehr Informationen zu den Sozial- und Charityprojekten von Geberit unter:

www.geberit.com



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noef.wifi.at



DIGITAL IN DIE ZUKUNFT

Serie Teil 1

Pflanzen brauchen Sonne – Digitalisierung braucht Daten

Die Digitalisierung der Wirtschaft bringt neue Chancen und Geschäftsfelder. Um diese Chancen zu nutzen, ist eine gezielte Datennutzung die Voraussetzung. Denn aus der Bündelung und Auswertung dieser Daten entstehen im Produktions- und Arbeitsprozess erst die neuen Geschäftsideen! Ein Beispiel: Wer bisher „nur“ Maschinen gebaut hat, braucht mit zunehmender Vernetzung einen (Software-) Dienstleister, der hilft, Daten zu erfassen, einzulesen, zu speichern, Datenstromanalysen zu erstellen, die Daten darzustellen, sie zu entscheidungsrelevanten Informationen aufzubereiten und ihre Sicherheit zu überwachen.

Ein erfolgreiches Datenmanagement ist in Zeiten der Digitalisierung also unabdingbar. Daten müssen vollständig, konsistent und aktuell sein. Eine mangelnde Datenqualität ist oft ein Hemmschuh für aussagekräftige Analysen in Einsatzbereichen, die Optimierungen bringen sollen. Um die Chancen der Digitalisierung erfolgreich im Unternehmen zu

nutzen, sind daher im Vorfeld die wichtigsten Fragen zu klären:

- ▶ Welche Daten sind für den Geschäftserfolg notwendig und woher kommen diese?
- ▶ Wie und was darf von den Daten verwendet werden (Datenschutz)?
- ▶ Können unterschiedliche Systeme oder Maschinen des Betriebs mit den gleichen Daten arbeiten und sind die richtigen Schnittstellen und Gerätesprachen vorhanden?
- ▶ Haben die Kunden Zugang zu den Daten und können diese von den Kunden beeinflusst werden?
- ▶ Welche Daten können in einer Daten-Cloud geparkt werden und welche nicht?

Die TIP NÖ helfen weiter

- ▶ Die Technologie- und InnovationsPartner zeigen Ihnen, wie Sie die Digitalisierung für Ihr Unternehmen nutzen
- ▶ Info & Kontakt: www.tip-noe.at

Veranstaltungstipp – „Datenschutz in Ihrem Unternehmen“

In der Wirtschaftskammer NÖ findet am 11. Mai von 14 bis 17 Uhr in der Landsbergerstraße 1 in St. Pölten ein Workshop zum Thema „Datenschutz“ statt.

„Viele Unternehmer sind sich ihres Datenschutzes nicht bewusst. Eine gezielte Datenanalyse zeigt Anwendungen und neue Geschäftsmodelle“, erklären die vortragenden Experten Matthias Heise und Robert Ginthör von der Know-Center GmbH. Im für WKNÖ-Mitglieder kostenlosen Workshop werden Anwendungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten von Big Data anhand von Unternehmensbeispielen gezeigt. Mehr Informationen und Anmeldung unter: www.tip-noe.at (Rubrik Veranstaltungen).

Alles zum Thema Digitalisierung und die Serienteile zum Nachlesen:

wko.at/noe/digitalezukunft



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Rechtsservice

„Die Begleitung und Beratung der Bezirksstelle in einem arbeitsrechtlichen Streitfall war professionell und gezielt auf unser Problem abgestimmt.“

Walter Malanik
Malanik Elektrotechnik GmbH, Dietersdorf



Mehr im Video

Die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt mit einer Vielzahl an Leistungen. Von Beratungen bis Onlineservices, im persönlichen Kontakt, telefonisch oder über wko.at/noe, gedruckt, digital, in Informationsveranstaltungen und Workshops steht das Know-how der WKNÖ zur Verfügung.

PAGRO DISKONT

gültig bis 13.4.2016
Angaben über Artikel und Preise vorbehaltlich Druck & Satzfehler. Angebote gültig solange der Vorrat reicht.
www.pagro.at

DAS BESTE FÜR IHR BÜRO!

PAGRO Kopierpapier

- DIN A4, 500 Blatt/Pkg.
- 80 g/m², weiß

MEGA PACK
AB 5 PKG. JE **2,89**
statt 3,79

PAGRO Ordner

- PP-kaschiert
- Rückenbreite: 5 cm oder 7,5 cm
- versch. Farben

MEGA PACK
AB 10 STK. JE **1,39**
statt 1,79

PAGRO TRAGTASCHE € 1,99

IHR MARKT FÜR PAPIER, BÜRO UND HAUSHALT

Verhinderung Mautflucht?



Nein! Entlang den Autobahnen gibt es bereits Fahrverbote für Kfz ab 3,5 Tonnen.

„Die Fahrzeuge der Winzer Krems sind jährlich rund 115.000 km auf dem niederrangigen Straßennetz unterwegs. Höhere Transportkosten durch eine flächendeckende LKW-Maut würden zwangsweise die Preise für Wein verteuern.“

Franz Ehrenleitner,
Geschäftsführer
Winzer Krems



Mehr Infos: megamautneindanke.at

REIBUNGSVERLUSTE?



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

ExpertInnen für Prozessoptimierung

- erkennen Chancen in Organisationen,
- schaffen Effizienz in Abläufen,
- eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Fotografin der Woche Nadine Reinagl



Nadine Reinagl

Nach dem Motto „Wenn ich die Geschichten in Worte fassen könnte, bräuchte ich keine Kamera“, gestaltet sich das Leben der jungen Berufsfotografin Nadine Reinagl. Nach Abschluss ihrer Ausbildung bei einem Meisterfotografen machte sich Nadine Reinagl im September 2014 selbstständig.

Ob Portraits, Hochzeiten, Familien-Shootings, Babyfotos, Tierportraits oder Produktpräsentationen, Nadine Reinagls Erfahrungen und Expertisen sind breit gefächert. Ihr besonderes Anliegen ist es, flexibel auf Kundenwünsche einzugehen und so gemeinsam das perfekte Foto zu kreieren.

Überaus wichtig ist ihr dabei der direkte Kundenkontakt. Wenn sich Personen beim Shooting wohl fühlen und entspannen können, sind schöne und natürliche Bilder einfach vorprogrammiert.

Die große Erfahrung in der Kindergarten- und Schulfotografie

erkennt man bei ihren Kinderportraits. Durch liebevolles Entertainment bringt sie die Kinder zum Lachen und fängt bezaubernde Momente mit der Kamera ein.

Wohnhaft im Bezirk Horn hat sich die junge Fotografin besonders auf mobile Fotografie spezialisiert. Ein Angebot, auf das ihre Kunden sehr stark reflektieren. Im Licht- und Schattenspiel der Natur entstehen so wunderschöne Portraits von Jung und Alt.

<http://fotografie.nadine.reinagl-messmann.at>

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche

Mit natürlichem Licht entstehen schöne Fotos.

Fotos: Reinagl



Alles für Ihr Business.

nur € **19⁹⁰** pro Monat
Preis gültig für die ersten 6 Monate

Jetzt in Aktion

Die beliebtesten A1 Business Produkte zum Aktionspreis für die ersten 6 Monate:

- Glasfaserschnelles Internet inkl. Webspace, Domain und E-Mail
- Mobil- und Festnetztelefonie
- Professionelles Business Service
- Jetzt 3 Monate gratis A1 Business Glasfaser Power

Weitere Informationen im A1 Shop, in der Postfiliale oder unter 0800 664 800.



Gültig bei Bestellung innerhalb des Aktionszeitraumes bis 30.06.2016 für A1 Business Kombi, A1 Festnetz-Internet Business, A1 Business Network. **SIM-Pauschale € 16,58 jährlich.** Aktion gültig nur für Neukunden. Alle Entgelte exkl. USt.

Österreich

Essensreste in die „TafelBox“

Lebensmittelverschwendung geht uns alle an. Der Einsatz der „TafelBox“ in den gastgewerblichen Betrieben setzt ein aktives Zeichen dagegen.

Die „TafelBox“ ist eine kompostierbare, gut verschließbare Verpackung aus Bio-Kunststoff, in der der Gast Reste seiner Mahlzeit mit nach Hause nehmen kann. Diese Box wurde von der NGO „Wiener Tafel“ entwickelt und bisher nur in der Bundeshauptstadt angeboten. Das wird sich jetzt ändern: Der Fachverband Gastronomie der WKÖ hat eine Zusammenarbeit mit dem Verband der österreichischen Tafeln gestartet, der die „TafelBox“ österreichweit bekannt machen soll. Interessierte Gastro-

Ob Schinkenfleckerl, Schnitzel oder Reste vom Buffet – Speisen jeder Art können in der TafelBox mit nach Hause genommen werden und landen nicht im Müll.

Foto: Wiener Tafel



nomen und Hoteliers können bei den gastgewerblichen Fachgruppen in den Bundesländern kostenlose Starterpakete bestellen. Diese bestehen jeweils aus 50 TafelBoxen samt Info- und Hinweismaterial wie Tischaufsteller, Freecards, Plakate und Papier-

tragetaschen, um die Aktion im Betrieb vorzustellen. Dieses erste kostenlose Starterkit soll Wirten, Hotels und Gästen die „TafelBox“ schmackhaft machen. Regulär wird eine Box 50 Cent kosten, 20 Cent davon gehen als Spende an die Tafeln.

FV-Obmann Mario Pulker: „Nur 14 Prozent aller weggeworfenen Lebensmittel stammen laut EU-Studie aus der Gastronomie, 44 Prozent machen Abfälle aus Produktion und Handel aus, 42 Prozent entfallen auf die Haushalte. Damit entfällt auf die Gastronomie ein verhältnismäßig geringer Anteil, dennoch ist es uns ein Anliegen, etwas zu tun.“

Die „TafelBox“ hilft dem Gast, weil er daheim seine Speise nochmals genießen kann – und last not least – bedürftigen Menschen, die durch die 20-Cent-Spende an die Tafeln mit Essen versorgt werden können.

Weitere Informationen im Internet unter <http://tafelbox.at>

125. GEBURTSTAG VON JULIUS RAAB



Anlässlich des 125. Geburtstages des Staatsvertrags-Kanzlers Julius Raab übergab Bundespräsident Heinz Fischer ein Porträt an WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Julius Raab stand zeitlebens für die Stärkung von Leistung in Verbindung mit einem großen Bewusstsein von sozialer Verantwortung. Er ist für mich nicht nur ein herausragender

politischer Gestalter der 2. Republik, sondern auch heute ein Wegweiser in die Zukunft Österreichs“, betont Leitl.

Die Ausstellung „Schau ma amoi“ (April – Oktober 2016) im Stift Seitenstetten soll diese Wegweiserfunktion sichtbar machen. Lesen Sie mehr dazu auf den **Seiten 8 und 9** in dieser Ausgabe. Foto: WKÖ

Stolpersteine bei Energieeffizienz

Das erste Jahr mit dem Energieeffizienzgesetz (EEffG) brachte für Betriebe einige Hindernisse. Die Einsparungsziele hat die Wirtschaft dennoch mit Bravour gemeistert.

Für 2015 wurden von den Energielieferanten Einspar-Maßnahmen im Umfang von 9,59 Petajoule gemeldet – damit haben sie ihre Meldepflicht sogar 1,7-fach erfüllt. „Das ist dem hohen Engagement der Betriebe zu verdanken und zeigt, dass ihnen das Thema Energieeffizienz – mit oder ohne Gesetz – ein wichtiges Anliegen ist“, sagt Stephan Schwarzer, Leiter der umweltpolitischen Abteilung in der WKÖ.

Doch wie ist es den Betrieben

konkret im Startjahr des EEffG gegangen? Eine Unternehmensumfrage des Energieinstituts der Wirtschaft im Auftrag der WKÖ zeigt: Am meisten nervte der Zeitdruck, aber auch der hohe Aufwand, der zum Beispiel beim Einmelden von Energiesparmaßnahmen notwendig ist. Schwarzer: „Das kostet unsere Betriebe Zeit und Geld! In Summe fallen pro Berichtsjahr rund 20 Millionen Euro an Kosten an“.

Der WKÖ-Experte fordert ein benutzerfreundliches System für die Dateneingabe. Daneben soll es weitere allgemein formulierte Methoden zur Energieeinsparung sowie mehr Maßnahmentypen geben, die vorab definiert werden und so das Zuordnen leichter machen, „damit nicht jede Sparlampe extra angeführt werden muss.“

„Regulierungswut greift um sich“

Umfrage des Kreditschutzverbands KSV1870: Heimische Unternehmen sehen sich mit immer höheren Hürden bei der Kreditvergabe konfrontiert.

Bei einer Umfrage des Kreditschutzverbands KSV1870 bezeichneten 59 % die Kreditaufnahme als „schwierig“ oder „sehr schwierig“. Crowdfunding oder Crowdinvesting durch viele Kleinanleger als Alternative zum Bankkredit ist für die meisten Firmen kein großes Thema.

Der KSV1870 hat im Februar 2016 rund 1.600 Mitglieder und Kunden befragt. Am schwierigsten ist die Kreditsuche offenbar in Kärnten und dem Burgenland, wo dies 72 % bzw. 70 % der Befragten als „schwierig“ oder „sehr schwierig“ einstufen, während in Tirol und Salzburg dieser Wert nur bei 45 % bzw. 51 % lag. Als „angemessen“ bezeichneten die Kreditaufnahme 34 % der Umfrageteilnehmer und als „einfach“ oder „sehr einfach“ nur 7 %. Zwei Drittel der Befragten erklärten, dass ver-

mehrt private Sicherheiten von den Banken verlangt werden und 39 % erhielten Absagen bei Kreditanfragen, die früher bewilligt worden wären. 63% wollen heuer gar keinen Kredit beantragen.

Wollen die Banken also keine Kredite vergeben?

So einfach ist die Sache nicht, erklärt Gerhard Wagner, Prokurist der KSV1870 Information GmbH: „Die Banken stecken in einem immer enger geschnürten Korsett, siehe Basel III und die Eigenkapitalvorschriften. Gleichzeitig ist die Rechtssicherheit ins Wanken geraten und allgemeine Regulierungswut greift um sich. Eine Bankenabgabe wird erfunden, Fremdwährungskredite überfallsartig konvertiert, bestehende Verträge durch Anlassgesetzgebung ausge-

hebelt. Auch im Bankenbereich ist Hyperregulierung schädlich, gemeinsam mit fehlender Nachfrage und schwachen Investitionsimpulsen führt sie zu Stillstand, das darf niemanden wundern.“

Crowdfunding bzw. -investing wird laut den Umfrageteilnehmern aber auch nicht die Kreditlücke schließen können. Für 85 % der Befragten ist Crowdfunding bzw. -investing nicht das geeignete Mittel zur Finanzierung von Unternehmensprojekten. 15 % der Befragten sehen Crowdfunding als Möglichkeit zur Finanzierung, vor allem Kleinstunternehmen (17 %) und Dienstleister (21 %). 34 % der Befragten sind unentschlossen und 45 % lehnen die sogenannte Schwarmfinanzierung kategorisch ab.

Seit vergangenen September sind die Rahmenbedingungen für Crowdfunding und Crowdinvesting im Alternativfinanzierungsgesetz festgeschrieben.

Mehr Infos zur Umfrage unter www.ksv.at

SCHREIBEN SIE VERLUSTE?

Nutzen Sie Ihre Chance:
Sanierung statt Schulden

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:

**01/402 57 01, E-Mail:
beratung@riess.co.at**

Riess RECHTSANWÄLTE
Wir finden die Lösung.
Mit Kompetenz & Engagement.

MEGA-MAUT!

ARBEITSPLÄTZE GEHEN
DEN BACH
RUNTER.



megamautneindanke.at

Werbung

plus
eco

Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender

2. Quartal 2016

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

14.04.2016, St. Pölten:
10 Jahre Energieausweis

21.04.2016, St. Pölten:
Projektresultat-Präsentation
„Kiefernholzverwendung –
welches Potential eröffnet sich für
die Wirtschaft?“

26. – 29.05.2016, Großschönau:
31 Jahre BIOEM – 31 Jahre Zukunft

Lebensmittel

22.04.2016, Wieselburg:
Lange Nacht der Forschung 2016

18.05.2016, St. Pölten:
Workshop „Im Reich der Sinne –
Schaubetriebe in kleinen
Unternehmen“

Elektromobilität

21.05.2016, Melk:
E-Mobilitäts Testtag am Wachau-Ring
21.06.2016, St. Pölten
E-Mobilität für den Fuhrpark

Kunststoff und Mechatronik

22.04.2016, St. Pölten:
Materiautech® – Kunststoff-Material-
bibliothek zum Anfassen

10.05.2016, Wien:
AUSTRIAN 3D-PRINTING FORUM

28.06.2016, Neuhofen a. d. Ybbs:
Mechatronik-Cluster Jahrestagung

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederosterreich
Stand: März 2016, Programmänderungen vorbehalten

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
Niederösterreichring 2, Haus A, 3100 St. Pölten
www.ecoplus.at

Raiffeisen
Meine Bank 
Partner der ecoplus Cluster Niederösterreich

 **E F R E N**
Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Gewerbe und Handwerk: Hoffen auf Rückenwind

Vor dem Hintergrund einer nominell bereinigten roten Null im Gesamtjahr 2015 und der immer noch schwachen Konjunktur hofft die Bundessparte Gewerbe und Handwerk auf Rückenwind.

Die volkswirtschaftliche Relevanz der Betriebe der Sparte ist hoch – immerhin stellen Gewerbe und Handwerk mehr als ein Drittel aller Arbeitgeberunternehmer. Umso wichtiger ist es, dass für die mehr als 230.000 Mitglieder der Branche jetzt Konjunkturimpulse gesetzt werden, so die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk in der WKÖ, Renate Scheichelbauer-Schuster.

Die Branche warte dringend auf die Wiedereinführung des Handwerkerbonus, der gerade kleinen und mittleren Betrieben wichtige Aufträge gesichert habe, betont die Obfrau. Denn der Handwerkerbonus sei ein mehr als probates Mittel, um gerade diese KMU zu stützen und Beschäftigung zu sichern.

Handwerkerbonus ist ein Gewinn für die heimischen Unternehmen!

„Nach genauer Durchsicht der zuletzt zum Handwerkerbonus

kommunizierten Zahlen gilt es festzuhalten, dass es im Zeitraum der Gewährung des Handwerkerbonus zu keinem Verlust von Arbeitsplätzen gekommen ist. Denn in die Berechnungen wurden die Zahlen der Bauindustrie mitaufgenommen. Diese profitiert durch den Hoch- und Tiefbau natürlich nicht von dieser Förderung und unterliegt saisonbedingten Personalschwankungen“, betonte der Direktor der KMU Forschung Austria, Walter Bornett auf Anfrage im Rahmen einer Pressekonferenz.

Maut wäre Existenz-Bedrohung für Betriebe mit Werksverkehr

Mit „existenziellen Auswirkungen“, so die Obfrau, werde man zu kämpfen haben, sollte die von einigen Bundesländern geplante Maut auf Landes- und Gemeindestraßen tatsächlich kommen. Davon wären besonders jene Gewerbe- und Handwerksbetriebe betroffen, die im niederrangigen Straßennetz im Rahmen des Werkverkehrs für ihre Kunden unterwegs sind. „Wir lehnen eine flächendeckende Maut als Anschlag auf die regionale Wirtschaft klar ab. Stattdessen sollen die vorhandenen Einnahmen aus Steuern und Abgaben des Straßenverkehrs



Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk.

Foto: WKÖ

dorthin fließen, wo sie hingehören: in die Erhaltung und den Ausbau des Straßennetzes.“

Betriebsübergaben müssen gut geplant und durchgeführt werden

Stark in den Fokus der Branche rückt das Thema Betriebsnachfolge. „Bis 2024 sind 150.000 Arbeitsplätze von der Betriebsnachfolge betroffen. Vor dem Hintergrund von 500.000 Arbeitslosen ist das eine gewaltige Zahl. Und ein Zeichen, dass diese Betriebsübergaben gut geplant und durchgeführt werden müssen, sonst geht wertvolles betriebliches Kapital verloren und damit tausende Jobs“, so

Scheichelbauer-Schuster. Walter Bornett von KMU Forschung Austria rechnet etwa damit, dass rund 15.400 Betriebe mit einem Umsatzvolumen von 90 Milliarden Euro zur Übergabe anstehen.

Betriebsnachfolgen: Forderung nach Investitionsfreibetrag

Da in den Jahren vor einer nahenden Betriebsnachfolge in den Unternehmen oft die Investitionsquote sinke und die Finanzierungssituation schwieriger werde, brauche es die Einführung eines Investitionsfreibetrags für Betriebsübergaben, fordert die Bundesspartenobfrau.

WIRTSCHAFTSFORUM ÖSTERREICH – IRAN

Wirtschaft trägt als Brücke zwischen den Völkern zum Frieden bei

Im Rahmen eines großen Iran-Forums am 31. März in Wien wurden mehrere Verträge und Absichtserklärungen zwischen österreichischen Unternehmen und iranischen Partnern unterzeichnet. „Die Wirtschaft ist eine Brücke zur Verständigung zwischen Völkern und damit ein wichtiger Beitrag zum Frieden“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Mohsen Djalalpour, Präsident der iranischen Handelskammer, hob hervor: „Der Iran ist für Österreich traditionell

ein wichtiger Wirtschaftspartner und österreichische Unternehmen genießen im Iran großes Vertrauen.“ Nach dem Auslaufen der internationalen Sanktionen gegen den Iran könne, so Leitl, das Potenzial der Wirtschaftsbeziehungen wieder voll ausgeschöpft werden. Besonders gute Chancen für rot-weiß-rote Exportbetriebe attestierte Djalalpour für die Bereiche Pharma, Infrastrukturausbau, Umwelttechnologie, erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Maschinenbau oder Kfz-Zulieferungen.



Mohsen Djalalpour, Präsident der iranischen Handelskammer, und seine Delegation wurden beim „Wirtschaftsforum Österreich – Iran“ herzlich von WKÖ-Präsident Christoph Leitl empfangen.

VfGH-Urteil: Wann beginnt Registrierkassenpflicht?

Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat klargestellt, dass die Einführung der Registrierkassenpflicht grundsätzlich zulässig ist, aber frühestens ab 1. Mai 2016 gilt. Für manche Unternehmer kann das Inkrafttreten auch noch später erfolgen. Wir haben alle Infos für Sie zusammengestellt!

Unternehmen haben zur Einzelerfassung der Barumsätze zwingend eine Registrierkasse zu verwenden, wenn:

- ▶ der **Jahresumsatz** je Betrieb **15.000 Euro UND**
- ▶ die **Barumsätze** dieses Betriebes **7.500 Euro** im Jahr überschreiten.

Werden beide Grenzen im laufenden Jahr überschritten, beginnt die Registrierkassenpflicht mit Beginn des Viertelfolgenden Monats nach Ablauf des Voranmeldungszeitraumes (für die Umsatzsteuer).

Der Voranmeldungszeitraum kann der Kalendermonat oder das Vierteljahr sein.

NEU: Umsatz aus 2016 wird herangezogen!

Achtung NEU: Der VfGH hat klargestellt, dass nicht die Umsätze aus dem Jahr 2015, sondern erst die Umsätze aus dem Jahr 2016 herangezogen werden. Daraus ergeben sich folgende Konsequenzen:

- ▶ Wurden die **Umsätze bereits im Jänner 2016 überschritten** und ist der Voranmeldungszeitraum der Kalendermonat gilt die Verpflichtung somit frühestens

ab **1. Mai 2016**. Ist in diesem Fall der Voranmeldungszeitraum das Vierteljahr, gilt die Verpflichtung erst ab **1. Juli 2016**.

- ▶ Werden die **Grenzen z.B. erst im April** (z.B. Gesamtnettoumsatz Jänner – April € 15.600,-- davon € 7.700,-- bar) überschritten, gilt die Registrierkassenpflicht ab **1. August 2016**, wenn Voranmeldungszeitraum der Kalendermonat ist. Ist in diesem Fall der Voranmeldungszeitraum das Vierteljahr, gilt die Verpflichtung ab **1. Oktober 2016**.
wko.at/noe/registrierkassen

MEHR INFORMATIONEN

Belegerteiligungspflicht: Auch wenn keine Registrierkassenpflicht besteht, müssen unabhängig von Umsatzgrenzen über alle Bareinnahmen (bis auf wenige Ausnahmen) Belege ausgestellt werden.

Übergangsregelung für Registrierkassen und Belegerteiligungspflicht:

- ▶ Wird die Belegerteiligungspflicht bis 30. April 2016 nicht erfüllt, wird dies laut Aussage des BMF keine finanzstrafrechtlichen Konsequenzen haben.
- ▶ Wird die Registrierkassen- und Belegerteiligungspflicht in der Zeit vom

1. Mai 2016 bis 30. Juni 2016 nicht erfüllt, sind ebenfalls keine finanzstrafrechtlichen Konsequenzen zu erwarten, wenn der Unternehmer Gründe für die Nichterfüllung dieser Pflichten glaubhaft machen kann (z.B. keine rechtzeitige Lieferung durch einen Kassensystemhersteller, Installation der notwendigen Software war nicht rechtzeitig möglich).

- ▶ Wer keine Bemühungen zur Anschaffung einer Registrierkassenpflicht zeigt, muss jedenfalls ab 1. April über Bareinnahmen Belege ausstellen. Dies gilt auch dann, wenn (noch) keine Registrierkasse notwendig ist. **Alle Informationen** auch unter wko.at/noe/registrierkassen

wko.at/registrierkassen

Alle Informationen zu Registrierkassen

Online Ratgeber liefert maßgeschneiderte Infos, Infobroschüren, Liste der Kassensystem-Anbieter, Antworten auf häufige Rechts- und Technikfragen, Mustervereinbarung: Kauf von Kassensystemen, Videos, u.v.m.



Foto: Fotolia.com

EuroSkills: Regierung beschließt Unterstützung

Bundesregierung beschließt Unterstützung der Grazer EuroSkills-Bewerbung 2020. Der Countdown läuft: Nur noch wenige Tage bis zur Entscheidung, ob die Berufs-EM 2020 in Graz oder Helsinki ausgetragen wird.

„Mit dem Beschluss des Ministerrats ist uns ein nationaler Schulterschluss für die Austragung dieses Megaevents mit mehr als 100.000 Besuchern gelungen“, freut sich WK Steiermark-Präsident Josef Herk.

Auf Antrag von Vizekanzler und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner hat der Ministerrat die Unterstützung der Grazer Bewerbung für die Berufs-EM „EuroSkills“ 2020 beschlossen.

Damit einher geht auch eine finanzielle Beteiligung des Bundes im Falle eines Zuschlags.

„Ein wichtiger Schritt hin zur Realisierung unseres großen Ziels, der Austragung der Berufs-EM 2020“, betont WKO Steiermark Präsident Josef Herk. „Für diesen Schulterschluss möch-

te ich mich im Namen unserer Top-Fachkräfte und unserer hervorragenden Ausbildungsbetriebe

bei Vizekanzler Reinhold Mitterlehner und Sozialminister Alois Stöger persönlich bedanken. Denn damit geben wir nicht unserem Erfolgsmodell

duale Ausbildung eine internationale Bühne, wir verleihen auch der gesamten Fachkräfteausbildung und der

Jugendbeschäftigung nachhaltig Rückenwind“, so Herk.

EuroSkills: Österreich am erfolgreichsten

Die EuroSkills finden alle zwei Jahre statt. Dabei messen sich die besten Fachkräfte aus ganz Europa in mehr als 50 Berufen, Österreich zählt hier zu den erfolgreichsten Nationen. Auch der Eventfaktor ist nicht zu unterschätzen: Bei den letzten EuroSkills in Lille zählte man rund 100.000 Besucher. Weitere Infos unter www.euroskills2020.at oder facebook.com/euroskills2020



Service

IT-Kriminalität: Daten nur

Es ist eine neue, stark anwachsende Methode von Kriminellen, im Internet an Geld zu gelangen: Mit sogenannter „Ransomware“ werden Rechner angegriffen und vorübergehend außer Gefecht gesetzt - der entstandene Schaden für die Betroffenen ist oft extrem hoch. Lesen Sie hier, wie Sie sich schützen können.

Ransomware sind gezielt eingesetzte „Erpressungstrojaner“, die angeben, alle Daten des Opfers verschlüsselt oder gesperrt zu haben. Den Opfern wird angeboten, gegen eine Bezahlung von „Lösegeld“ ihre Daten wieder freizugeben.

Obwohl es keinerlei Garantie gibt, nach Bezahlung des Lösegeldes wieder Zugriff auf seine Daten zu bekommen und die Behörden von einer Lösegeldzahlung abraten, werden jährlich gezahlte Lösegelder in Millionenhöhe geschätzt.

Wie gehen die Kriminellen vor?

Ransomware wird derzeit vor allem über E-Mails verteilt. Diese E-Mails haben oft gefälschte Absenderangaben und enthalten Dateianlagen (zip-Dateien, aber auch normale Office-Dateien), die für den Benutzer „interessant“ klingen, wie z.B. Rechnungen, Lieferscheine, etc. Beim Öffnen dieser Anhänge wird z.B. von einem infizierten Web-Server die eigentliche Schadsoftware nachgeladen. Dadurch ist die Ransom-

ware auf dem Gerät installiert und bewirkt, dass der Zugriff auf Daten verweigert wird oder ein Passwort verlangt wird. In weiterer Folge erhält das angegriffene Unternehmen die Aufforderung, Lösegeld zu bezahlen, um wieder Zugriff auf seine Daten zu erhalten. Als Zahlungsmittel werden oftmals Bitcoins gefordert, da der Zahlungsfluss hier vollständig verschleiert werden kann.

Wie hoch ist das Schadspotenzial?

Diese Angriffsmethode hat leider sehr hohes Schadenspotenzial. Neben den unmittelbaren Kosten der Datenwiederherstellung und Systembereinigung kann es durch fehlenden Zugriff auf Kunden- oder Lieferantendaten, Lager- oder Finanzdaten zu erheb-

lichen Störungen im betrieblichen Leistungsprozess kommen, die im schlimmsten Fall sogar zu einer Betriebsunterbrechung und damit einhergehenden Reputationschäden führen können. Dieses Kalkül macht diese Angriffe auch so gefährlich.

Wie kann ich mich schützen?

Prinzipiell gilt: Vor einem Angriff durch Viren oder Trojaner ist man zwar nie gänzlich sicher, man kann aber einiges zur Schadensbegrenzung im Falle eines Angriffes beitragen.

Das sollten Sie im Vorfeld tun:

- ▶ Sensibilisieren Sie ALLE Mitarbeiter, im Umgang mit unbekanntem oder unverlangt zugestellten E-Mails vorsichtig zu sein. Da Ransomware auch auf verbundene Netzwerklaufrwerke zugreifen kann, reicht ein einziger unvorsichtiger Mitarbeiter, um das gesamte Firmennetzwerk zu infizieren. Im Zweifelsfall sollte man sich mit dem Absender auf einem alternativen Kommunikationsweg in Verbindung setzen (z.B. über Telefon, niemals aber auf die Mail direkt antworten).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass auf Ihren IT-Systemen immer die aktuellsten Versionen und Patches eingespielt sind.
- ▶ Aktualisieren Sie laufend Ihre Firewall- und Antiviren-Software und nutzen Sie alle Module dieser Systeme.
- ▶ Minimieren Sie das Risiko einer Infektion durch die gezielte Vergabe von Benutzerrechten. Jeder Benutzer sollte nur über die Rechte verfügen, die er für seine Arbeit tatsächlich benötigt.



gegen Lösegeld

- ▶ Es gibt eine Reihe von technischen Möglichkeiten, die selbstständige Ausführung von Programmen auf Ihren Systemen zu unterbinden. Nutzen Sie diese Möglichkeiten unter Maßgabe Ihrer betrieblichen Erfordernisse. Wenn Sie das nicht selbst machen wollen, ziehen Sie schon im Vorfeld einen Experten hinzu.
- ▶ Erstellen Sie regelmäßig Datensicherungen, die auf externen Datenträgern gespeichert werden und nicht über das Internet zugänglich sind. Es empfiehlt sich, hier in mehreren Versionen zu sichern (z.B. täglich, wöchentlich, monatlich, jährlich), da manche Ransomware Versionen erst mit einer Zeitverzögerung von einigen Tagen aktiv werden.

Wenn es schon passiert ist...

- ▶ Auch wenn es unangenehm ist: Reagieren Sie auf Informationen über „eigenartige“ Zugriffsprobleme in Ihrem Unternehmen sofort und nehmen Sie die betroffenen Rechner vom Netz, notfalls auch durch Trennung des Netzkabels und Deaktivierung des WLAN Adapters.
- ▶ Lassen Sie durch einen Fachmann feststellen, welche verbundenen Systeme bereits infiziert wurden. Auch diese Systeme müssen vom Netz genommen werden.
- ▶ Beginnen Sie mit der Neuinstallation der betroffenen Systeme erst, nachdem die Schadensanalyse vollständig abgeschlossen wurde.
- ▶ In manchen Fällen ist es möglich, die Daten nach der Bereinigung und Neuinstallation Ihrer Systeme wieder herzustellen. Sicherer ist es aber, auf ein vorhandenes – nicht infiziertes – Datenbackup zurückzugreifen.

- ▶ Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.

Holen Sie sich Hilfe vom Experten!

Jedes Unternehmen, das erfolg-

reich mit Ransomware angegriffen wurde, hat eine ernsthafte Bedrohungslage zu meistern. Wenn Sie kein entsprechendes IT-Know How im Unternehmen haben, sollten Sie immer externe Experten zur Unterstützung heranziehen. Professionelle Hilfe durch einen Fachbetrieb der IT Security Ex-

perts finden Sie hier: <http://firmena-z.wko.at/ubit/Default.aspx>.

Wertvolle Tipps und Tricks zum Thema IT-Sicherheit, darunter auch Handbücher für Unternehmen sowie Mitarbeiter finden Sie auf der Website der Bundessparte Information und Consulting unter www.it-safe.at. Foto: Fotolia

GZ: 18 CG 53/2014d

Gerichtlicher Vergleich

Klagende Partei: **Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb**, Schwarzenbergplatz 14, 1040 Wien, vertreten durch: **Dr. Marcella Prunbauer, Rechtsanwältin**, Mahlerstraße 7/DG, 1010 Wien. 1. Beklagte Partei: **Firmreg k.s., ICO 26970881**, Krenova 479/71, 60200 Brno; vertreten durch: **Mag. Thomas Fraiß, Rechtsanwalt**, Zelinkagasse 14, 1010 Wien. 2. Beklagte Partei: **Friedrich Annerl, 22.12.1949, Geschäftsführer**, Hirschstettner Straße 89/5, 1220 Wien; vertreten durch: **Mag. Thomas Fraiß, Rechtsanwalt**, Zelinkagasse 14, 1010 Wien
wegen UWG: Streitwert für Unterlassung EUR 40.000,00 für Veröffentl. EUR 4.000,00
Die Parteien haben bei der Tagsatzung am 21.12.2015 folgenden gerichtlichen Vergleich geschlossen:

1) Die Erst- und Zweitbeklagte verpflichten sich, es im geschäftlichen Verkehr zu unterlassen, für Einträge in ein Verzeichnis, insbesondere in ein als „Firmenregister“, „Firmenregister Österreich“ oder ein sonst wie immer geartetes Verzeichnis, durch Übersendung von Rechnungen mit Zahlungscheinen, Zahlungsanweisungsformularen oder ähnlichem zu werben, ohne in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise und auch grafisch deutlich in den Aussendungen darauf hinzuweisen, dass es sich lediglich um ein unverbindliches Angebot für die Erteilung eines entgeltlichen Auftrags zur Einstellung eines vorgegebenen Textes mit Daten in einem privaten Medium in Form einer CD handelt, welches Angebot der Empfänger durch Zahlung mittels der beigeschlossenen Zahlungsanweisung überhaupt erst annehmen soll, insbesondere mit Aussendungen wie Klagsbeilage ./B oder dieser ähnlichen Aussendungen gegenüber Empfängern, mit welchen bisher keinerlei vertragliche Beziehung bestand, im Zusammenhang mit einer beim Aussendungsempfänger erwarteten Veröffentlichung im Firmenbuch, im Zentralen Gewereregister oder sonst in einem offiziellen öffentlichen Register derart getarnt zu werden.

2) Der Klägerin wird die Ermächtigung erteilt, den zu Pkt. 1. und 2. geschlossenen Vergleich samt vorangehender Überschrift „gerichtlicher Vergleich“ auf gemeinschaftliche Kosten der Erst- und Zweitbeklagten binnen 6 Monaten nach Abschluss des gerichtlichen Vergleichs in den Zeitschriften der Wirtschaftskammern („Wiener Wirtschaft“, „Niederösterreichische Wirtschaft“, „Oberösterreichische Wirtschaft“, „Salzburger Wirtschaft“, „Tiroler Wirtschaft“, „Die Wirtschaft“, „Burgenländische Wirtschaft“, „Steirische Wirtschaft“, „Kärntner Wirtschaft“) jeweils im redaktionellen Teil mit Normalletern, mit Fettdruckumrandung, Fettdrucküberschrift und fett und gesperrt gedruckten Parteien des Vergleichs veröffentlichen zu lassen.

Handelsgericht Wien, 1030 Wien, Marxergasse 1a



Workshopreihe Energieeffizienz Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität

- Sie wollen Energiefresser im Betrieb eliminieren?
- Sie möchten Tools zur Energieverbrauchsmessung kennenlernen?
- Sie möchten Ihr Gebäude modernisieren und erneuerbare Energieträger gezielt einsetzen?

Vorzeigebetriebe geben einen Einblick in ihre Aktivitäten!

Nutzen Sie das kostenlose Workshopangebot!
Melden Sie sich rasch an - die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Unsere Workshopthemen

Energieeffizienz im Unternehmen - low hanging fruits	Energieverbrauch sichtbar machen - Messen & Analysieren
Datum: 10. Mai 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: Kollar GmbH, 3180 Lilienfeld	Datum: 27. April 2016 Dauer: 09:30 Uhr - 12:30 Uhr Ort: Häusermann GmbH, 3571 Gars am Kamp, Betriebsbesichtigung Häusermann GmbH um 13:30 Uhr
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Gebäude	Energieeffizienzgesetz - Auswirkungen und möglicher Nutzen für KMUs
Datum: 12. April 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: FRITZ EGGER GmbH & Co. OG, 3105 Unterradlberg	Datum: 19. April 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten
Datum: 02. Juni 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: Windkraft Simonsfeld, 2115 Ernstbrunn	Energieeffiziente Mobilität
	Datum: 21. Juni 2016 Dauer: 13:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten

Detaillierte Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung finden Sie unter <http://wko.at/noe/oeko>

Wirtschaftskammer NÖ
Ökologische Betriebsberatung
Telefon | 02742/851 - 16920
Mail | uns.oeko@wknoe.at



ENERGIEKOSTEN SENKEN

aber wie?

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot!

Die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ bietet kostenlose Beratungen an, in denen Sie Ihren Energie- und Ressourcenverbrauch unter die Lupe nehmen!

Egal, ob in Ihrem Unternehmen Energiekosten relevant sind oder nicht, Einsparungen verbessern sofort den betrieblichen Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit. Es wird Sie verblüffen, die Energiebilanz Ihres Unternehmens und Ihren betrieblichen CO₂-Fußabdruck zu sehen und welche Potenziale zur Einsparung vorhanden sind. Investitionen in diesem Bereich werden großzügig gefördert.

Gut beraten

Unsere Beratungsprofis der Ökologischen Betriebsberatung kommen zu Ihnen und unterstützen Sie bei der Beantwortung Ihrer Fragen rund um die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energie und Mobilität. Bei der Beratung erfahren Sie, wo Sie Ihre Energiekosten senken oder die Energieeffizienz Ihrer Prozesse erhöhen können.



SERIE, TEIL 5

Energiekosten senken – aber wie?

So funktioniert's!

Melden Sie sich beim Team der Ökologischen Betriebsberatung (T 02742/851-16910 oder E uns.oeko@wknoe.at) für eine „Awareness-Beratung“ an.

Kostenloses Beratungsangebot:

Die Einstiegsberatung beträgt 8 Stunden und wird zu

100 % gefördert. Ihrem Unternehmen entstehen keinerlei Kosten. Finanziert aus Mitteln des EU-Strukturfonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der WKNÖ und dem Land NÖ.

Horst Lunzer ist Energieberater und Energieauditor nach dem Energieeffizienzgesetz. Ein weiterer Schwerpunkt seines technischen Büros sind Life-cycle-Assessment und die Bilanzierung von Umweltauswirkungen. Foto: zVg



Kontakt: www.drlunzer.eu

► **Tipp:** Wussten Sie schon, dass Sie mit manchen Solarkollektoren gleichzeitig Warmwasser und Strom erzeugen können?

JETZT EINREICHEN!

Helios 2016

Energiesparen und Nachhaltigkeit

www.energieeffizienzpreis.at

Energiesparen zahlt sich aus!

Der Energieeffizienzpreis „Helios“ geht in die fünfte Runde. Niederösterreichische Unternehmen sind aufgefordert, ihre innovativen und kreativen Projekte zu präsentieren. Machen auch Sie mit!

Die Wirtschaftskammer NÖ hat den Energieeffizienzpreis „Helios“ ins Leben gerufen, um besondere Leistungen der NÖ Unternehmen auf diesem Gebiet auszuzeichnen.

Es können neben Maßnahmen in den Bereichen

- Energieeffizienz,
- erneuerbare Energie und
- Mobilität erstmals auch
- Ressourceneffizienzprojekte eingereicht werden.

► **Wichtig:** Maßgeblich ist die nachweisliche CO₂-Einsparung!

Attraktives Preisgeld

Neu ist, dass die Auszeichnungen nach der Unternehmensgröße vergeben werden. Somit ist sichergestellt, dass auch Klein- und Kleinstunternehmen zum Zug kommen.

Die Kategorie Sieger und der Gesamtsieger erhalten insgesamt ein Preisgeld von 20.000 Euro. Alle Einreicher profitieren von zahlreichen Medienkooperationen.

Kurier-Sonderpreis

Außerdem wird heuer zum ersten Mal der Kurier-Sonderpreis „Energieeffiziente Produkte“ ausgelobt.

Jetzt einreichen!

Ergreifen Sie also die Chance, Ihr abgeschlossenes Unternehmensprojekt zum Thema Energiesparen online unter www.energieeffizienzpreis.at einzureichen.

Alle Informationen finden Sie im Internet unter: www.energieeffizienzpreis.at

Kreative Weiterbildung im New Design Centre

Das WIFI Niederösterreich, allen voran das New Design Centre, bietet mit seinem Kreativprogramm eine wichtige Weiterbildungsmöglichkeit. Von diesem Angebot profitierte auch Peter Fichtinger mit seinem Tischlereiunternehmen in Bad Traunstein.

Zu seinen großen Innovationen zählen die Holzgrußkarten, welche mit einem Lasercutter gemacht werden.

Er konnte nicht nur durch das Kompetenzprogramm und Kooperationsnetzwerk „C-hoch-3“ viel Wissen in seinen Betrieb einfließen lassen, sondern auch durch seinen Praktikanten: Peter Steindl machte im Anschluss an das Kolleg für Design ein Praktikum in der Tischlerei und wurde danach von Peter Fichtinger übernommen. Heute ist er für Planung,

Kalkulation, Montage und Produktentwicklung zuständig.

„Im Rahmen eines Vorortbesuchs der Tischlerei wurden interessante Kooperationsprojekte besprochen“, freuten sich Schulleiter Johannes Zederbauer und Lehrer Rudolf Berger unisono.

Mehr Infos zum New Design Centre und dem Kolleg/Aufbaulehrgang für Design: www.noef.wifi.at oder T 02742 890-2000.



Innovatives Handwerk: Peter Fichtinger, Schulleiter Johannes Zederbauer und Peter Steindl (v. l.) präsentieren stolz die Holzgrußkarten, die mit einem Lasercutter angefertigt werden.

Foto: NDC

 **GRÜNDERTAGE**
2016

VON MARKETING MIT WENIG BUDGET BIS ZU STEUERTIPPS

12. April 2016, 16⁰⁰ Uhr

WIFI Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling

14. April 2016, 16⁰⁰ Uhr

WKNÖ, BSt Krems, Drinkwelderg. 14, 3500 Krems



Neue Kunden gewinnen mit wenig Budget
Mag. Martin Renz | Unternehmensberater



Steuroptimierung mit Weitblick
Mag. Dieter Walla | Steuerberater



Gründerinterview & Fragerunde



Imbiss & Netzwerken

Infos & Anmeldung
gruender@wknoe.at oder 02742/851-17701

www.gruenderservice.at/noe



Foto: Bilderbox

WIFI: So denken Top-Verkäufer!

Als zweifacher Trainer des Jahres sowie ausgezeichnete Top-Speaker wird Martin Limbeck beim WIFI Seminarhighlight am 11. Mai mit praxisnahen Strategien begeistern und motivieren.

„Die DNA der Champions hat fünf Gene: Spaß, Optimismus, klare Ziele, Persönlichkeit und der Wille zur Selbstentwicklung.“ Martin Limbeck vermittelt Insider-Know-how und konkrete Erfolgsstrategien, u.a. die Skills von Top-Verkäufern, Selbstvertrauen und Eigenmotivation sowie die Frage, wie sie ihre Abschluss-sicherheit steigern. Das Seminarhighlight findet am 11. Mai von 13-16.30 Uhr im WIFI St. Pölten statt. Kosten: 130 Euro inkl. Seminarunterlagen, Pausensnack und Buffet im Anschluss. Anmeldung und Infos auf www.noewifi.at oder unter T 02742 890-2000.



Spitzenverkaufstrainer Martin Limbeck bietet ein Verkaufsseminar der besonderen Art.

Foto: WIFI

Der Niederösterreichische Innovationspreis 2016

Jetzt Innovation einreichen!
Einreichschluss ist der
20. Mai 2016

Wenn Sie eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich und gewinnen Sie den **Hauptpreis von € 10.000**, einen Sonderpreis zu Industrie 4.0, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at



UNTERNEHMERSERVICE

Minutenschnell zur Registrierkasse

Die Online Kasse helloCash ist innerhalb von wenigen Minuten für Sie verfügbar.

helloCash ist die Registrierkassenlösung der mRaP GmbH aus Wieselburg. Die Geschäftsführer Laurenz Gröbner und Anna Zalesak haben früher bereits mit ihrer Schönheits-Resplatzbörse BookGoodLook für Aufsehen gesorgt.

Das Kassensystem ist innerhalb von Minuten verfügbar und schafft somit eine gute Lösung für Spätentschlossene. Der eigene Laptop oder das Tablet fungieren als Kassa und sind sofort einsatzbereit. Bestehende Drucker können verwendet werden. Zusätzliche Hardware ist bei helloCash verfügbar und kann nach Bestellung in kürzester Zeit geliefert werden.

Zum unverbindlichen Test können Sie sich unter www.hellocash.at anmelden. Die Online Kasse ist bei mehr als 5.000 Kunden bereits im täglichen Einsatz. Das Feedback der Nutzer wird für die Entwicklung von Vereinfachungen bzw. Verbesserungen herangezogen, dazu gibt es auch ein interaktives Tool auf der Webseite, erklärt Laurenz Gröbner: „Auf www.hellocash.at unter dem Menüpunkt ‚neue Funktionen‘ können die Kunden bis zu drei Stimmen für ihre Wünsche nach neuen Funktionen eingeben, die sie gerne in unserer Kasse hätten. So haben wir ein marktrelevantes Feedback.“

Schnell und leistbar

Die Kasse helloCash kann jederzeit unverbindlich und kostenfrei



getestet werden. Wer das System fix verwenden möchte, kann zwischen drei unterschiedlichen Varianten wählen. Die Kosten liegen bei maximal 9,90 EUR pro Monat als Aboversion. Die verschiedenen Pakete unterscheiden sich durch Zusatzfunktionen, die der Nutzer selbst auswählen kann. Die Kündigung ist jederzeit möglich.

„Die Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ helfen



SERIE, TEIL 131

Vitale Betriebe in den Regionen

und informieren uns seit der Gründung des Unternehmens in den verschiedensten Bereichen. Wir können dieses unbürokratische Förder- und Unterstützungsangebot allen anderen Startups in NÖ nur wärmstens weiterempfehlen“, so Anna Zalesak.

Foto: [hellocash](http://hellocash.at)
www.hellocash.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

- Sie wollen Ihre neue Produktidee schützen? - Sie wollen sich einen Markt und Kunden sichern?
- Sie möchten anderen verbieten Ihre Entwicklungen zu kopieren? - Dann sind Sie HIER richtig!

Informationstag 21.04.2016 | 9:00 - 15:00 Uhr | WKNÖ | St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten neue technischen Ideen, neues Design vor Nachahmung zu schützen, eine Marke aufzubauen und wie man Know-how anderer für eigene Entwicklungen nutzt. Durch Experten des Patentamtes, Patentanwälte, Marketing- und Rechtespezialisten.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Wirtschaft fordert offene Grenzen und Investitionen in Verkehrsinfrastruktur

Die innereuropäischen Grenzen müssen offen bleiben. Das forderte die Union europäischer Industrie- und Handelskammern (UECC) beim „Europäischen Wirtschaftsforum Verkehr“ in Bonn.

Die UECC ist ein Verbund von 60 Kammern in Europa, zu deren Hauptaufgabengebiet die Verkehrs- und Infrastrukturpolitik zu Lande, zu Wasser und in der Luft zählt. „Die EU hat uns den freien Warenverkehr gebracht – wir brauchen gerade heute ein starkes und solidarisches Europa“, so Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg. „Flächendeckende Kontrollen an den Grenzen würden das Wirtschaftswachstum bremsen und Arbeitsplätze gefährden. Knapp 60 Prozent des deutschen Außenhandels entfallen auf Europa. Davon werden 80 Prozent mit dem Lkw befördert. Alleine im Grenzverkehr zwischen den Niederlanden, Deutschland, Österreich und Polen sind das insgesamt 13,5 Millionen Lkw jährlich, die seit Schengen die Grenzen frei passieren können.“

Riesiger Harmonisierungsbedarf im Transportsektor

Nach einer Studie der Prognos AG werden die Transportmärkte in Europa bis 2040 weiter um 30 Prozent wachsen. „Gerade



im Transportsektor hat die EU noch einen riesigen Harmonisierungsbedarf“, stellte WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, der derzeit auch Präsident der UECC ist, mit Blick auf eine aktuelle, europaweit durchgeführte Unternehmensumfrage fest: „Unsere Unternehmen beklagen sich vor allem über die in den einzelnen Mitgliedstaaten teilweise sehr unterschiedliche Durchsetzung geltender Regelungen. Wir fordern deshalb nicht noch mehr Gesetze, sondern schlicht und einfach, dass sich alle an die bestehenden Regeln halten.“

Gemeint seien damit vor allem die Einhaltung von Lenk- und Ruhezeiten, Umwelt- und Sicher-

heitsstandards sowie Vorschriften zur Transportabwicklung.

Bahn schneidet schlecht ab

Europas Unternehmer sind mit dem Gütertransport via Flugzeug oder Binnenschiff zufrieden – gute Organisation, Planbarkeit und Zuverlässigkeit sprechen für diese Verkehrsträger. Schlecht schneidet dagegen die Bahn ab. Angesichts europaweit unterschiedlicher technischer Systeme und Spurweiten gerät der europaweite Gütertransport immer noch zum Hindernislauf. Beim Lkw ist laut Umfrageergebnis nicht das Transportmittel der Engpassfaktor, sondern die Verkehrsinfrastruktur, sprich die Straße.

Moser: „Straßennetz optimieren!“

UECC-Präsident Moser verwies auf Untersuchungen an den sieben wichtigsten Autobahngrenzstellen zwischen Belgien, den Niederlanden und Deutschland: Danach werden 2025 gegenüber 2012 statt 36.000 dann über 80.000 Lkw die Grenzen passieren, und zwar täglich. „Ohne eine

weitere Optimierung des Straßennetzes bekommen wir das niemals hin“, so Moser, „und dabei ist auch die EU gefordert. Sie hat jetzt ein europäisches Kernverkehrsnetz definiert, bei dessen Ausbau wir auch auf die Unterstützung durch die EU angewiesen sind.“



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser: „Unsere Unternehmen beklagen sich vor allem über die in den einzelnen Mitgliedstaaten teilweise sehr unterschiedliche Durchsetzung geltender Regelungen. Wir fordern deshalb nicht noch mehr Gesetze, sondern schlicht und einfach, dass sich alle an die bestehenden Regeln halten.“
Fotos: WKNÖ/Fotolia

Alleine im Grenzverkehr zwischen den Niederlanden, Deutschland, Österreich und Polen sind es insgesamt 13,5 Millionen Lkw jährlich, die seit Schengen die Grenzen frei passieren können.



Tag der offenen Tür der NÖ Co-Working Spaces



22. April 2016 von 10 – 18 Uhr

Raus aus dem Wohnzimmer oder Keller-Büro, rein in die inspirierende Welt eines Co-Working Spaces! Ein-Personen-Unternehmen, Startups bis hin zu Teams aus Unternehmen – sie alle nutzen schon diese Vernetzungsorte. Die Wirtschaftskammer NÖ veranstaltet am 22. April 2016 gemeinsam mit 14 Anbietern von Co-Working Spaces in ganz Niederösterreich einen Tag der offenen Tür. Nutzen Sie diese Möglichkeit und informieren Sie sich über diese neue innovative Arbeitsform!



- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1 BIZFarm Hypo NOE, Korneuburg | 8 StartUp Center Startrampe, Wolkersdorf |
| 2 Coworking Eisenstraße, Scheibbs | 9 Die Mühle, Engelmannsbrunn |
| 3 dieBOX, St. Pölten | 10 Tischlerei Krumböck, Gerersdorf |
| 4 PostSTUDIOS 2013, Strengberg | 11 WAG22, Baden |
| 5 Convo Coworking Space, Mödling | 12 Wirtschaftspark Wienerwald, Wolfsgraben |
| 6 RIZ Beratungsbüro, Mistelbach | 13 Exel Medical GmbH, Leobersdorf |
| 7 Coworking Space Pulkau, Pulkau | 14 Firma Business&Quartier GmbH, St. Pölten |

Alle Infos (Adressen, Programme,...) unter wko.at/noe/coworking

Ein Trend macht Lust auf mehr!

Die Wirtschaftskammer NÖ veranstaltet am 22. April 2016 gemeinsam mit 14 Anbietern von Co-Working Spaces in ganz Niederösterreich einen Tag der offenen Tür. Nutzen Sie diese Möglichkeit und informieren Sie sich über diese neue innovative Arbeitsform!

„Der Trend zu Co-Working ist auch in Niederösterreich immer stärker zu spüren und die blau-gelben Co-Working-Anbieter werden aufgrund der starken Nachfrage immer mehr. Wir wollen mit dem Tag der offenen Tür NÖ Unternehmen sowie Gründer darauf aufmerksam machen, dass Co-Working Spaces eine kostengünstige und entwicklungsfördernde Alternative zu einem Homeoffice sind“, freut sich Wolfgang Schwärzler, Spartengeschäftsführer Information & Consulting in der Wirtschaftskammer NÖ, Interessierten dieses Angebot schmackhaft zu machen.

Die Idee hinter Co-Working: Man benötigt kein eigenes Büro oder Infrastruktur mehr, sondern mietet sich – meist gegen

eine Monatsgebühr – bei einem Co-Working-Anbieter ein. Dafür erhält man einen flexibel nutzbaren Arbeitsplatz und profitiert vom Austausch mit einer kreativen, innovativen Community.

Vernetzungsort über Branchengrenzen hinweg

„In einem Co-Working Space herrscht ein hervorragendes Arbeitsklima und man kann sich schnell und spontan über Ideen austauschen und somit wertvolles Feedback einholen. Ein Co-Working Space ist ein Vernetzungsort über Branchengrenzen hinweg“, bringt es Lukas Brunnbauer, Geschäftsführer von ENTRAIN und Mieter im Convo Coworking Space in Mödling, auf den Punkt.

Das Angebot der Co-Working Spaces eignet sich ideal für Startups und solche, die es noch werden wollen. Vor allem Ein-Personen-Unternehmen können von der lebendigen Atmosphäre des Co-Office profitieren.

Wohlfühl-Ambiente zu einem fairen Preis

Kurt Janetschek, der am 22. April die Türen der Convo Coworking GmbH in Mödling öffnet, weiß was Co-Worker suchen und schätzen: „Co-Worker suchen mehr als einen Schreibtisch und vier Wände, sie wollen neue Synergien mit vertrauten Kooperationspartnern

für frische Projekte bilden. In einem Co-Working Space bieten wir Wohlfühl-Ambiente und moderne Infrastruktur – und das alles zu einem fairen Preis.“

Co-Working-Anbieter stellen Arbeitsplätze und Infrastruktur (Netzwerk, Drucker, Scanner, Fax, Telefon, Beamer, Besprechungsräume, ...) zeitlich befristet zur Verfügung und ermöglichen die Bildung einer Gemeinschaft („Community“), welche mittels gemeinsamer Veranstaltungen, Workshops und weiterer Aktivitäten gestärkt werden kann.

Die Miete basiert flexibel auf Tages-, Wochen- oder Monatsbasis. **Alle Informationen** unter:

wko.at/noe/coworking

Foto: fotolia



JU | 20 TA | 16

Alle Infos unter www.juta2016.at

20.05.
2016

9:00–21:00 Uhr
WIFI NÖ

JW
SPRING
LOUNGE
ab 19:00 Uhr

JW
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDERSERVICE

Aufbruch 2016 – Vision & Kompetenz

Tipps, Tricks & Trends für junge UnternehmerInnen und Unternehmer ... und all jene, die es noch werden wollen!

Finden Sie Ihren Handelsvertreter für Italien!

Die österreichischen AußenwirtschaftsCenter in Italien organisieren von 24. bis 25. Mai Handelsvertretermee-tings in Monza und Rom.

Knüpfen Sie Kontakte zu Handelsvertretern und finden Sie Ihren potenziellen Geschäftspartner für Italien in individuellen Einzelgesprächen!

B2B-Corner

Jedem Teilnehmer wird ein eigener B2B-Corner für die Meetings zur Verfügung gestellt. Für Firmen, die nicht persönlich anwesend sein können, ist auch eine Teilnahme in Form von Firmenkatalogen möglich.

Die AußenwirtschaftsCenter unterstützen Sie gerne auch beim Follow-Up mit Ihren neuen Geschäftskontakten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei einem der beiden AußenwirtschaftsCenter:

- ▶ AußenwirtschaftsCenter Mailand, Andrea Kubista, T +39 02

879 09 11, E mailand@wko.at
▶ AußenwirtschaftsCenter Rom, Martin Meischl, T +39 06 8530 5233, E rom@wko.at

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Italien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/it> bei „Veranstaltungen“. Anmeldungen sind noch bis 26. April möglich.

Handelsagenten im Nordosten Italiens

Wenn Sie insbesondere in den Regionen Veneto und Friaul Fuß fassen oder Ihre Geschäftsaktivitäten ausweiten möchten, eignen sich dafür die im September 2016 stattfindenden Handelsagentenbörsen.

Das AußenwirtschaftsCenter

Padua lädt zur Teilnahme an den Handel-sagentenbörsen am 29.9. in Treviso und 30.9.2016 in Verona ein.

- ▶ Treviso: 29. September, 14 bis 18 Uhr, Centro Congressi Le Terrazze, Via Roma 72, 3102 Villorba di Treviso
- ▶ Verona: 30. September, 10 bis 14 Uhr, Parkhotel Villa Quaranta, Via Ospedaletto 57, 37026 Ospedaletto di Pescantina (Verona)

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Matteo Zen und Cornelia Renner im AußenwirtschaftsCenter Padua, T +39 049 8762530,



E padua@wko.at

Nützen Sie dieses Serviceangebot der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, denn Italien als drittgrößter Exportmarkt für Niederösterreich bietet gute Geschäftschancen für heimische Produkte!

Foto: Fotolia

Auslandspraktika für Lehrlinge!

Auslandspraktika sind der beste Weg, um sprachliche, fachliche und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. Nutzen Sie dieses Angebot für Ihre Lehrlinge und Sie profitieren von mobilen, flexiblen und international denkenden Mitarbeitern.



NORWEGEN – Oslo:	28.08. – 24.09.2016
MALTA – St. Julians:	11.09. – 09.10.2016
FINNLAND – Seinäjoki:	11.09. – 09.10.2016
DEUTSCHLAND – Wernigerode:	18.09. – 15.10.2016
NORDIRLAND – Belfast:	16.10. – 19.11.2016 20.11. – 17.12.2016
ENGLAND – Portsmouth:	25.09. – 29.10.2016
ITALIEN – Nicotera:	25.09. – 22.10.2016
TSCHECHIEN – Prag:	02.10. – 29.10.2016
MALTA – Zebbug:	23.10. – 19.11.2016
ITALIEN – Pistoia:	23.10. – 19.11.2016
SPANIEN – Sevilla:	20.11. – 17.12.2016

Foto: Fotolia



Bewerbungsschluss: 20. Mai 2016

Alle Informationen: Die aktuelle Ausschreibung finden Sie auch auf www.wko.at/noe/bildung und auf den IFA Webseiten www.ifa.or.at und www.facebook.com/auslandspraktikum

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 20.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 11.5. WK Krems T 02732/83201 -> 1.6. WK Baden T 02252/48312



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	18. April	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	2. Mai		WK Mödling

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. April 2016)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	1.4.2016
AUD	Australischer Dollar	1,478
BRL	Brasilianischer Real	4,06
CAD	Kanadischer Dollar	1,4676
CHF	Schweizer Franken	1,0894
HRK	Kroatischer Kuna	7,5415
JPY	Yen	126,01
KRW	Won	1300,58
MXN	Mexikanischer Peso	19,4942
RUB	Russischer Rubel	75,8478
TRY	Neue Türkische Lira	3,2111
USD	US-Dollar	1,1171

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollrichtungskurse

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	110,6
		VPI 05	121,1
		VPI 00	133,9
Februar 2016	99,9	VPI 96	140,9
		VPI 86	184,2
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	286,3
		VPI 66	502,5
Vormonat	+0,1 %	VPI I /58	640,3
Vorjahr	+1,0 %	VPI II/58	642,4
		KHPI 38	4778,2
		LHKI 45	5625,7

VPI März 2016 erscheint am: 14.4.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

STEUERKALENDER

15. April 2016

- ▶ Umsatzsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für März (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbereich tätig. Sport- sowie Vereins- werbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Homepage: www.m-s-b.at. Anfragen an T 0664/4131313	A 4219
Gastronomie	Bez. Krems	Gemütliches Kaffee in Rossatz wegen Pensionierung zu verpachten. Schattiger Gastgarten, ca. 40 Sitzplätze innen. Nähere Informationen unter T 0676/6407220	A 4513
Schwimmbad, Solar, Sauna, Überdachungen, Zubehör	Bezirk St. Pölten	Gut gehender und bekannter Betrieb für Schwimmbad, Solaranlagen, Überdachungen und Zubehör in der Wellnessbranche sucht engagierten Nachfolger (Pensionierung Ende 2016). Möglichkeit zur Mitarbeit in der Geschäftsführung ab sofort und Übernahme ab 2017. Einfüh- rung des Nachfolgers in die Schwimmbad- & Wellnesswelt ist selbstverständlich; Büro- und Lagergebäude vorhanden.	A 4563
Bodenleger	Perchtolds- dorf	Firma Ertl Belagsverlegung sucht Nachfolger. Unterböden - Estrich, Sanieren, Handel - Verle- gearbeiten, Linolbeläge, Teppichböden, PVC-Beläge, Parkettböden verlegen, schleifen, versie- geln. Nähere Informationen unter der T 0664/3360600	A 4568
Textil	Bez. Krems	Einzelhandel, Saisongeschäft, Tourismuslage (Wachau). 7 Tage geöffnet. Exklusive Damen u. Herren-Bekleidung. Starke Frequenz. Tracht + Fashion.	A 4577
Lederwaren	Tulln	Wegen Pensionierung suchen wir einen Nachfolger für ein sehr gut eingeführtes Taschen- und Lederwarengeschäft in Tulln. Nähere Informationen unter T 02272/62831	A 4592
Sonnenstudio/ Beautystudio	Baden	Erfolgreiches Sonnen/Beautystudio in Baden, zentrumsnah, ideale Lage, Parkplätze vor Studio vorhanden. Als 2. Standbein oder als Einstieg in die Selbstständigkeit, 20.000 erfasste Kunden. Nähere Informationen unter T 0664/1616015	A 4596
Elektrohandel	Bez. Baden	Handel mit elektronischen Steuerungen/Regelungen, Automatisierungstechnik, Vertriebsver- tretung, Projektbetreuung.	A 4599
Einzelhandel	Bezirk Mistelbach	Wegen Pensionierung suche ich für mein Geschäft mit neuem Kundenstamm eine Nachfolge. Das Sortiment besteht aus einer Mischung von Keramik, Haushaltswaren, Seidenblumen, De- koartikel, Bastelbedarf, Glückwunschkarten etc.	A 4600
Friseur	Mistelbach	Kosmetik, Fußpflege und Frisiersalon mit 13 Damen- und 2 Herrenbedienplätzen, 4 Waschl- plätzen, 2 Waschapparate. Nebenräume sowie Heizungs- und Trockenkeller mit 30 m ² . Lage im Zentrum Mistelbachs, 130 m vom Hauptplatz (Rathaus). Das Geschäft kann mit wenig In- vestitionen sofort weitergeführt werden. Nähere Informationen unter T 02572/2385	A 4602
Frisör	Herzogen- burg	Komplett eingerichtetes und neu renoviertes Friseurgeschäft in Herzogenburg (Rathausplatz), ca. 80 m ² , sucht NachfolgerIn. 2 Waschlplätze, 3 Damen- und ein Herrenplatz. Pflegeprodukte und großer Kundenstock vorhanden. Besichtigung jederzeit möglich.	A 4603
Gastronomie	Bezirk Hollabrunn	Neues Café-Restaurant, 400 m ² , Nähe Hollabrunn zu verkaufen oder zu verpachten.	A 2781
Tankstelle	Hollabrunn Nähe	Tankstelle mit neuer Technik, mit Shop, inkl. Gasthaus ca. 12.000 m ² Betriebsgebiet mit Frei- fläche, Service-Halle, Autowäsche, Autoplatz an der Bundesstraße zu vermieten oder verkauf- fen. 3.500 m ² Hallen, Grenznähe zu Kleinhaugsdorf.	A 3498
Gasthof - Pensi- on - Restaurant Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Infos unter T 0676/7405759.	A 4044

20.05. 2016
WIFI NÖ
ab 9:00 Uhr

save the date

JU 20
TA 16

www.juta2016.at

JW
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

Aufbruch 2016 – Vision & Kompetenz

Branchen

Der Lkw bringt Theater statt Güter

Am 23. April startet das Lastkrafttheater – unterstützt von der Fachgruppe Güterbeförderung – mit dem Stück „Es war die Lerche“ von Ephraim Kishon in die vierte Saison. Im Interview die beiden Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer sowie Fachgruppenobmann-Stv. und Unterstützer der ersten Stunde, Karl Gruber.

Sie stellen mit Unterstützung der Fachgruppe für dieses Theater einen Lkw zur Verfügung. Warum?

Karl Gruber: Die beiden Initiatoren David Czifer und Max Mayerhofer sind vor vier Jahren an unsere Fachgruppe heran getreten und haben uns ihr Vorhaben geschildert. Wir waren von der unkonventionellen Idee, Theater direkt zu den Menschen zu bringen, sofort begeistert. Es freut mich daher sehr, dass wir über die Fachgruppe mit „Lkw-Friends on the road“ diesen Lkw zur Verfügung stellen.

Wie kommt man eigentlich auf die Idee, ein Theaterstück auf einem Lkw aufzuführen?

David Czifer: Max Mayerhofer und ich arbeiten nun schon seit mehreren Jahren zusammen. Wir haben nach einem neuen Projekt gesucht und sind letztendlich durch einen befreundeten Autor und Regisseur auf die Idee gekommen Theater, auf einem Lkw zu spielen. So haben wir das Lastkrafttheater gegründet.

Was sind die besonderen Herausforderungen beim Spiel auf einem Lkw?

Max Mayerhofer: Die Lkw-Bühne hat eine geringere Tiefe als normale Bühnen und geht dafür mehr in die Breite. Deswegen haben wir schon seit mehreren Jahren eine Vorbühne, um die Spielfläche zu vergrößern und näher am Publikum sein zu können.

Das Publikum muss bei uns immer in unser Spiel mit einbezogen werden, was schauspielerisch eine neue Erfahrung darstellt.

Mit „Es war die Lerche“ starten Sie in die 4. Saison. Was erwartet die Besucher?

Mayerhofer: Die Besucher erwartet ein kurzweiliger Abend um das ewige Thema der Beziehung zwischen Mann und Frau, das jeder von sich selbst kennt. Unsere Regisseurin Nicole Fendesack hat das Stück flott inszeniert und viele bekannte Italoschlager eingefügt.

Czifer: Der Eintritt ist ja bei uns, dank diverser Sponsoren, unter anderem der Fachgruppe für das NÖ Güterbeförderungsgewerbe, für unser Publikum kostenlos und wir laden alle ein, zu unseren Terminen in ganz NÖ zu kommen.

Der Lkw wird oft kritisch gesehen. Wie kann das Theater zum Image beitragen?

Gruber: Das Lastkrafttheater



David Czifer (l.) und Max Mayerhofer spielen heuer bereits die vierte Saison im Lastkrafttheater.

Foto: Nikolaus Similache

transportiert eine einfache Botschaft zu den Menschen: Der Lkw bringt, was wir alle täglich brauchen. Am Wochenende bringt er Kultur direkt zu den Menschen, er wird so vom Versorger für die alltäglichen Bedürfnisse zum kulturellen Nahversorger.

Was erwarten Sie sich vom diesjährigen Stück?

Gruber: Eine flotte, unterhaltsame Komödie mit viel Musik und dass es dem Lastkrafttheater gemeinsam mit der Fachgruppe gelingt, möglichst viele Besucher aus ihrem Alltag herauszureißen und sie in die Welt von Romeo und Julia als alterndes Ehepaar zu entführen.

Eine Frage an den Fachgruppen-Obmann-Stv.: Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie für die Transportwirtschaft umsetzen?

Gruber: Wir wünschen uns von der Politik mehr Entlastungen oder zumindest – siehe die geplante Lkw-Maut – keine neuen. Nur so stärken wir auch die gesamte Wirtschaft. Außerdem wünschen wir uns einen Imagewandel der Transportwirtschaft in der Bevölkerung. Dieses Umdenken hoffen wir zusammen mit dem Lastkrafttheater erreichen zu können.

Herr Czifer, Sie treten in ganz NÖ auf. Wie viele Besucher erwarten Sie?

Czifer: Wir hatten letztes Jahr mit Nestroys „Frühere Verhältnisse“ einen neuen Rekord und konnten vor unserem Lkw über 2.800 Besucher begrüßen. Heuer hoffen wir diesen Rekord noch weiter ausbauen zu können.

MEHR INFORMATIONEN

Alle Termine und weitere Informationen finden Sie auf:
www.lastkrafttheater.com

Foto: zVG

„Die Fachgruppe Güterbeförderung unterstützt mit der Aktion „Lkw - Friends on the road“ das Lastkrafttheater“, Karl Gruber, Fachgruppenobmann-Stellvertreter.

GÜTERBEFÖRDERUNG



„Kein Leben ohne Lkw“ in den Volksschulen Schrems und Bruck



Bild links: Erik Meindl erklärt den Schremser Volksschülern die Wichtigkeit der Lkw.
Bild rechts (v.l.): Die Schremser Volksschüler Leonie Seitler, Silvia Macho, Taimee Swoboda, Bastian Semper, Halilcan Demirkanat, Enis Besic und Benjamin Semler.

Fotos: Meindl



Bild oben: Die Schüler der 4a-Klasse der Volksschule Hauptplatz Bruck an der Leitha mit ihrer Lehrerin Babsi Kreidl.

Bild rechts: Präzision war beim „Schnappen“ des Kübels mit dem Lkw Kran gefragt.

Fotos: Pipal

Die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ machte in den Volksschulen in Schrems und Bruck an der Leitha Halt.

In Schrems hatten Erik Meindl von Meindl Transporte und Workshop-Leiterin Elke Winkler alle Hände voll zu tun, die Fragen der Schüler der zwei 4. Klassen zu beantworten. In Bruck an der Leitha wiederum zeigte Gabriele Pipal von Pipal-Transporte, wie ein Leben ohne Lkw aussehen würde. Es waren der vierte und fünfte von insgesamt 14 Workshops der Aktion „Kein Leben ohne

Lkw“ der Fachgruppe der Güterbeförderer in der Wirtschaftskammer NÖ.

„Es ist eine Tatsache, dass wir ohne die Transportwirtschaft unseren Lebensstandard nicht halten könnten“, erklärt Bernd Brantner, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes.

Die Aktion der Fachgruppe vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise, mit einem Vortrag, einem Malheft sowie imposanten Lkw zum Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken.



ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer der Wirtschaftskammer NÖ startete die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schüler von 14 Volksschulen in NÖ mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis Juni in ganz NÖ. Insgesamt nehmen rund 650 Schüler an der Aktion teil. Die Serie zum Nachlesen unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Fachgruppentagung 2016

- ▶ am **23. April 2016**
- ▶ in der Reitschule Schloss Grafenegg, 3485 Grafenegg 10.
- ▶ **Ab 14 Uhr:** Get together mit Fahrzeugausstellung
- ▶ **14.15 Uhr:** Schlossführung oder Arealführung (bitte um Anmeldung)
- ▶ **16 Uhr:** Beginn der Fachgruppentagung

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung, Begrüßung
- ▶ Einleitungsstatement - WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 25.4.2015

- ▶ Bericht aus der Fachgruppe, Finanzbericht - Bernd Brantner, Patricia Luger
- ▶ Bericht aus dem Fachverband – Peter Tropper
- ▶ Die MAN Frustschutzgarantie – Franz Weinberger, MAN
- ▶ „Frustschutzmittel“ – Schlechte Laune ist aller Laster Anfang – Roman F. Szeliga
- ▶ Ehrungen
- ▶ Allfälliges, Diskussion

Anträge, welche zur Abstimmung gelangen sollen, bitte bis spätestens 15. April 2016 schriftlich der Fachgruppe übermitteln.

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2015 liegt zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf und kann von Mo. - Fr. 7.30 - 16 Uhr eingesehen werden.

Anmeldungen bitte unter:
T 02742/851-18501 oder
E verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

BERUFSFOTOGRAFEN

Fotografen-Treffen am Stammtisch

Fotografen aus den Bezirken Baden, Mödling und Wr. Neustadt informierten sich beim Fotografenstammtisch in der Bezirksstelle Baden über Datensicherheit und die rechtlichen Rahmenbedingungen der Bilddatenweitergabe.

Klaus Wellenhofer und Rechtsanwalt Michael Aurednik referierten, Landesinnungsmeister Josef Henk und Stellvertreter Christian Schörg freuten sich über das rege Interesse und die angeregten Diskussionen zu aktuellen Branchen Themen.

Foto: www.bouchal.com



Nachwuchs ist im Anmarsch

Auch 2016 waren für die Landes- und Bundesnachwuchswettbewerbe im Berufsfotografengewerbe Einreichungen in den Kategorien Fotografen-Lehrlinge und Jungfotografen möglich. Anlässlich der Jurierung der NÖ Landessieger durch den Fachgruppenausschuss zeigte sich Landesinnungsmeister Josef Henk optimistisch, „dass Niederösterreich dieses Jahr Spitzenplätze in der Bundeswertung erreichen kann“ und betonte die Wichtigkeit einer fundierten fotografischen Ausbildung. Die Ergebnisse aller Wettbewerbe werden Anfang Mai verlautbart.

Stolz präsentierten die Ausschussmitglieder die Ergebnisse zum Thema „Musik“.

Foto: Josef Henk



GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Werkvertrag oder Dienstvertrag?

Vor kurzem fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Werkvertrag oder Dienstvertrag“ für die Mitgliedsbetriebe der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister Niederösterreich statt.

Der Vortragende Hannes Mitterer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, informierte ausführlich und praxisbezogen zur Thematik – ein voller Saal zeigte das große Interesse der Mitglieder an diesem Thema.

Mehr Informationen und Kontaktdaten zum Thema finden Sie auf: wko.at/noe/dienstleister

Foto: zVg



LEBENSMITTELGEWERBE

Die neuen Meister

Meisterlich gearbeitet wurde im Rahmen der 12. Meisterprüfung der Konditoren in der Landesberufsschule Baden. Insgesamt nahmen 13 Teilnehmer aus den Bundesländern Niederösterreich,



Wien, Burgenland, Vorarlberg und der Steiermark teil.

Die Landesinnung gratuliert den NÖ-Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Julia Filz, Sophie Gruber, Thomas Knoll, Sabrina Petermann und Katharina Winkler, sehr herzlich.

Sie nahmen ihre Meisterprüfungszeugnisse im Beisein von Landesrat Karl Wilfing, den beiden Badner Stadträten Rudolf Gehr, Carmen Jeitler-Cincelli, Innungsmeister Thomas Hagmann und Direktorin Evelyne Platschka entgegen.



Hinten v.l.: Berufsschulinspektor Bruno Bohuslav, Landesschulinspektor Rudolf Toth, Stadträtin Carmen Jeitler-Cincelli, Erich Breiteneder, Kerstin Kovacs, Katharina Winkler, Landesrat Karl Wilfing, Stadtrat Rudolf Gehr, Sophie Gruber, Julia Filz, Martin Krobath, Evelyne Platschka, Robert Ableidinger, Katharina Barnsteiner, Landesinnungsmeister Thomas Hagmann und Badens Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz. Vorne (v.l.): Hanna Franziska Mandl, Thomas Knoll, Andreas Brunner, Sabrina Petermann und Andrea Umgeher. Fotos: Klaus Kirchdorfer



Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA veranstaltet am 13. April von 14 bis 18 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten, Landsbergerstraße 1, ein spezielles Branchenforum für export-

AGRARHANDEL

Exportchance für Land/Forstwirtschaft

interessierte Firmen zum Thema „Land & Forstwirtschaft“ in den Ländern Georgien, Iran, Türkei und Ukraine.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Unternehmen aus

diesen Bereichen:

- ▶ Land- und Agrarverarbeitungs-
maschinen und Geräte
- ▶ Bewässerungsanlagenbau
- ▶ Agrarconsulting
- ▶ Viehzucht und Bio-Anbau

Anmeldungen richten Sie an:
**aussenwirtschaft.
io-branchen@wko.at**

Informationen und Programm:
wko.at/noe/aw

Verlagerung auf Schiene?

Nein! Kleinräumigen Verteilverkehr kann man nicht auf die Schiene verlagern.



„Bei der Einführung einer flächendeckenden Maut - auf Landes- und Bundesstraßen - würden die dadurch entstehenden Mehrkosten für die Unternehmen der Abfallwirtschaft auf deren Kunden im kommunalen und gewerblichen Bereich umgelegt bzw. weiterverrechnet werden müssen.“

Bernd Brantner,
Fachgruppenobmann Güterbeförderung,
Geschäftsführer Brantner Gruppe, Krems



AGRARHANDEL

„Wir fordern gleiches Recht für alle!“

„Keine Unterschiede bei Betriebsanlagengenehmigungen zwischen Landwirtschaft und Landesproduktgehändlern“, kommentiert das Landesgremium einen aktuellen Fall.

Die Ausgangslage: Ein Landwirt übernahm in seinen technischen Anlagen – die in dieser Größe im Übrigen selbst Landesproduktgehändlern nur in den seltensten Fällen zur Verfügung stehen – Getreide zur Lagerung.

Wegen Beschwerden von Anrainern ersuchte der Landwirt die zuständige Bezirkshauptmannschaft, festzustellen, dass er „nur“ Landwirt und somit lediglich die landwirtschaftlichen Auflagen zu erfüllen hätte.

„Diese sind natürlich bedeutend weniger restriktiv als jene,

die unsere Betriebe erfüllen müssen“, erklärt Landesgremialobmann Herbert Gutscher. Der Landwirt zog nun nach längerer Dauer des Verfahrens, an dem das Landesgremium mitwirkte, seinen Antrag zurück.

Sichtweise des Landesgremiums bestätigt

Gutscher geht davon aus, dass die Behörde eine gewerbliche Tätigkeit – verbunden mit allen Auflagen – festgestellt hätte und der Landwirt diese daher hätte einstellen müssen: „Was auch unsere Ansicht, die wir schon immer vertreten haben, bestätigen würde. Anwälte bescheinigen uns außerdem, dass große landwirtschaftliche Betriebe von Landesprodukthändlern kaum zu unterscheiden sind.“ Die Sichtweise des WKNÖ-Landesgremiums



„Es geht nicht um Anschwärzen, sondern um Wettbewerbsgleichheit!“ Landesgremialobmann Herbert Gutscher.

Foto: zVg

Agrarhandel in solchen Fällen ist klar:

„Wir fordern eine Gleichstellung der Landwirtschaft mit den gewerblichen Tätigkeiten. Dabei müssen aber nicht die schärferen Regeln unserer Betriebe zum Zug kommen. Wenn bei der Betriebsanlagengenehmigung die weniger restriktiven Auflagen der

Landwirtschaft genügen sollten, ist das auch in unserem Sinn! Es geht dem Landesgremium um Wettbewerbsgleichheit und gleiches Recht für alle“, fordert Landesgremialobmann Herbert Gutscher und versichert: „Wir bleiben in dieser Angelegenheit im Sinn unserer Betriebe weiter am Ball!“

Unsere Wirte.
Gewinnen jede Runde mit Gastfreundschaft.
Am besten schmeckt das Leben in Niederösterreich.

Foto: Rita Newnman

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.

Joachim Beringer, Wirtshaus Beringer, Mank
www.niederösterreich.at

Tut gut!
Wirtschaftskultur
WKO
KAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Gastronomie

EINRICHTUNGSHANDEL

Den Münchner Küchentrends auf der Spur

Auf der Suche nach den neuesten Küchen- und Wohntrends führte eine dreitägige Messereise des NÖ Einrichtungsfachhandels in die bayrische Landeshauptstadt.

Die „Premium-Küchenmesse“ wurde zum siebenten Mal im Münchner Messezentrum veranstaltet und erstmals um den Bereich „Wohnen“ erweitert. Insgesamt boten an den zwei Messtagen 160 Aussteller den über 3.000 Fachbesuchern eine passende Branchenplattform. „Küche“ und „Wohnen“ spiegelte sich auch in den Themenschwerpunkte „Lebensraum“ und „Smarthome“



wider. In einem Spezialbereich der Messe wurde über das Zusammenspiel mit Raumdesign, Dekoration und Licht bis hin zum

Einsatz neuer Medien in den eigenen vier Wänden informiert.

Berufsgruppenobmann Josef Gloss überzeugte neben den hochwertigen Ausstellern vor allem die angebotenen Fachvorträge. Neben Trendexperten, Internetbloggern, Juristen und Starköchen wurden verschiedenste Themen rund um Küche und Wohnen äußerst informativ präsentiert.

Abgerundet wurde die Messereise durch einen Besuch in der Münchner Altstadt mit anschließendem Abendessen im weltberühmten Hofbräuhaus. Mehr Informationen und Bilder:

www.kuechenwohntrends.de

Bild links (v.l.): Josef Halter, Wolfgang Fuchs (WKNÖ), Vera Halter, Christine Aster, Alfred Aster, Waltraud Mitsch, Manfred Arnauer, Berufsgruppenobmann Josef Gloss und Roman Mitsch. Fotos: WKNÖ



VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

Alexander Smuk: Neuer Berufsgruppensprecher

Alexander Smuk ist neuer Berufsgruppensprecher des Gremiums Versand-, Internet- und Allgemeiner Handel in Niederösterreich.

Der langjährige Experte und Unternehmer wird damit sein Fachwissen rund um den Internethandel nutzen, um Stellungnahmen zu formulieren und Mitglieder zu unterstützen.

„Meine Mitglieder bestmöglich und frühzeitig über die permanenten und immer schneller kommenden Gesetzesanpassungen zu informieren wird ein Schwerpunkt werden“, so Smuk. Sein Ziel dabei: Sich vor allem im Vorfeld für die Mitglieder einsetzen und nicht nur im Nachhinein zu reagieren!

„Neue Gesetzesentwürfe, Richtlinien und Verordnungsentwürfe aus der EU und den einzelnen EU-Staaten kommen ja teilweise

schon im Monatsrhythmus. Die Vorschläge werden in mancher Hinsicht immer absurder.“

Smuk möchte hier die Interessen der knapp 1.000 niederösterreichischen Versand- und Internethändler hier bestmöglich vertreten. Zusammen mit Gremialobmann Klaus Krachbüchler sind daher einige Aktivitäten für die Mitglieder geplant: „Kurzfristig sind regelmäßige Informationsschreiben in Vorbereitung, längerfristig sollen Informationsveranstaltungen, sogenannte Branchentreffs, stattfinden.“

„Ich gratuliere Alexander Smuk zur Ernennung und freue mich auf die gemeinsamen Aktivitäten. Er wird all sein Fachwissen einsetzen, um für die Mitglieder optimale Möglichkeiten zu schaffen“, blickt Klaus Krachbüchler optimistisch in die Zukunft.



Alexander Smuk (l.) mit Obmann Klaus Krachbüchler.

Fotos: zVg

ARZNEIMITTEL, DROGERIE, PARFÜMERIE, CHEMIKALIEN

„Check your snack“



Obfrau Barbara Kremser (links im Bild) und Vortragende Claudia Englisch. Foto: WKNÖ

Das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben veranstaltete einen Fachvortrag der Diätologin Claudia Englisch.

Im WiFi St. Pölten drehte sich alles um das Thema „Check your Snack – Fit und ausgewogen durch den Berufsalltag“. Dabei wurde auf den Zusammenhang von ausgewogener und guter Ernährung auf die Leistungsfähigkeit eingegangen und auf die Bestandteile der Nahrung, denn ausgewogene

Ernährung wirkt tatsächlich „wie Doping“. Es empfiehlt sich auch in der Arbeit, kleinere Mengen mit Genuss zu naschen – dann aber auch öfters. Nicht auf das Trinken zu vergessen und öfters auch mitgebrachtes Essen zu genießen sind ebenfalls Wege zu bewussterer und besserer Ernährung. Auch auf die Bedeutung der Fette und versteckten Fette wurde eingegangen. Die Teilnehmer, darunter Obfrau Barbara Kremser, erfuhren viele Details zur richtigen Ernährung.

Junges Hotel- und Gastgewerbe Einladung zum Frühlingsfest

26. April 2016, Kloster Und in Krems

Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr

Genuss & Lust

INKLUSIVE

- Kulinarische Spezialitäten von Charly Teuschl
- Weinbegleitung
- Musik von den Ridin' Dudes

Karten und Reservierung
unter 02742/851-18602 und www.jhg-noe.at
(JHG-Mitglieder: € 65,- / Nicht-JHG-Mitglieder € 90,-)



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
TOURISMUS · FREIZEIT

HANDELSAGENTEN

Ehrenmedaille für Karl Gerstl



V.l.: Obmann-Stv. Franz Eichleiter, Ausschussmitglied Manfred Gruber, Obmann Karl Gerstl und Armin Klausner (WKNÖ).

Foto: WKNÖ

Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde der Obmann der NÖ Handelsagenten, Karl Gerstl, für seine Verdienste um die NÖ Wirtschaft mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Als gelernter Landwirt und Zimmermann ist er das Anpacken gewöhnt und so engagiert sich der Jubilar nicht nur als Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde Wieselburg-Land, sondern stellt sich seit rund 25 Jahren auch seiner Berufsvertretung im Landesgremium der Handelsagenten zur Verfügung.

Seit 2010 hat er auch hier als Obmann des Landesgremiums die Verantwortung übernommen, um sich für wirtschaftlich sinnvolle Rahmenbedingungen für die Handelsvertreter – etwa bei der Besteuerung des Hauptarbeitsge-

rätes der Handelsvertreter, dem PKW, – einzusetzen.

„Und wenn zwischendurch Zeit bleibt, dann besuche ich auch noch meine Kunden und versorge sie mit Produkten für die Landwirtschaft“, ergänzte der Jubilar mit einem Augenzwinkern.

„Mit seiner bodenständigen und verlässlichen Art gelingt es Karl Gerstl, oft auch in verfahrenen Situationen Lösungen zu finden, die für alle Beteiligten akzeptabel sind! Ich möchte mich namens der Wirtschaftskammer NÖ für deinen Einsatz für die niederösterreichische Wirtschaft und die Niederösterreichischen Handelsagenten bedanken, schätze ihn aber auch persönlich als Gesprächspartner und Freund“, betonte Obmann-Stellvertreter Franz Eichleiter in seiner Laudatio.

ENERGIEHANDEL

Treibstoffe & Gasöl: Preisgleitklausel



Für Lieferungen im Monat April 2016 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums März 2016 gegenüber dem Zeitraum Februar 2016 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in Euro/Tonne) bei:

- ▶ Ottokraftstoff Normalbenzin + 55,10
- ▶ Ottokraftstoff Eurosuper + 55,10
- ▶ Dieselmotorkraftstoff + 45,09
- ▶ Gasöl (0,1) + 42,12

Foto: WKO

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:



WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION

Neuer Auftritt für den „Werbemonitor“

Die WKNÖ Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation verpasste dem seit mehr als zehn Jahren sechsmal jährlich erscheinenden Mitgliedermagazin und der Website werbemonitor.at einen neuen Auftritt.

„Die Aufgabe und das Ziel waren, die Fülle an informativem Content sinnvoll zu gliedern und übersichtlich darzustellen. Vor allem war es uns wichtig, das gesammelte Wissen und die fundierten Fachartikel unseren Mitgliedern, aber auch Auftraggebern und Gründern kompakt zur Verfügung zu stellen. Dafür haben wir uns Zeit genommen und die Ergebnisse sprechen für sich“, so Fachgruppenobmann Günther Hofer.

Der Relaunch verfolgte einen eigenwilligen, aber klaren Plan. Im neuen Layout findet die Schräge als gestaltendes Basiselement

ihren festen Platz. So erleichtert im „Werbemonitor Print“ ein Farbleitsystem die Orientierung, das Format A3 schafft Platz für detaillierte Artikel und ein aussagekräftiges Bildmaterial. Die klare Strukturierung ermöglicht eine leichtere Zuordnung für den Leser. In große Kapitel gegliedert, wird dabei der Nutzen der Beiträge verstärkt: Services der Fachgruppe, Wirtschaft & Recht, Tools & Praxis sowie Infos aus der Branche.

Optisch folgt der „Werbemonitor Online“ seinem Print-Pendant. Bereits auf der Startseite findet der Nutzer aktuelle Informationen, kurz angeteasert und kompakt in Kategorien zusammengefasst.

Von der österreichweit zweitgrößten Fachgruppe im Bereich Werbung werden in NÖ rund 3.400 Mitglieder mit etwa 4.200 Gewerbeberechtigungen betreut.



Fachgruppenführer Clemens Griesenberger (links) und Fachgruppenobmann Günther Hofer zeigen das neue Layout des Mitgliedermagazins „Werbemonitor“.

Foto: leadersnet/
Mikes



GASTRONOMIE UND HOTELLERIE

Eis des Jahres: Topfen-Variationen

Für die mehr als 300 Eissalons in ganz Österreich fiel der offizielle Startschuss zur Eis-Saison 2016: Gemeinsam mit Andrea Prantl von der St. Anna Kinderkrebsforschung, Mario Pulker, dem Obmann des Fachverbandes Gastronomie in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), sowie Fabio De Prophetis, dem Hausherrn der Gelateria Hoher Markt in Wien, eröffnete Silvio Molin Pradel, der Sprecher der österreichischen Eissalons, offiziell die Eis-Saison 2016.

Eiswochen-Hits: Topfen- und Beereneis

Der Branchensprecher der heimischen Eismacher lüftete am „Tag des handwerklich erzeugten Speiseeises“ auch das Geheimnis um das „Eis des Jahres“ in Österreich: „Das ist heuer Topfeneis in allen Variationen sowie Beereneis“. Diesen beiden Sorten sind auch die heurigen Eiswochen ge-



7.000 Euro sammelten die Eismacher im Vorjahr für die St. Anna Kinderkrebsforschung – im Bild (v.l.) Mario Pulker, Obmann der Fachgruppe Gastronomie, Andrea Prantl (St. Anna) und Silvio Molin Pradel, Sprecher der österreichischen Eissalons.

Foto: zVg

widmet: Nachdem Schokolade und Zitrusfrüchte in allen Variationen im vergangenen Jahr jeweils eine Woche lang im Mittelpunkt der

Angebote der mehr als 300 Eissalons in ganz Österreich standen, haben die Eismacher heuer wieder zwei Eissorten ausgewählt, die

im Rahmen der Eiswochen in den Vordergrund gestellt werden.

Der Sorte Topfen in allen Variationen widmen sich die Eismacher in diesem Jahr besonders von 9. bis 15. Mai 2016. Zwei Monate später wird es dann wieder fruchtig: Vom 11. bis 17. Juli 2016 steht wieder alles im Zeichen der Beeren-Eisvariationen.

Spendenaktion für das St. Anna Kinderspital

Seit mehr als zehn Jahren engagieren sich die österreichischen Eissalons für die St. Anna Kinderkrebsforschung.

Mit einer Gesamtsumme von rund 70.000 Euro haben die Eismacher in dieser Zeit einen kleinen, aber wichtigen Beitrag geleistet. „Mein Dank gilt hier meinen Eissalon-Kollegen für ihre großartige Unterstützung sowie dem Fachverband Gastronomie“, freut sich Molin-Pradel über die Spenden.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Loosdorf (Bezirk Melk): Neueröffnung von „Mode by Sattler“



Die langjährige Unternehmerin Brigitta Sattler eröffnete kürzlich zusätzlich zum Damenmodengeschäft im EKZ in Loosdorf, ein neues Geschäftslokal für Herrenmode sowie Damen- und Herrenschuhe am Europaplatz in Loosdorf. Zur Geschäftseröffnung

kam auch Melks Bezirksstellenobmann Franz Eckl. Er bedankte sich bei Brigitta Sattler für ihre bisherige Arbeit und „dass Sie mit viel Empathie und Motivation“ ihr Unternehmertum lebe und wünschte ihr „weiterhin viel Kraft und Mut zu neuen Schritten“.

Foto: Bst

Persenbeug (Bezirk Melk): Eröffnung des Café Restaurants Mariandl



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Victoria und Erst Hofmann sowie Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Bst

Direkt im Zentrum von Persenbeug, neben Marktbrunnen und historischer Linde, wurde das Café-Restaurant Mariandl nach nur einem Monat Umbauphase wieder eröffnet.

Die stolze, neue Besitzerin Victoria Hofmann hat das Lokal am Hauptplatz in Persenbeug komplett erneuert. Hier trifft das klassische Bäckereiangebot auf die Atmosphäre eines gemütli-

chen Café-Restaurants mit verschiedenen Frühstücksangeboten: Mittagmenü, spezielle regionale Schmankerl, Mehlspeisen und leckere Desserts.

„Es ist für Gäste wie auch für Einheimische gleichermaßen erfreulich, hier an diesem wunderschönen Ort ein so einladendes Lokal, mit einer so engagierten Unternehmerin zu finden“, so Bezirksstellenobmann Eckl.

Meeting? Danke, aber ich bin Vegetarierin.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI WKO NO

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 14. April, an der BH Amstetten,
von **8.30 bis 12 Uhr.**
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 13. Mai, an der BH Lilienfeld, Haus B,1,
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr.** Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 11. April, an der BH Melk, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.** Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 25. April, an der BH Scheibbs,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 15. April, an der BH St. Pölten, am Bi-
schofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr.** Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 15. April, an der BH Tulln (Bau), Haupt-
platz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbe-
reitung der Unterlagen für den Bausprechtag:
Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation (UTI) T 02742/851,
DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

- Absdorf (Bezirk Tulln) 26. April
- Asperhofen (Bez. St. Pölten) 2. Mai
- Atzenbrugg (Bezirk Tulln) 12. Mai
- Grafenwörth (Bezirk Tulln) 14. April
- Großriedenthal (Bezirk Tulln) 26. April
- Großweikersdorf (Bezirk Tulln) 26. April
- Kirchberg am Wagram (Bez. Tulln) 26. April
- Königsbrunn (Bezirk Tulln) 26. April
- St. Pantaleon-Erla (Bez. Amstetten) 2. Mai
- St. Pölten 15. April
- Strengberg (Bezirk Amstetten) 2. Mai
- Winklarn (Bezirk Amstetten) 6. Mai
- Zwentendorf (Bezirk Tulln) 25. April

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsan-
stalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu
folgenden Terminen in der jeweiligen Wirt-
schaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI,	19. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO,	21. April	(8 - 12 Uhr)
Melk	MI,	20. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO,	18. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO,	6. Mai	(8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung.

Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/bag

Ybbs an der Donau (Bezirk Melk):
„POSCH cycling“ eröffnet Geschäftslokal



Nach seinem Präsenzdienst sat-
telte der gelernte Tischler Florian
Posch auf den Beruf des Mecha-
nikers um.

Seit 2006 war er unter anderem
für den Österreichischen Rad-
sportverband als Fahrradmecha-
niker, Projektleiter und Trainer im
Bereich Radsport tätig. Nun freute
er sich, sein eigenes Unternehmen
„POSH cycling“ zu eröffnen und
eine Vielzahl an Gästen begrüßen
zu dürfen.



Posch bietet in seinem neuen
Geschäftslokal in der Stauwerk-
straße in Ybbs, den Verkauf und
die Reparatur von Fahrrädern,
sowie hochwertiges Zubehör, pro-
fessionelle Beratung und erstklas-
siges Service an. Einzigartig ist

auch eine Indoor Waschstraße für
Fahrräder.

„Florian Posch hat den großen
Schritt gewagt, sich mit diesem
Vorzeigebetrieb selbstständig zu
machen. Ich bin mir sicher, dass
er durch seine positive Ausstrah-

lung, seiner enormen Erfahrung
und seinem Wissen in den Berei-
chen Fahrrad und Fahrradtech-
nik, sehr erfolgreich sein wird“,
so Melks Bezirksstellenobmann
Franz Eckl

www.poshcycling.at

V.l.: Stadtrat Harald
Ebert, Bezirksstel-
lenobmann Franz Eckl,
Florian Posch, Bezirks-
stellenleiter Andreas
Nunzer und Bürger-
meister Alois Schroll.

Foto: zVg

Melk: Treffen der Melker Wirtschaftstreibenden

Im Gasthaus Teufner in Melk fanden sich auf Einladung der Stadt Melk und der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer zahlreiche Unternehmer der Gemeinde zu einem Stammtisch zusammen.

Problematiken wie die Lehrlingsausbildung, Belastungen durch Arbeitszeitgesetze und hohe Lohnnebenkosten wurden genauso thematisiert wie das brandaktuelle Thema der Registrierkassenpflicht. „Gemeinsam arbeiten, gemeinsam Probleme lösen und gemeinsam an ihnen wachsen“, meinte Bezirksstellenobmann Franz Eckl in seinem Referat, sei der Grundstein für ein gesundes und erfolgreiches Unternehmertum.

In guter und positiver Stimmung nutzten die Gewerbetreibenden den Abend um zu Netzwerken und Gedanken auszutauschen.



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Hans-Peter Kohlberger, Ernest Wiesinger, Melks Bürgermeister Thomas Widrich, Alexander Meissner, Patrick Strobl, Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, Peter Rath und Gerhard Schuberth.

Foto: Bst

Krummnussbaum (Bezirk Melk): „Nusserl“ feiert das 10-jährige Jubiläum



V.l.: Lisa Dultinger, Verena Dultinger, Gattin Waltraud Dultinger, Gastwirt Johann Dultinger, Krummnussbaums Bürgermeister Bernhard Kerndler, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, vorne: Tobias Dultinger, Andreas Hausmann und Felix Dultinger.

Foto: Bst

Familie Dultinger bietet in ihrem Gasthof „Nusserl“ außer diversen Spezialitäten aus der Region auch ein perfektes Partyservice und interessante Themenabende an.

Jetzt feierte das Familienunternehmen sein zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass kamen WK-Bezirksstellenobmann Franz

Eckl und Krummnussbaums Bürgermeister, Bernhard Kerndler, ins Gasthaus Nusserl, um den Unternehmern zu gratulieren.

„Wir freuen uns, so motivierte und erfolgreiche Unternehmer in unserem Bezirk zu haben“, so Franz Eckl, der dem Jubilar Johann Dultinger eine Urkunde überreichte.

Am Schuss/Kirnberg/Petzenkirchen (Bez.Melk): Treffen der Unternehmerinnen

Vor kurzem lud Katharina Hameseder, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft in Melk, die Unternehmerinnen zum Kennenlernen ein.

An zwei Abendterminen und einem Frühstückstermin fanden sich zahlreiche Damen aus der regionalen Wirtschaft zum Netzwerken und Kennenlernen zusammen.

Nach einer generellen Übersicht über die Arbeit, bzw. auch die Aufgaben und Forderungen von Frau in der Wirtschaft, berichtete auch Melks Bezirksstellenobmann Franz Eckl über aktuelle Themen und leitete in eine offene Diskussion über die Sorgen und Nöte der Unternehmerinnen über. Bei einem gemütlichen Beisammensein klangen die Veranstaltungen aus.

„Es ist für mich sehr wichtig, „meine“ Unternehmerinnen persönlich kennen zu lernen, offen



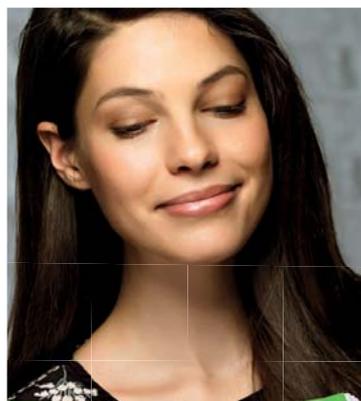
Katharina Hameseder, Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft.

Foto: Bst

für ihre Sorgen und Nöte zu sein und in weiterer Folge auch als ihr Sprachrohr zu fungieren“, so Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Katharina Hameseder abschließend.



Alle Services unter
wko.at/noe



WIFI
WKO NÖ

FIRMENINTERNE TRAININGS

führen wir für Sie individuell durch. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
noe.wifi.at/fit

St. Pölten:

Workshop: „Energieverbrauch sichtbar machen – Messen & Analysieren“

Über 20 Unternehmer kamen nach St. Pölten in die Zentrale der Wirtschaftskammer NÖ und informierten sich bei einem Workshop über Energiemessung, -steuerung und -analyse

Josef Buchinger von ConPlusUltra GmbH gab einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten des Messens von elektrischer Energie. Mit einer Analysesoftware ist es möglich, Auffälligkeiten zu erkennen und Auswertungszeiträume miteinander zu vergleichen. Das erleichtert und hilft Einsparpotenziale im Betrieb zu identifizieren und im Anschluss auch zu realisieren.

Buchinger gab außerdem einen Einblick über die am Markt befindlichen Hard- und Softwareangebote und gab den Unternehmern wertvolle Tipps, worauf es bei der Anschaffung zu achten gilt, um für den jeweiligen Betrieb das perfekte Tool zu finden.

Der nächste Termin zum gleichen Thema findet am 27. April in Gars am Kamp mit einer Besichtigung der Firma Häusermann statt.



Über 20 Unternehmer informierten sich in der WKNÖ-Zentrale darüber, wie man Energieverbrauch misst und analysiert. Foto: zVg

Die kommenden Workshops:

- ▶ 12. April „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Gebäude“ (Firma Egger in Unterradlberg)
- ▶ 19. April „Energieeffizienzgesetz – Auswirkungen und möglicher Nutzen für KMUs“ (WKNÖ St. Pölten).

Anmeldung richten Sie an:
wko.at/noe/oeko bzw. bei Petra Lasselsberger:
T 02742/851-16920
E uns.oeko@wknoe.at

Die Workshopreihe wird zu 100 Prozent gefördert, überwiegend aus Mitteln des EU-Strukturfonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Wirtschaftskammer NÖ und des Landes NÖ.

Detaillierte Informationen zu den kommenden Workshops und

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
April		
14.04.-15.04.	BVL Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
22.04.-24.04.	Frühling Vital - die Messe für Ernährung, Gesundheit	Arena Nova
22.04.-24.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
Mai		
12.05.-12.05.	Jobmesse 2016 „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
13.05.-22.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten
21.05.-22.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
26.05.-29.05.	BIOEM - Bio- und Energiemesse	Großschönau
Juni		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova

Datum	Messe	Veranstaltungsort
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

St. Pölten:

WIFI-Gutscheine für die Chefs von „Bärnstein“

Das Unternehmen „Bärnstein“ aus St. Pölten nahm beim Ideen-Casting „120 Sekunden“ teil.

Bei dem in Kooperation mit den Bezirksblättern NÖ durchgeführten Ideenwettbewerb der Wirtschaftskammer NÖ, Land NÖ und Hypo NOE, erreichte die Firma mit seinem Getränk „Bärnstein“, bei dem neben Holunder und Dirndl erstmals auch Grüner Kaffee verarbeitet wurde, den Sieg.

Idee zum Getränk kam im Arbeitsalltag

„Wir sind ein motiviertes Duo aus der der Stadt St. Pölten und Umgebung, das es gemeinsam gerade mal auf vierzig Jahre bringt. Die Idee vom eigenen Getränk kam bei der Arbeit in der Gastronomie. Experimente mit hausgemachten Erfrischungsgetränken erfreuten den Kunden, weshalb wir beschlossen haben ein Getränk zu entwickeln, das alle Werte eines hausgemachten Erfrischungsgetränks erfüllt: erfrischend, natürlich und vitalisierend. Und so war die Idee zu



Bezirksstellenobmann Norbert Fidler Hager (rechts) übergibt Lukas Renz (links) und Martin Paul für ihren ersten Platz bei der Aktion „120 Sekunden“ WIFI Gutscheine im Wert von 1.500 Euro.

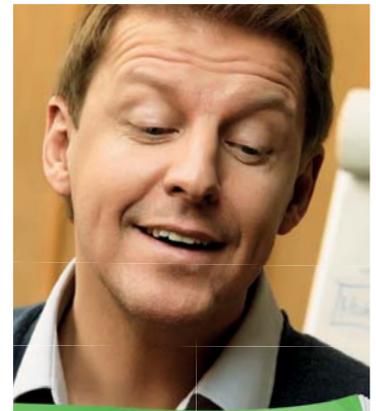
Foto: Bst

„Bärnstein“ geboren“, freut sich das Unternehmerduo Martin Paul und Lukas Renz.

WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler überreichte den beiden nun wegen des Erfol-

ges beim Ideenwettbewerb „120 Sekunden“ WIFI-Gutscheine im Wert von 1.500 Euro, die sie für ihre Weiterbildung nutzen können.

Mehr Informationen unter: www.baernstein.at



Lernen Sie nicht nur für's Leben, sondern auch für den Betrieb.

Egal ob Unternehmensführung, Selbstmanagement oder Qualitätsmanagement. Wir bringen Sie auf Kurs!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
noe.wifi.at

Verhinderung Mautflucht?

Nein! Entlang den Autobahnen gibt es bereits Fahrverbote für Kfz ab 3,5 Tonnen.



„Die Einführung einer flächendeckenden Maut würde die Personenbeförderung mit Autobussen erheblich verteuern. Es wäre zudem absurd, das umweltfreundliche Verkehrsmittel Bus mit derartigen Abgaben zu belasten und damit die Attraktivität gegenüber dem Individualverkehr wieder zu verringern.“

Franz Mitterbauer,
Geschäftsführer Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH, Ybbs an der Donau



Tulln: Zehn Jahre Immobilien Wäckerle



Renata Wäckerle ist Ansprechpartnerin für Immobilien aller Art – und das nicht nur in Tulln und Umgebung!

Für sie ist nach eigenen Angaben der Beruf zur Berufung geworden, denn sie liebt den Kontakt zu ihren Kunden und ist Maklerin aus Leidenschaft. „Immobilienvermarktung in Bestzeit, kompetente Beratung und profes-

sionelle Betreuung in Marketingfragen – das sind meine Ziele“, erklärt Renata Wäckerle, die auch die Ausbildung zur akademischen Immobilienmanagerin erfolgreich abgeschlossen hat.

Zum zehnjährigen Firmenjubiläum gratulierte Bezirksstellenobmann Christian Bauer und überreichte eine Gratulationsurkunde der WKNÖ. Foto: Bst

Tulln: Scheck an Verein „Save a Soul“ überreicht



V.l.: Landesinnungsmeister-Stv. des chemischen Gewerbes Eveline Bodingbauer-Polster, Elisabeth Gruber und Landesinnungsmeister des chemischen Gewerbes Franz-Josef Astleithner.

Foto: Bst

Zu einem vollen Erfolg wurde die Unterstützung der Aktion „Save a Soul“, die Peter Lechner vom Landesklinikum Tulln beim Fest der chemischen Gewerbe vorstellen konnte.

Für das Kinderhilfs-Projekt in Kenia, für das sich Landesinnungsmeister Stellvertreterin Eveline Bodingbauer-Polster einsetzte, konnten an diesem Abend weit über 1.000 Euro gesammelt werden.

Dieser Betrag wurde von der Landesinnung der chemischen Gewerbe, durch Entscheid von Landesinnungsmeister Franz-Josef Astleithner, verdoppelt und somit konnte ein Scheck über 2.526 Euro an die Gründerin und Obfrau des Vereins „Save a Soul“, Elisabeth Gruber, feierlich übergeben werden.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie auf:

www.saveasoul-sas.com

Internationalisierungsoffensive GO-INTERNATIONAL

Direktförderungen | Website www.go-international.at | Gültig bis 31.03.2019

Wie komme ich zu meiner Förderung?

1 Gehen Sie auf www.go-international.at Klicken Sie auf das Feld „Alle Förderungen“. Sie erhalten eine Liste des gesamten Förderangebots. Am Euro-Symbol rechts erkennen Sie alle verfügbaren Direktförderungen.

2 Wählen Sie eine für Sie passende Förderung aus. Unter „Downloads“ auf der rechten Seite steht Ihnen bei jeder Förderung die Richtlinie sowie das Antragsformular zur Ver-

fügung. Die wichtigsten Informationen sind im Dokument „Factsheet“ zusammengefasst.

3 Reichen Sie Ihren Antrag bei der go international-Betreuerin Claudia Ziehaus ein (siehe Kontaktdaten).

ACHTUNG: Alle Direktförderungen müssen VORAB, d.h. bevor die Kosten anfallen, beantragt werden. Eine Antragstellung ist nach Verfügbarkeit der Budgetmittel bis 31.12.2018 möglich.

Persönliche Beratung durch: WKNÖ, AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH, Claudia Ziehaus T +43 (0) 2742 851 16411 | E go-international@wknoe.at

Langenlebar (Bezirk Tulln): Josef Floh ist der „Falstaff Wirt des Jahres“

Wie jedes Jahr gibt es mit dem Erscheinen des neuen Falstaff Restaurantguide auch in der Ausgabe 2016 viele Gewinner.

Mehr als 1.600 Betriebe wurden für den neuen Restaurantguide 2016 getestet, beschrieben und bewertet. Und einer darf dabei besonders stolz auf sich sein – „der Floh“ aus Langenlebar wurde zum Wirt des Jahres gekürt.

Josef Floh ist nicht nur ein ausgezeichnete Koch, sondern auch Wirt durch und durch. Vor rund 20 Jahren übernahm er das ehemalige Dorfwirtshaus seiner Eltern und machte es zu einem der besten Restaurants der Region.

Sein Erfolgsgeheimnis? „Ehrlichkeit, Freude sowie Respekt vor Pflanzen, Tieren und Menschen“, betont der Wirt des Jahres, Josef Floh, und bedankt sich vor allem bei seinen Mitarbeitern und Gästen: „Sie sind wesentlich am Erfolg beteiligt!“

Doch auch weitere Gastronomen im Bezirk Tulln wurden vom Falstaff geadelt:



V.l.: Thorsten Probst, Hubert Wallner, Josef Floh, Andreas Döllerer und Thomas Dorfer.

Foto: zVg

Ausgezeichnet mit 3 Gabeln:

- ▶ Floh, Langenlebar: 93 Punkte
- ▶ Gut Oberstockstall, Kirchberg am Wagram: 92 Punkte
- ▶ Mörwald Gourmet „Toni M.“, Feuersbrunn: 91 Punkte
- ▶ Sodoma, Tulln: 90 Punkte
- ▶ Das Wolf, Langenlebar: 90 Punkte

Ausgezeichnet mit 2 Gabeln:

- ▶ Berghotel Tulbingerkogel, Tulbingerkogel: 89 Punkte
- ▶ Mörwald zur Traube, Feuersbrunn: 88 Punkte

Ausgezeichnet mit 1 Gabel:

- ▶ Zum lustigen Bauern, Zeiselmayer: 83 Punkte
- ▶ Hiesinger, Rust: 82 Punkte

- ▶ Zum goldenen Hirschen, Bierbaum: 81 Punkte

Im Falstaff erwähnt:

- ▶ s'Pfundl, Tulln: 79 Punkte

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert den Spitzengastronomen der Region und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Bei Schlechtwetter im Saal

Es war die Lerche
 VON EPHRAIM KISHON

MIT
 ANNA SAGAISCHEK
 ELSA SCHWAIGER
 DAVID CZIFER
 MAX MAYERHÖFER

REGIE: NICOLE FENDESACK

EINTRITT FREI

jetzt noch lustiger

www.lastkrafttheater.com

KULTUR NIEDERÖSTERREICH | WKO | kapsch | G3 | Allianz | Continental | LKW FRIENDS on the Road | BLOOMFIELD | MITTERBAUER | ORF NÖ | NÖN

23. April 2016	18:30h	IDOLSBERG INDOOR-VORAUFFÜHRUNG 3544, VAZ Alter Pfarrhof, Hauptplatz 2
29. April 2016	19:30h	FRANKENFELS VORAUFFÜHRUNG 3213, Neue Mittelschule Frankenfels, Markt 13
30. April 2016	13:30h	ST. PÖLTEN PREMIERE 3100, AK-NOE ArbeitnehmerInnen Zentrum Herzogenburger Straße 20
4. Mai 2016	19:30h	YBBS 3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1
6. Mai 2016	18:00h	REICHENAU/RAX 2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113
7. Mai 2016	18:30h	SITZENBERG - REIDLING 3454, Leopold Figl Platz
13. Mai 2016	20:00h	ASCHBACH - MARKT 3361, Parkplatz hinter dem Gemeindamt neben dem Gasthof Lettner, Rathausplatz
14. Mai 2016	16:00h	LEOBERSDORF 2544, Firma Bloomfield, In den Wiesen 4
18. Mai 2016	19:00h	RETZ 2070, Hauptplatz
19. Mai 2016	19:00h	HAUGSDORF 2054, Kaiserpark
21. Mai 2016	20:00h	GERERSDORF 3385, Florianiplatz
25. Mai 2016	19:30h	ENGELMANNBRUNN 3470, Dorfplatz
27. Mai 2016	16:00h	GERASDORF 2201, G3, G3-Platz 1
1. Juni 2016	19:00h	SIERNDORF 2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule
2. Juni 2016	19:00h	HERZOGENBURG 3130, Volksheim, Auring 29
3. Juni 2016	19:00h	KRUMMNUSBAUM 3375, Bauhof, Hauptstraße 27a
4. Juni 2016	19:30h	GMÜND 3950, Stadtplatz
5. Juni 2016	15:00h	BRUNN AM WALD 3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30
19. Juni 2016	15:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1 im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet Nachfolgern Service und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge an.

1 Plattform www.gruenderservice.at/nachfolge

Das Gründerservice-Portal bietet generelle Informationen für Übergeber und Übernehmer, Testimonials, News, Veranstaltungen, Publikationen und Links, die für eine Betriebsnachfolge benötigt werden. Da aber jede Betriebsnachfolge individuelle Anforderungen mit sich bringen kann, ist eine persönliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

2 Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verkaufen oder verpachten? Die Probleme, die dabei auf Sie zukommen, gehen oft über das Fachgebiet nur eines Spezialisten weit hinaus. Umfassende Lösungen benötigen umfassendes Wissen. Das Beratungsangebot der WKNÖ vereint alle Experten, die Sie brauchen.

So kann Ihnen das Beratungsteam der WKNÖ helfen:

a. Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ

Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe oder Betriebschließung ist Ihre Bezirksstelle. Unsere Mitarbeiter kennen die Besonderheiten Ihres Bezirkes, können Sie informieren und Ihnen unbürokratisch und schnell Tipps geben. Unsere Mitarbeiter sind darauf geschult, mögliche Problemfelder gezielt zu erkennen. Dabei können sich auch komplexe Fragestellungen ergeben.
Kontakt: wko.at/noe/bezirksstellen

b. Expertenteam der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Bei umfangreichen Fragen vermittelt Ihnen Ihre Bezirksstelle, maßgeschneidert auf Ihren Bedarf, ein Teamgespräch mit Experten in der Zentrale der WKNÖ. Je nach Fragestellung steht Ihnen ein Beratungsteam mit Vertretern aus den Gebieten Steuerrecht, Arbeits- und Pensionsrecht, Gesellschafts-, Miet- und Vertragsrecht und Betriebsanlagenrecht zur Verfügung. Beratungsdauer: ca. 1 Stunde, die Beratung ist kostenlos.
Kontakt: Finanzpolitische Abteilung, **Tel.: 02742/851-17401**

c. Unternehmerservice (UNS) der Wirtschaftskammer NÖ

Das UNS bietet betriebswirtschaftliche Beratungen (z.B. Firmenwert, Strategie, Finanzierung, etc.) durch externe Unternehmensberater an, die direkt zu Ihnen in den Betrieb kommen. Diese Beratungen sind kostenpflichtig, werden aber gefördert. Der 4-stündige Beratungseinstieg wird zu 100% gefördert, weitere 20 Stunden zu 66% (max. 60 Euro pro Stunde). Kontakt: wko.at/noe/bum bzw. **Tel.: 02742/851-16801**

3 Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Als Hilfestellung und Wegweiser hat das Gründerservice einen kostenlosen „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“ heraus-

gebracht, der Betriebserberwerber und Betriebsübergeber über alle wichtigen Aspekte der Betriebsübernahme informiert. Die Bandbreite reicht von der Ermittlung des Unternehmenswertes über Fragen des Mietrechts, der steuerlichen Situation, Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu erbschaftsrechtlichen Themen.

4 Checklisten für Übergeber/Übernehmer

Unter www.gruenderservice.at/nachfolge bzw. im Leitfaden zur Betriebsnachfolge finden Sie Checklisten für Übergeber und Unternehmer, die Ihnen helfen sollen, die richtigen Fragen für Ihre Betriebsnachfolge zu stellen und keine wichtige Frage zu übersehen.

5 Nachfolgebörse

Die Nachfolgebörse ist eine Onlineplattform des Gründerservice, welche sowohl Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung steht. Einen Überblick bietet unsere Nachfolgebörse im Internet unter www.nachfolgeboerse.at. Weiters besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der Zeitung „Niederösterreichische Wirtschaft“ zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice und wir geben Ihnen die Kontaktdaten der Interessenten weiter.

Kontakt: Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Korneuburg – Stockerau:

„Zwei Städte Lauf“ am 24. April – jetzt anmelden!



Am 24. April geht der 6. „Zwei Städte Lauf“ durch die größte Donauau Europas über die Naturbühne. Der Start ist wahlweise in Korneuburg oder Stockerau möglich und in bewährter Weise können alle Läufer von 7 – 17 Uhr die Verbindungen der ÖBB zwischen Wien Traisengasse und Stockerau gratis benützen. Heuer neu und besonders attraktiv für Firmen ist der Sonderpreis für das größte Team. Damit soll der Breitensport hervorgehoben und gefördert werden. Alle Infos und Anmeldung unter: www.zweistaedtelauf.at

Foto: zVg

Ernstbrunn (Bezirk Korneuburg):

3. Platz für Lehrling der Andrea Sommer KG



V.l.: Raika-Direktor Kurt Sommer und Geschäftsführerin Andrea Sommer gratulierten Lehrling Tamara Bocek gemeinsam mit Bürgermeister Horst Gangl und Geschäftsführer der Profibaustoffe Austria GmbH, Thomas Wojna, zur großartigen Leistung und bewunderten das Siegerobjekt im Hintergrund.

Foto: Christelli

„Ich bin wirklich stolz auf meine Mitarbeiterin“, so Andrea Sommer, die seit 13 Jahren die Andrea Sommer KG Blüte & Garten auf der Mistelbacherstraße 62 betreibt und seit 10 Jahren Lehrlinge ausbildet. Tamara Bocek, Lehrling im 3. Lehrjahr, belegte beim Landeslehrlingswettbewerb der Floristen

den 3. Platz für das beste florale Objekt. Das futuristisch anmutende Objekt gestaltete Tamara Bocek zum Thema „Florales Handwerk trifft Technologie und Design“ für die New Design University und hat in Zukunft noch zahlreiche kreative Ideen im Kopf, die auf ihre Verwirklichung warten.

Korneuburg:

10 Jahre Tabaktrafik Thorsten Mayer



Bei der Bezirksstellenausschusssitzung gratulierten (v.l.) Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, GR Elisabeth Kerschbaum, Michael Tmej, JW-Bezirksvorsitzender-Stv. Christian Kelterer und Johannes Bartosch dem engagierten Jungunternehmer (3.v.l.) zum Bestandsjubiläum. Foto: Bst

„Seit meiner Reise nach Mexiko, die mich sehr faszinierte, habe ich mich auf Zigarren spezialisiert und habe stets 10 bis 20 Sorten im Angebot“, so Thorsten Mayer, der in seinem Tabakfachgeschäft in der Stockerauerstraße 49 bereits zwei Mitarbeiter beschäftigt. Das Angebot in seinem Geschäft reicht von Zigaretten und Zubehör, über Zeitschriften, bis zu Lotto/Toto,

Calling Cards und Pay Safe Cards.

Weiterbildung steht für den Unternehmer an erster Stelle und so begann er vor kurzem mit einem Studium der Rechtswissenschaften. „Ohne die tatkräftige Unterstützung meiner Mitarbeiter und meiner Eltern wäre das allerdings nicht möglich“, bedankt sich Thorsten Mayer.



Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2016 fort. Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich!

Foto: Fotolia.com

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion

Hollabrunn und Korneuburg:

Unternehmerinnenfrühstück mit Andrea Radakovits: „Sprich, damit ich dich sehe“

An die 80 Teilnehmerinnen aus den Bezirken Hollabrunn und Korneuburg konnte FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl beim Unternehmerinnenfrühstück in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn begrüßen. Andrea Radakovits, diplomierte Stimm-, Sprech- und Atemtrainerin sowie bekannte ORF-Sprecherin und Moderatorin, bot den Frauen einen interessanten Vortrag. Anhand unterhaltsamer Übungen vermittelte sie den Unternehmerinnen, wie sie mit ihrer Sprache überzeugen und sich erfolgreich präsentieren können. Beim angeregten Netzwerken klang das Unternehmerinnenfrühstück anschließend aus.



FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl (5.v.r. vorne) und Andrea Radakovits (6.v.r. vorne) mit den Teilnehmerinnen des Unternehmerinnenfrühstücks.

Foto: Bst

Hollabrunn:

Alfred Pfeifer feiert seinen 80er



V.l.: Alfred und Ingrid Pfeifer mit Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bst

Über 30 Jahre lang hat Alfred Pfeifer das Friseurgewerbe in Hollabrunn ausgeübt. Daneben hat er sich auch als Bezirksvertrauensperson der Friseure und im Landesinnungsausschuss für seine Branchenkollegen eingesetzt. Alfred Pfeifer, bekannt auch als Schauspieler und Mitglied des Hollabrunner Theatervereins,

übergab 1999 seinen Betrieb an Sohn Harald, der das Unternehmen erfolgreich weiterführt.

Für seine langjährige Tätigkeit als Unternehmer und in der Interessenvertretung bedankten sich Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky sowie Bezirksstellenleiter Julius Gelles und gratulierten zum runden Geburtstag.

Korneuburg:

Cool IT GmbH eröffnet neuen Standort



V.l.: Geschäftsführerin Sabine Stiller freute sich über die Glückwünsche zur Eröffnung von WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Geschäftsführer Georg Reh, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Stadtrat Andreas Minnich.

Foto: zVg

„Ende letzten Jahres sind wir mit einem operativen Teil des vor sieben Jahren gegründeten Unternehmens von Wien nach Korneuburg gezogen“, erzählte die Geschäftsführerin und Korneuburgerin Sabine Stiller. Das Software-Unternehmen „cool IT Dienstleistungen GmbH“ lud Kunden und Partner zur Eröffnung des neuen Standorts im Zentrum von Korneuburg (Donaustraße 2 Tür 9) ein. 15 Mitarbeiter entwic-

keln dort Software-Lösungen und Webanwendungen (u.a. für die ASFINAG und Peter Max Maßmöbel) und unterstützen bei der Automatisierung von Unternehmensabläufen.

„Wichtig für uns ist, stets das neueste IT-Wissen in unsere Entwicklungen einfließen zu lassen“, so Geschäftsführer Georg Reh im Gespräch mit WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

www.cool-it.at

Mistelbach: UBITreff im Weinviertel



Die Teilnehmer mit den Bezirksvertrauenspersonen (BVP) Ilse Straka (7.v.l.), Monika Bock (l.) und Karl Weichselbaum (sitzend), WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka (r.), Impulsgeber Andreas Schuhmann (5.v.l.), UBIT NÖ-Obmann Günter Schwarz (9.v.l.) und BVP-Koordinator Josef Meringer (8.v.l.).

Foto: zVg

Andreas Schuhmann zeigte als Impulsgeber beim ersten UBITreff 2016 in Mistelbach anhand von praktischen Beispielen, wie aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung rasch Aussagen über ein Unternehmen abgeleitet werden können.

Anschaulich und kurzweilig konnte er den Teilnehmern vermitteln, wie sie mit wenigen einfachen, aber aussagekräftigen Kennzahlen ein Unternehmen analysieren können. Das von ihm kreierte und geschützte Micro-Controlling© besticht durch Einfachheit, deshalb legt er es auch jedem Unternehmer als Erstanalyseinstrument ans Herz.

Natürlich wurde die Thematik beim anschließenden Netzwerken noch vertieft – individuelle Erfahrungen zur Bilanzanalyse wurden ebenso ausgetauscht wie Visitenkarten für weiterführende gemeinsame Projekte. Damit konnte ein weiteres Mal den

Zielen der Initiatoren, ein ständig wachsendes Netzwerk von Ein-Personen-Unternehmen zu bilden sowie fachliches Know-how aus den eigenen Reihen zu nutzen, Rechnung getragen werden.

Die nächsten UBITreff-Termine der Region Weinviertel (jeweils 8 - 10 Uhr) im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach zu den Themen:

- ▶ 21.4. – „Face Language statt Face Lifting“ (Petronela Göl)
- ▶ 31.5. – „Herzlich willkommen Veränderung“ (Conny Exß)
- ▶ 13.9. – „Berater als Dirigent - Leadership Orchestra“ (Lorenz Huber)
- ▶ 13.10.2016 – „Was tun bei drohender Insolvenz“ (Claudia Pöschl)
- ▶ 15.11. – „Mit Ausdauer zum Erfolg“ (Andreas Dengler)

Die Einladungen erfolgen jeweils ca. 4 Wochen vor den Veranstaltungen durch die UBIT NÖ.



Zistersdorf (Bezirk Gänserndorf): Eröffnungsfeier bei Firma Reinhard Popp



Reinhard Popp lud zur Eröffnungsfeier seiner neuen Kfz-Werkstatt in Zistersdorf ein. Die Wirtschaftsvertreter Stadträtin Monika Poyss (r.) und Gernot Krippel (l.) besuchten den Jungunternehmer. In netter Atmosphäre nahmen viele interessierte Besucher die Gelegenheit wahr die neue Werkstatt zu besichtigen.

Foto: zVg

Markgrafneusiedl (Bezirk Gänserndorf): WIFI-Gutscheine für Multistopper Austria-Chef



Bezirksstellenobmann Andreas Hager (rechts) übergibt Manfred Schieber für seinen dritten Platz bei der Aktion „120 Sekunden“ WiFi Gutscheine im Wert von 500 Euro. Foto: Bst

Manfred Schieber nahm mit seinem Unternehmen Multistopper beim Ideen-Casting „120 Sekunden“ teil.

Bei dem in Kooperation mit den Bezirksblättern NÖ durchgeführten Ideenwettbewerb der Wirtschaftskammer NÖ, Land NÖ und Hypo NOE, erreichte er mit seiner rutschfesten Unterlage für Küchenschneidbretter den dritten Platz.

Schieber ist seit 15 Jahren mit CUITEC Großküchentechnik erfolgreich tätig, Multistopper ist seine zweite Unternehmensgründung. Schieber: „Das patentierte Produkt besticht durch seine praktikable Anwendbarkeit und ist insbesondere in der gewerblichen

Küche durch die Verknüpfung von Hygiene und Arbeitssicherheit interessant. Analysiert man außerdem die Kosten für herkömmliche Lösungen – in den meisten Fällen nasse Unterlagen aus Papier oder Schwammtüchern – so rechnet sich diese einfache, aber innovative Lösung auch ökonomisch.“

Die Produkteinführung erfolgte auf der HOTELYPPIA in London. In Österreich wurde das Produkt bei den Messen „Kulinar“ in Tulln und „Hotel&Gast“ in Wien präsentiert.

WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager überreichte wegen des Erfolges beim Ideenwettbewerb „120 Sekunden“ nun WiFi-Gutscheine im Wert von 500 Euro.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/gmuend
- wko.at/noe/waidhofen-thaya
- wko.at/noe/horn
- wko.at/noe/zwettl
- wko.at/noe/krems
- wko.at/noe/hollabrunn
- wko.at/noe/mistelbach
- wko.at/noe/korneuburg
- wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtage

FR, 22. April, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 15. April, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 21. April, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 15. April, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 21. April, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 19. April, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 13. April, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

DO, 28. April, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

FR, 15. April, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 22. April, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- Gmünd: 3. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Waidhofen/T: 2. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Horn: 2. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Zwettl: 3. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Krems: 4. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Hollabrunn: 9. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Mistelbach: 13. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Stockerau: 10. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Gänserndorf: 14. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

- Großkrut (Bez. MI) 18. April
- Prottes (Bez. GF) 21. April
- Hauskirchen (Bez. GF) 24. April
- Stetteldorf/Wagram (Bez. KO) 26. April
- Großebersdorf (Bez. MI) 29. April
- Matzen, Raggendorf und Klein-Harras (Bez. GF) 2. Mai
- Marktgem. Leobendorf (Bez. KO) 11. Mai

Obmann-Sprechtage

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Gars am Kamp (Bezirk Horn):

Workshop „Energieverbrauch sichtbar machen“



Bei diesem kostenlosen Workshop werden Tools und Software zur Erhebung und Analyse des Energieverbrauchs vorgestellt. Sie erhalten einen Einblick in die wesentlichen Energie- und Effizienztechnologien und deren Anwendung. Der Fokus liegt auf der praktischen Nutzungsmöglichkeit im Betrieb. Der Workshop findet am Mittwoch, dem 27. April, von 10 - 12.30 Uhr in Gars am Kamp statt. Im Anschluss steht eine Besichtigung der Firma Häusermann GmbH am Programm. Infos und Anmeldung bei Petra Lasselsberger von der Ökologischen Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter: T 02742/851-16920, E uns.oeko@wknoe.at

Foto: Fotolia

Waldviertel:

Neues Heft „Das Waldviertel“ (1/2016)

Das neue Heft „Das Waldviertel“ (1/2016) mit Beiträgen zur Geschichte Horns im 17. und 18. Jahrhundert ist soeben erschienen. Die Beiträge im Heft: Hanns Haas – Jüdische Präsenz in der Stadt Horn im frühen 17. Jahrhundert; Gerhard Tribl – Beispiele zum profanen und kirchlichen Alltag im 18. Jahrhundert; Zdeněk Geist – neue Angaben über Datum und Ort der Geburt von Maler Johann Hamza sowie Erich Rabl – 90 Jahre Maissauer Heimatforscher Johann Lang. Außerdem finden Sie im Heft Beiträge der Waldviertler und Wachauer Kulturberichte, Buchbesprechungen und Mitteilungen des Waldviertler Heimatbundes. Eine Ausgabe der Zeitschrift „Das Waldviertel“ kostet 8 Euro und ist auf der Webseite: www.daswaldviertel.at oder unter: T 02982/3991 (ab 15 Uhr) erhältlich.

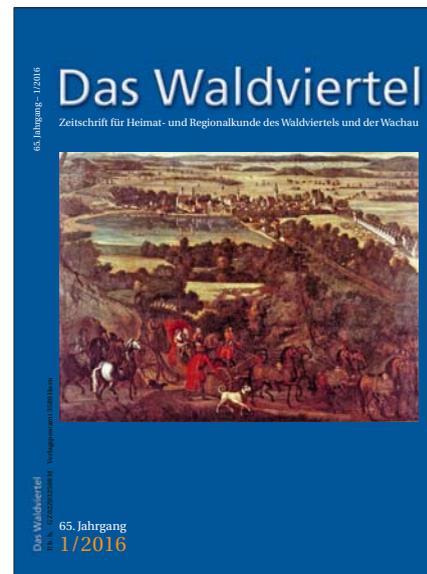


Foto: zVg

Schönbach (Bezirk Zwettl): Die Rexerei: Altes neu entdeckt



V.l.: Anne Blauensteiner und Dieter Holzer von der Bezirksstelle Zwettl überzeugten sich von den neuen, innovativen Köstlichkeiten von Franz und Andrea Grünsteidl.

Foto: Bst

Die Fleischerei und Gasthaus Grünsteidl in Schönbach hat das „Einrexen“ neu entdeckt. Schon die Großmütter haben Essen im Rexglas eingekocht und auf diese Weise haltbar gemacht. Jetzt kommt das „Einrexen“ wieder in Mode. Ein schnelles Essen oder auch ein nettes Geschenk ist so immer zur Hand. Das erste Produkt der Familie Grünsteidl war

der „eingerechte“ Schweinsbraten. Nun folgen diesem eine ganze Reihe neuer Schmankerl, wie zum Beispiel das „Eingrext“ Rindsbeuschl, Gulasch oder Spanferkel. „Das Echo auf unsere neue Produktlinie ist enorm gut“, freut sich Inhaber Franz Grünsteidl. Die Produkte kann man online bestellen, sie werden verschickt.

Infos: www.eingrext.at

Zwettl: KASTNER ermöglicht Auslandspraktikum



V.l.: Josef Bauer (Lehrlingsausbildung und Leitung Lager Trockensortiment, KASTNER Gruppe), Christof Kastner (geschäftsführender Gesellschafter KASTNER Gruppe), Praktikant Philipp Jäckel und Martina Surböck-Noé (Geschäftsführerin Wirtschaftsforum Waldviertel). Foto: zVg

KASTNER gibt Philipp Jäckel aus dem Vogtland in Deutschland die Chance, den Multifachgroßhändler im Rahmen eines dreiwöchigen Praktikums kennen zu lernen. Um die Prozesse der KASTNER Gruppe besser verstehen zu können, werden dem Lagerlogistik-Lehrling Einblicke in die Bereiche Lager und Expedit, Trockensorti-

ment sowie in den Bereich Fuhrpark ermöglicht. Philipp Jäckel erhält dabei Unterstützung von Josef Bauer, dem Leiter des Lager Trockensortiment, der für Lehrlingsausbildungen bei KASTNER zuständig ist. Ziel des Praktikums ist es, bereits erworbene Fachkenntnisse zu vertiefen und zu erweitern.

Ottenschlag (Bezirk Zwettl): Spatenstich bei Firma Wilhelm Böhm



V.l.: Architekt Manfred Koppensteiner, Landtagsabgeordneter Franz Mold, Firmenchef Willi Böhm, Bürgermeisterin Christa Jäger, WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Karl Hohneder von der Baufirma Schiller GesmbH.

Foto: zVg

Im Rahmen der Frühjahrsmesse erfolgte der Spatenstich für den Schauraumneubau des KFZ-Händlers Wilhelm Böhm in Ottenschlag. „Auch in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, am Puls der Zeit zu bleiben und so haben wir uns entschlossen, unsere Schauraumfläche zu vergrößern und einen modernen Präsentationsraum zu bauen“, erklärt Geschäftsführer Willi Böhm. Der Neubau soll im September, zum 40-jährigen Fir-

menjubiläum, fertiggestellt sein. Insgesamt wird eine Schauraumfläche von 250 m² entstehen und somit können bis zu zehn weitere Fahrzeuge interessierten Besuchern optimal präsentiert werden. „Ich bin sehr stolz auf mein gesamtes Team. Ohne die Einsatzbereitschaft meiner Mitarbeiter und ihrer Identifikation mit der Firma wäre so eine Investition in die Zukunft nicht möglich“, führte der Unternehmer weiter aus.

Göpfritz/Wild (Bezirk Zwettl): Sylvester Hofbauer feiert 80. Geburtstag



WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.) freute sich, gemeinsam mit Funktionär Erich Widhalm (r.) Sylvester Hofbauer zu seinem 80. Geburtstag gratulieren zu dürfen. Hofbauer übte mehr als 30 Jahre das Fleisergewerbe und den Viehhandel in Göpfritz/Wild aus. Foto: Bst

Zwettl:

Stadt-Pub Blemenschütz feiert 10 Jahre



WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.) überreichte dem Ehepaar Ruza und Robert Blemenschütz zum 10-jährigen Bestandsjubiläum in Zwettl eine Urkunde und wünschte weiterhin viel Erfolg. Das Stadt-Pub ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt und bietet Köstlichkeiten wie Steinofenpizzen oder vegetarische Gerichte an.

Foto: Bst

Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at



Foto: Fotolia

Horn:

1. Unternehmerinnenbrunch von FiW



V.l.: Andrea Buchinger, Alexandra Kraus, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Doris Gillli, Sandra Plank, Margot Pernerstorfer, Birgit Hainböck, Ingrid Urban, Yvonne Lynch, Andrea Schmidt, Ulrike Pastner und FiW-Bezirksvorsitzende Margarete Jarmer.

Foto: Margarete Jarmer

Im Landgasthaus Buchinger in Harmansdorf fand der 1. Unternehmerinnenbrunch des Bezirkes statt. Zwei Unternehmerinnen nutzten die Möglichkeit ihre Betriebe vorzustellen.

Sandra Plank präsentierte „Buchingers Catering“, das seit über fünfzehn Jahren als zuverlässiger und erfolgreicher Event-Partner bekannt ist. Bei privaten Festen wie Hochzeiten und Geburtstagspartys oder bei Firmenfeiern mit bis zu 2.000 Personen ist immer das oberste Ziel, die Veranstaltung zu einem unvergesslichen kulinarischen Erlebnis

für die Gäste zu machen. Margot Pernerstorfer betreibt in Gars am Kamp ihr Blumengeschäft „Lavendel und Rosen“, wo man die Kreativität und die Liebe zum Handwerk besonders spürt. Einen Schwerpunkt bildet die Rose – ob als besondere Schnittblume in extravaganen Sträußen, oder als Pflanze für den Garten.

Im Anschluss wurde noch angeregt diskutiert und Pläne für die nächsten Treffen geschmiedet. Der nächste Unternehmerinnenbrunch findet am Donnerstag, dem 12. Mai 2016, um 10 Uhr im Schüttkasten Geras statt.

Umweltschutz?



Nein! Es wird öfter auf mehrere, kleine Fahrzeuge ausgewichen, daher: Mehr CO₂-Ausstoß.

„Die flächendeckende Maut wäre für das Waldviertel ein schwerer Schlag und würde die Produktionskosten in unserer Region ungleich mehr steigern als in anderen Regionen. Die Folge wäre, dass viele ihre Betriebe zusperren bzw. in Ballungszentren verlegen müssen.“

Peter Weißenböck,

WK-Bezirksstellenobmann Gmünd,
Geschäftsführer Peter Weißenböck
GmbH, Weitra



Schrems (Bezirk Gmünd):

Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Schrems

Der Einladung von Direktorin Gertrude Marek zum Tag der offenen Tür in die Landesberufsschule Schrems unter dem Motto „Lehre ist cool“ folgten zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und Kirche. Aber auch zahlreiche interessierte Schüler aus den Abschlussklassen der umliegenden Schulen waren gekommen, um sich vor Ort ein Bild der zahlreichen Berufsausbildungsmöglichkeiten zu machen.

Nach den Reden konnte Marek aus den Händen des Berufsschulinspektors Bruno Bohuslav das Schulsportgütesiegel in Gold entgegennehmen. Dieses wird vom Bildungsministerium gemeinsam



mit dem NÖ Landesschulrat verliehen. Zahlreiche Betriebe präsentierten sich bei diesem Tag und die Schüler konnten sich über 16 Lehrberufe informieren.

Seitens der Wirtschaftskammer waren Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck und Bezirksstellenleiter Andreas Krenn anwesend.

Direktorin Gertrude Marek (8.v.l.) mit den zahlreichen Ehrengästen beim Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Schrems.

Foto: Karl Tröstl

Gmünd:

Frau in der Wirtschaft frühstückte in der WK-Bezirksstelle



Das Frühstück von Frau in der Wirtschaft Gmünd im März fand in der WK-Bezirksstelle statt. Bezirksvorsitzende Doris Schreiber freute sich knapp 20 Unternehmerinnen begrüßen zu dürfen. Dieses Mal stellte Heidemarie Hauer, Chefin von Tip Top-Reinigung Hauer in Gmünd,

ihren Betrieb vor. Sie sorgt mit ihren Mitarbeitern weit über die Bezirksgrenzen hinaus für Sauberkeit in und um Gebäude und übernimmt auch Winterdienste sowie Grünflächenbetreuung. Bei ihrer Präsentation gab sie ihren Kolleginnen einen Einblick in ihre Tätigkeiten und so man-

chen Tipp rund um das Thema Putzen. Auch Abg.z.NR Martina Diesner-Wais gesellte sich zu der Damenrunde und es wurde rege über die Steuerreform und aktuelle Themen aus der Politik diskutiert. Zum Abschluss gab es für jede Teilnehmerin einen kleinen Frühlingsgruß in Form einer

V.l.: FiW-Bezirksvorsitzende Doris Schreiber, Maria Hafellner, Sabine Altmann, Viktoria Hauer, Sissi Artner, Margit Miedler, Claudia Zeilinger, Elfriede Binder, Abg.z.NR Martina Diesner-Wais, Heidemarie Hauer, Annemarie Lojnik, Angelika Ruzicka, Silvia Friedl, Hilde Wandl, Gabriele Libowitzky, Ingrid Reimond, Christine Berger und Monika Hag.

Foto: Bst

Primel. Das nächste Frühstück findet am 27. April in der Schauküche der Kreativtischlerei Artner in Steinbach bei Großpertholz statt. Sissi Artner wird die Unternehmerinnen durch die Tischlerei führen und Sabine Altmann wird die Produkte der Marke „nahrin – gesund*schön*aktiv“ vorstellen.

Gmünd:

FairSleep-Hotels wollen Marke stärker etablieren

Beim Treffen aller FairSleep-Partner wurde eines deutlich: wie wichtig ein einheitlicher Außenauftritt, eine gemeinsame Webseite und Buchungsplattform sind. Diese und einige weitere Neuerungen sind geplant. Zufrieden sind die Mitglieder der FairSleep-Hotels was die Zimmerauslastung betrifft – hier wurde ein Anstieg auf durchschnittlich 55 – 75 Prozent erreicht. Die FairSleep-Kooperation wurde 2011 gegründet und hat aktuell 16 Mitglieds-

betriebe mit 400 Zimmern und 850 Betten. Die Partner-Motels/Hotels aus Niederösterreich sind: AVIA Motel Gmünd, Tour-Motel Wilfersdorf (Bez. Mistelbach), Nibelungenmotel Pöchlarn (Bez. Melk), Motel-Angern ad March (Bez. Gänserndorf), Gasthof Blie Horn, Bernstein-Motel Marchegg (Bez. Gänserndorf), Top Motel Ybbs (Bez. Melk), Smart Motel Gars/Kamp (Bez. Horn) und Motel Hainburg (Bez. Bruck/Leitha).
Infos: www.fairsleep-hotels.com

Die FairSleep-Markeneigentümer und Lizenzgeber v.l.: Gerald Wurz (ELK Motel Schrems), Andreas Weber (AVIA Gmünd) und Franz Schrenk (Tischlerei Schrenk Vitis).

Foto: zVg



Krems:

Frau in der Wirtschaft bei „WO[MAN] & WORK“



Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, Gaby Gaukel (4.v.r. stehend), und Vertreter weiterer Institutionen, die am „WO[MAN] & WORK“ Info-Vormittag ihre Angebote präsentierten. Foto: zVg

Das AMS Krems veranstaltet in Kooperation mit der Arbeiterkammer NÖ unter dem Titel „WO[MAN] & WORK“ einen Info-Tag für Frauen und Männer, die z.B. nach einer Karenz wieder in das Berufsleben einsteigen möchten. Gaby Gaukel präsentierte Frau in der Wirtschaft und informierte einige interessierte Frauen über das Thema Betriebsnachfolge/Betriebsübergabe und das spezielle

Angebot der „Nachfolgebörse“ von der Wirtschaftskammer.

Gaby Gaukel: „Es ist wichtig, den Frauen auch die Idee der Selbstständigkeit und der Betriebsübernahme mitzugeben. In den nächsten Jahren stehen viele Betriebe zur Übergabe an und suchen Nachfolger. Dies könnte eine Chance für Wiedereinsteigerinnen sein und wäre eine win-win-Situation für beide Seiten.“

Waldviertel:

Rechtstipps für die Werbebranche



Gaby Gaukel und Georg H. Jeitler (5.u.4.v.r.) mit den Teilnehmern. Foto: zVg

Werbeunternehmen geraten rasch in existenzbedrohende Situationen, wenn sie bestimmten rechtlichen Voraussetzungen zu wenig Aufmerksamkeit schenken. Deshalb organisierte Gaby Gaukel, Bezirksvertrauensperson der WKNÖ Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, einen Infovortrag. Werber und Kreative aus den Waldviertler Bezirken Zwettl, Horn, Gmünd und Waidhofen/Thaya konnten sich dort über die Themen Urheberrecht, Nutzungsrechte und Korruptionsstrafrecht informieren.

Gerichtssachverständiger Georg H. Jeitler brachte dem Fachpublikum Informationen über diese

komplexen Bereiche näher. Er gab Antworten auf die Fragen: Was ist urheberrechtlich geschützt? Wie werden Nutzungsrechte berechnet? Und wie schütze ich meine Ideen im Ernstfall? Darüber hinaus gab der Vortragende einen kurzen Überblick über das neue Korruptionsstrafrecht.

Im Anschluss bestand die Möglichkeit eigene Fragen einzubringen. Diskutiert wurde unter anderem das Thema Allgemeine Geschäftsbedingungen, bei denen Georg H. Jeitler regelmäßige Aktualisierungen empfiehlt. Die Kreativen konnten viele Tipps mitnehmen und ließen den Abend beim Netzwerken ausklingen.

Wösendorf und Unterloiben (Bezirk Krems):

„Best of Wachau“-Betriebe bekommen Zuwachs



V.l.: Bernhard Schröder – GF Donau Niederösterreich Tourismus GmbH, Hartmut Rameder – Gastgeber Hofmeisterei Hirtzberger, Erwin Windhaber – Küchenchef Hofmeisterei Hirtzberger, Gerald Diemt – Wirt der Wachauerstube, Peter Sigmund – Prokurist Donau Niederösterreich Tourismus GmbH und Sabine Fuchs-Achter – Projektleitung Qualitätsinitiative „Best of Wachau“. Foto: Donau Niederösterreich Tourismus GmbH

Zwei neue Gastgeber gehören seit kurzem zur „Best of Wachau“-Familie: die beiden Gastronomiebetriebe „Hofmeisterei Hirtzberger“ und „Wachauerstube“ wurden mit dem Qualitätsgütesiegel ausgezeichnet. Mit den beiden Neuzugängen umfasst die Qualitätsinitiative „Best of Wachau“ nun 54 Mitgliedsbetriebe, welche die Kriterien erfüllen und mit dem Qualitätszertifikat ausgezeichnet wurden.

Aus dem historischen Gebäude der „Hofmeisterei Hirtzberger“ in Wösendorf ist nach behutsamer Renovierung ein Juwel geworden. Die zwei Pächter – Gastgeber Hartmut Rameder und Küchenchef Erwin Windhaber – wissen, wie man naturbelassene und regionale Landgasthausküche stilvoll auf den Teller bringt. Die umfangreiche Weinkarte bietet Kostbarkeiten der Besitzer- und Winzer-Familie Hirtzberger aber auch interessantes aus internationalen Kellern.

Die „Wachauerstube“ in Unter-

loiben präsentiert sich nach der Neuübernahme im Jahre 2014 als gemütliches Landgasthaus, in dem gehobene Wirtshausküche geboten wird. Wirt Gerald Diemt bemüht sich Althergebrachtes zu bewahren und mit neuem kulinarischem Leben zu erfüllen. Die Weinkarte bietet Wachauer Schätze in Fülle mit besonderem Schwerpunkt auf den unmittelbaren Nachbarn, dem Weingut Tegernseerhof.

Gegründet wurde die regionale Qualitätsinitiative „Best of Wachau“ 2012. Ihr Ziel ist, unter der Projektträgerschaft der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH Produktentwicklung, gemeinsam maßgeschneiderte Marketingmaßnahmen und Aktivitäten umzusetzen sowie eine Plattform für den Austausch der Betriebe untereinander zu sein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der konsequenten Weiterbildung in Form von hochwertigen Qualifizierungsmaßnahmen und der Qualitätssicherung.

Folgen

SIE uns

Niederösterreichische
Wirtschaft



twitter



Facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Computerschule feiert 20-jähriges Jubiläum

1996 machte sich Dieter Weitz selbstständig und rief die Computerschule Klosterneuburg ins Leben.

Seitdem bietet Weitz sehr erfolgreich Schulungen in so gut wie allen Bereichen der EDV an. Vom europäischen Computerführerschein bis hin zu Webdesign und Bildbearbeitung sowie Grafik-Dienstleistungen wird in Kleingruppen bis maximal vier Personen alles unterrichtet was das Herz begehrt – sowohl für Applesysteme als auch für Windows-PCs.

Dieter Weitz: „Die Branche ist einfach spannend aber auch sehr schnelllebig. Man muss flexibel sein, da sich die Anforderungen häufig ändern. Ich bin sehr froh, dass meine Kinder bereits fleißig im Betrieb mitarbeiten und hoffe somit auf weiteres langes Bestehen der Firma.“

WK-Außenstellenobmann Walter Platteter, WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und Stadtrat Christoph Kaufmann überreichten zum Jubiläum eine Urkunde und wünschten viele weitere erfolgreiche Jahre.



V.l.: Stadtrat Christoph Kaufmann, Dieter und Sonja Weitz, Außenstellenobmann Walter Platteter und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel.

Foto: Bst

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): 25 Jahre Glaserei Robert Glaser



V.l.: Stadtrat Christoph Kaufmann, Robert Glaser und Außenstellenobmann Walter Platteter.

Foto: Bst

Glasermeister Robert Glaser aus Klosterneuburg Kierling kann mittlerweile stolz auf 25 erfolgreiche Jahre mit seinem Glasereibetrieb zurückblicken.

Seit 1991 beschäftigt sich Robert Glaser in seinem Betrieb mit der Be- und Verarbeitung und der Reparatur von Gläsern aller Art, aber auch mit Spiegel- und Kunstverglasungen und der Bauglaserei – der Name ist jedenfalls Programm!

„Mein Name steht gleichzeitig für eine meiner Leidenschaften.

Glas war für mich immer schon ein spannender und faszinierender Werkstoff. Meine zweite Leidenschaft ist als Ausgleich das Laufen – durchaus auch in Marathondistanz“, freut sich Robert Glaser.

Außenstellenobmann Walter Platteter und Stadtrat Christoph Kaufmann wünschten Robert Glaser alles Gute für die erfolgreiche Bewältigung einer weiteren Marathondistanz – nicht nur laufend, sondern auch mit seinem Unternehmen.

Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung): Eröffnung „Nui's Thai Restaurant“



V.l.: Frau in der Wirtschaft Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Susira Masong, Junge Wirtschaft Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora und Bezirksstellenreferent Ramazan Serttas.

Foto: Bst

Mit einem großen Fest eröffnete in Gablitz, Linzerstraße 1, Susira Masong ihr thailändisches Restaurant.

Die Jungunternehmerin konnte unter anderem auch die Bürgermeister Michael Cech und Karl

Schlögl zu ihren Gästen zählen. Frau in der Wirtschaft Vorsitzende Astrid Wessely, Junge Wirtschaft Vorsitzender Jürgen Sykora und Referent Ramazan Serttas wünschten ihr zur Eröffnung alles Gute und viel Erfolg.

Pressbaum (Bezirk Wien-Umgebung): Speed-Networking der Jungen Wirtschaft

Der Aufbau neuer Kontakte ist gerade für Unternehmen wichtig.

Die Junge Wirtschaft Purkersdorf organisierte daher für Unternehmer aus dem Bezirk ein Business Speed Networking im Autohaus BMW Mann in Pressbaum.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Jungen Wirtschaft Bezirksvorsitzenden Jürgen Sykora, ging es los: Alle Teilnehmer erhielten sogenannte Laufzettel auf dem die einzelnen Stationen angeführt waren. Jeweils zu viert nahmen die Unternehmer in den

Autos Platz, um sich zu präsentieren. Insgesamt gab es sechs dieser Vorstellungsrunden und somit für die Jungunternehmer die Möglichkeit, binnen kürzester Zeit diverse Betriebe aus der Region kennen zu lernen.

„Die positiven Rückmeldungen auf die Veranstaltung waren nicht überraschend, da das Format bereits in anderen Bezirken erfolgreich umgesetzt wurde. Daher werden wir auch nächstes Jahr wieder zum Speed Networking einladen“, so JW-Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora.



V.l.: Michael Holzer, Thomas Ochsenbauer, Martina Puhm, Hunor Ince, Andreas Kirnberger, JW-Bezirksvorsitzender Jürgen Sykora, Mathias Past, Christian Sikula und Klaudia Pöchleitner.

Foto: Bezirksblätter

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha): Frühlingserwachen in der Werbebranche



V.l.: Alexander Petznek, Karin Kammlander sowie Natascha und Claus-Volker Hanreich.

Foto: zVg

Natascha Hanreich lud zum „Frühlingserwachen in der Werbebranche“. Ziele waren das gegenseitige Kennenlernen sowie das Herausfiltern, welche Ideen, Wünsche oder Anregungen es für die geplanten Stammtische geben soll.

In einer kleinen Runde entstand ein intensiver Erfahrungsaustausch. Wie und in welcher Form können wir vom anderen profitieren? Welche Spezialisierungen

gibt es im Bezirk? Wie kann eine Kooperation aussehen? Die Kreativen stellten fest: Es ist von Vorteil, wenn sich die Werbebranche vor Ort zusammenschließt.

Der Abend endete – neben dem Wunsch, künftig regelmäßig Treffen zu organisieren – mit einer Kooperation zwischen zwei Unternehmen, die sich zuvor nicht kannten. Der Grundstein für ein erfolgreiches Teamwork ist gelegt!

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Zehn Jahre Blumen Keifl



V.l.: Tamara und Peter Keifl mit Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: Bst

Seit zehn Jahren ist die Firma Blumen Keifl OG in Gloggnitz mit den Gewerben „Blumenbinder“ und „Handelsgewerbe“ selbstständig.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter

Josef Braunstorfer gratulierten Tamara und Peter Keifl zum Firmenjubiläum, überreichten eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

MEGA-MAUT!

ARBEITSPLÄTZE GEHEN
DEN BACH
RUNTER.



megamautneindanke.at

Enzenreith-Wörth (Bezirk Neunkirchen): 115 Jahre Firma Griessner



V.l.: Ferdinand Griessner jun., Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Ferdinand Griessner sen. Foto: Bst

1901 wurde von Ferdinand Griessner („dem Ersten“) das Unternehmen in Gloggnitz, Hauptstraße 42-44, gegründet.

Die Firma verkaufte und reparierte damals Fahrräder, Motorräder und Nähmaschinen. 1935 wurde der Betrieb von Sohn Ferdinand Griessner übernommen. 1957 kam der KFZ-Bereich dazu und seit 1960 ist die Firma Griessner FIAT-Partner. 1968 übernahm in dritter Generation Ferdinand Griessner III. das Unternehmen und übersiedelte damit 1995 nach Wörth, direkt an die B17, wo man 1997 mit einem 220 m² großen Schauraum den Neuwagenverkauf startete.

1998 übernahm Ferdinand Griessner („der Vierte“) den gesamten Betrieb und übersiedelte im Jahr 1999 nach 2640 Enzenreith, Triester Straße 60, und leitet seither den renommierten KFZ-Betrieb. Die Firma ist für ihre erstklassigen Werkstatt- und Serviceleistungen weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt.

Zum 115-Jahr-Jubiläum gratulierten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer und überreichten Griessner die von der WKNÖ verliehene silberne Ehrenmedaille und Urkunde und wünschten weiterhin viele erfolgreiche Jahre.

Reichenau an der Rax (Bezirk Neunkirchen): Viertes Wander- und Bergsteigeopening



Am 23. April startet ab 10 Uhr die Wander- und Bergsteige-Saison auf der Rax bereits zum vierten Mal mit einem Auftaktevent.

Unter dem diesjährigen Motto „auffi gehen – owi schauen“ erwartet die Besucher nicht nur Kletterturm und Slackline, sondern auch spannende Geschichten eines Sagenerzählers sowie Informationen zum Jubiläum „90 Jahre Rax-Seilbahn“.

Wie bereits im Vorjahr können die Kinder bei einem Spaziergang mit einer Naturparkführerin mitmachen und einiges über die Pflanzenwelt der Region lernen. Am Nachmittag besucht auch der ÖAMTC-Rettungshubschrauber

„Christophorus“ das Bergsteigeopening und kann ebenfalls besichtigt werden – das Rote Kreuz lädt übrigens auch zum Blutspenden ein. Garniert wird das Opening mit einer umfassenden Ausstellung zum Thema Bergsport sowie mit Tipps und Tricks für mehr Sicherheit am Berg. Bei einer Tombola-Ziehung warten außerdem tolle Hauptpreise.

Für das leibliche Wohl sorgen wieder die Hüttenwirtinnen rund um Reichenau mit deftigem Gulasch und Kaspressknödelsuppe.

Mehr Informationen:
www.bergsteiger-opening.at

Foto: www.gomi.at



**Do.
12. Mai
2016**



**17. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE
FIRMENLAUF**



**– ICH LAUFE BEIM FIRMENLAUF MIT,
WEIL ICH ALS VITALBÄCKERIN NACH DEM MOTTO LEBE:
IMMER KNUSPRIG BLEIBEN! –**



Anmeldung unter www.firmenlauf.at

Arijeta Sokoli, Bäckerei Linauer & Wagner



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!

<http://wko.at/mobileservices>

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 21. April, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 4. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**, Fisch-
amender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW
23230 bzw. 23235

MI, 27. April an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse 2,
von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung er-
forderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

DO, 21. April an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 15. April an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 15. April an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 14. April, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 22. April, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, an-
geboten.
Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:
Otterthal (Bez. Neunkirchen) 13. April
St. Egyden am Steinfeld (Bez. NK) 28. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg) statt:

Baden: DI, 12. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 28. 4. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.): Wegen Umbauarbeiten
der Stadtgemeinde finden derzeit keine SVA-
Sprechtag statt. Es stehen die Sprechtag in
Bruck/Leitha und Schwechat zur Verfügung!

Klosterneuburg: FR, 22. April (8 - 12 Uhr)
Mödling: FR, 15. April (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: MI, 13. April (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf FR, 27. Mai (8 - 11 Uhr)
Schwechat: FR, 13. Mai (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: MO, 11. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtag der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.
Die nächsten Termine:
► DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727
Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
April		
14.04.-15.04.	BVL Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
22.04.-24.04.	Frühling Vital - die Messe für Ernährung, Gesundheit	Arena Nova
22.04.-24.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
Mai		
12.05.-12.05.	Jobmesse 2016 „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
13.05.-22.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten
21.05.-22.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
26.05.-29.05.	BIOEM - Bio- und Energiemesse	Großschönau
Juni		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Guntramsdorf (Bezirk Mödling): Energieeffizienz-Workshop bei Rehau GmbH



Wo fände man wohl einen besseren Veranstaltungsort für einen Workshop zur Energieeffizienz in Unternehmen als bei REHAU in Guntramsdorf. Im klima:aktiv zertifizierten Bürogebäude wurde der erste von acht Workshops rund um Energie für niederösterreichische Betriebe abgehalten.

Die REHAU Gesellschaft m.b.H. stellte dafür die Räumlichkeiten zu Verfügung. Thomas Petershofer führte durch das Unternehmen, um die Workshopinhalte praxisnah mit Energieeffizienzbeispielen zu verdeutlichen.

Das Thema „Low hanging fruits“-Energieeffizienz im Unternehmen, behandelte unter anderem verschiedenste Antriebe, Druckluft, Beleuchtung, Energetische Sanierung, Thermische Prozesse, und vieles mehr. Matthias Humpeler von der ConPlusUltra GmbH ging schwerpunktmäßig auf die Interessen der Teilnehmer



V.l.: Thomas Petershofer, Eugen Gaschler, Matthias Humpeler, Uwe Warm, Anton Pasteiner und Klaus Rader.

Foto: zVg

ein. Auch mögliche finanzielle Unterstützungen wurden behandelt.

Der nächste Termin zum gleichen Thema findet am 10. Mai bei der Firma Kollar GmbH in Lilienfeld statt.

Die kommenden Workshops:
▶ 12. April „Erneuerbare Ener-

gien und Energieeffizienz für Gebäude“ (Firma Egger, Unterradlberg)

▶ 19. April „Energieeffizienzgesetz – Auswirkungen und möglicher Nutzen für KMUs“ (WKNÖ St. Pölten).

Detaillierte Informationen zu den Workshops und Anmeldung: wko.at/noe/oeko bzw. bei

Petra Lasselsberger:
T 02742/851-16920
E uns.oeko@wknoe.at

Die Workshopreihe wird zu 100 Prozent gefördert, überwiegend aus Mitteln des EU-Strukturfonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Wirtschaftskammer NÖ und des Landes NÖ.

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling): Stammtisch Installateure und Rauchfangkehrer



Martin Spanblöchl (l.) Ralf Wedl (3.v.l.), Wolfgang Schromm (4.v.l.) und Innungsmeister-Stv. der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker Gerald Kopsa (5.v.l.) mit den Teilnehmern des Innungsstammtischs. Foto: Bst

Der Komplettanbieter für Heizsysteme, Industrie- und Kühlsysteme Viessmann lud die Installateure und Rauchfangkehrer des Bezirkes Mödling in das neue Betriebsareal in Brunn/Gebirge ein.

Key Account Manager Martin Spanblöchl bot einen Überblick über die Neuheiten des Hauses Viessmann. In einem groß angelegten Praxisraum konnten viele der Geräte besichtigt werden.

Die Bezirksinnungsmeister Wolfgang Schromm von den Installateuren und Ralf Wedl von den Rauchfangkehrern diskutierten mit den Branchenkollegen viele aktuelle Themen. Im Zentrum des Erfahrungsaustausches standen die Brennwerttechnik im Zusammenhang mit der Abgasführung und der Gassicherheitscheck hinsichtlich Vorgangsweise und Luftmengenmessung.

Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling): Bioladen „Friendly“ ist Post-Partner



V.l.: Daniel Eßletzbichler, Silvia Halbwegs, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und Michael Bornett.

Foto: Bst

„Friendly“ in der Maria Enzersdorfer Grenzgasse 7 ist ein Bioladen und ein Fachgeschäft für vegane Lebensmittel und Produkte.

Silvia Halbwegs und Daniel Eßletzbichler ergriffen nach Schließung der Postfiliale in Maria Enzersdorf die Chance, auch als Postpartner tätig zu

werden. So können die Maria Enzersdorfer wieder fußläufig Briefe und Pakete aufgeben und entgegennehmen, ohne zu weiteren Fahrstrecken gezwungen zu sein. Kürschnermeister Michael Bornett nutzte das neue Angebot der Jungunternehmer, um gleich seine Firmenpost aufzugeben.

Mödling:

(WO)MAN & WORK: Perspektive Wiedereinstieg

Die Geschäftsstelle des AMS NÖ in Mödling veranstaltete auch heuer wieder einen Informations- und Beratungstag für Wiedereinsteigerinnen.

Mit Beteiligung der Mödlinger Behörden, Vereine und Sozialpartner erhielten Wiedereinsteigerinnen Tipps, wie sie nach Kindererziehungszeiten und Unterbrechungen der Erwerbstätigkeit den Weg in eine selbstständige oder unselbstständige Tätigkeit erfolgreich gehen können. Organisatorin Brigitta Brunnhofer dankte den Beratern mit den Worten von Theodore Roosevelt: „Glaube daran, dass du etwas kannst – und du hast es schon halb geschafft!“ Im Bild: Die Mitarbeiter und Berater bei dem Info-Event mit WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer (3.v.l.). Foto: zVg



Mödling:

Pâtisserie „Schnabulerie“ eröffnet



Christina Krug und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: Bst

Christina Krug eröffnete nach intensiven Umbauarbeiten ihre „Schnabulerie“ in der Mödlinger Herzogsgasse 6.

Sie bietet von Dienstag bis Sonntag ein großes Sortiment an Wiener und Pariser Köstlichkeiten zum Mitnehmen. Im stylischen Lokal verwöhnen sie und ihre Mitarbeiter ihre Kunden auch mit ausgesuchten Kaffee- und Teespezialitäten und laden zum Verkosten der Süßspeisen ein. „Wir nehmen gerne Bestellungen für

Pâtisserie- und Dekortorten entgegen. Unsere Brautpaare laden wir zum Verkosten und Gustieren ihrer Torten in unsere Hochzeitsecke ein. Es ist mir wichtig, handwerklich hervorragend zu arbeiten und genussvolle Dessertkreationen anzubieten. Als Künstlerin lege ich auf Ästhetik großen Wert. Ich lasse mich bei meinen Tortendesigns von der Mode, dem Interieur sowie von Kunst und Kultur inspirieren“, so die junge Pâtissière Christina Krug.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI
WKO NÖ

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Wiener Neustadt:

Eröffnung der „Imbissbox“

„Imbissbox“ eröffnete die neue Filiale in der Herzog Leopold Straße 23.

Das Unternehmen bietet



den Besuchern ab sofort neben den frisch zubereiteten Burgern, American Hot Dogs, Frozen Yogurt mit verschiedenen Verzierungen und Geschmacksrichtungen, Kaffee und diverse Snacks, Softeis auch einen ganz besonderen „Essens-Service“ an:

Die Gäste können sich nämlich einen so genannten „Imbissbox-Burger“ nach eigenen Geschmacksvorstellungen zusammenstellen und dabei aus über 20 Zutaten wählen. Die Imbissbox hat ab sofort täglich von Montag bis Samstag von 10:30 bis 19:30 Uhr geöffnet!

www.imbissbox.at

Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Dritter Impulstag für die Lehrlingsausbildung

Die Ausbildungsplattform der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt ist die Drehscheibe in Sachen Information, Service und Netzwerk für alle Ausbilder im Bezirk Wiener Neustadt und informiert immer wieder über aktuelle Themen rund um die Lehrlingsausbildung. Jetzt findet zum dritten Mal der Impulstag zur Lehrlingsausbildung statt.

3. Impulstag zur Lehrlingsausbildung:

Wann?

Dienstag, 3. Mai 2016, 10 Uhr

Wo?

WKNÖ-Bezirksstelle, Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Das Programm:

► Begrüßung und Information zur Ausbilderplattform durch Wiener Neustadts Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck und Karl Postl, Lehrlingsausbilder bei der Firma Wopfinger

► Vortrag „Lehre statt Leere“: Das kostenlose Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching von Dagmar Zwintz, WKO

► Vortrag „Industrie 4.0“: Lehrlingswettbewerbe, Stefan Gratzl, WKNÖ Sparte Industrie

► Vortrag „Lehre mit Matura“: Informationen zur Berufsreifeprüfung – Theorie und Praxis, Claus Michael Nagl, WKNÖ und Michael Alfons von Elektro Alfons Wiener Neustadt

► Buchpräsentation „Lehrlings-WIKI Lehrlingsausbildung von A-Z“ der Autorin und Lehrlingsexpertin Petra Pinker und Präsentation des Seminarprogramms von Petra Pinker

► Erfahrungsaustausch und Ausklang bei einem Imbiss

Anmeldung bei der Bezirksstelle: T 02622 22108

E wienerneustadt@wknoe.at



Verlagerung auf Schiene?

Nein! Kleinräumigen Verteilverkehr kann man nicht auf die Schiene verlagern.



„Unsere Produkte werden regional produziert und ausgeliefert. Eine flächendeckende Maut würde die Transportkosten unserer Produkte signifikant erhöhen. Diese Kosten müssten folglich an die Baufirmen und schließlich an die Endkonsumenten wie etwa private Hausbauer weitergegeben werden.“

Peter Neuhofer,
Geschäftsführer
Rohrdorfer Transportbeton GmbH



Mehr Infos: megamautneindanke.at



Bei Schlechtwetter im Saal





Es war die Lerche
VON EPHRAIM KISHON
EINTRITT FREI
REGIE: NICOLE FENDESACK

jetzt noch lastiger

www.lastkrafttheater.com

MIT ANNA SAGAISCHEK
ELSA SCHWAIGER
DAVID CZIFER
MAX MAYERHÖFER

23. April 2016	18:30h	IDOLSBERG INDOOR-VORAUFFÜHRUNG 3544, VAZ Alter Pfarrhof, Hauptplatz 2
29. April 2016	19:30h	FRANKENFELS VORAUFFÜHRUNG 3213, Neue Mittelschule Frankenfels, Markt 13
30. April 2016	13:30h	ST. PÖLTEN PREMIERE 3100, AK-NOE ArbeitnehmerInnen Zentrum Herzogenburger Straße 20
4. Mai 2016	19:30h	YBBS 3370, Firma Mitterbauer, Buserterminalstraße 1
6. Mai 2016	18:00h	REICHENAU/RAX 2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113
7. Mai 2016	18:30h	SITZENBERG - REIDLING 3454, Leopold Figl Platz
13. Mai 2016	20:00h	ASCHBACH - MARKT 3361, Parkplatz hinter dem Gemeindeamt neben dem Gasthof Lettner, Rathausplatz
14. Mai 2016	16:00h	LEOBERSDORF 2544, Firma Bloomfield, In den Wiesen 4
18. Mai 2016	19:00h	RETZ 2070, Hauptplatz
19. Mai 2016	19:00h	HAUGSDORF 2054, Kaiserpark
21. Mai 2016	20:00h	GERERSDORF 3385, Florianiplatz
25. Mai 2016	19:30h	ENGELMANNBRUNN 3470, Dorfplatz
27. Mai 2016	16:00h	GERASDORF 2201, G3, G3-Platz 1
1. Juni 2016	19:00h	SIERNDORF 2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule
2. Juni 2016	19:00h	HERZOGENBURG 3130, Volksheim, Auring 29
3. Juni 2016	19:00h	KRUMMNUSBAUM 3375, Bauhof, Hauptstraße 27a
4. Juni 2016	19:30h	GMÜND 3950, Stadtplatz
5. Juni 2016	15:00h	BRUNN AM WALD 3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30
19. Juni 2016	15:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1 im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“



DER NOTAR

Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Habe ich noch die passende Rechtsform für mein Unternehmen? *Entsprechen die Firmenverträge noch der aktuellen Situation?*

Klarheit für's Geschäft. Vorsorge für die Zukunft.

Wie bereite ich eine Betriebsübergabe vor? *Wie geht es mit meiner Firma weiter, wenn ich nicht einsatzfähig bin?*

Ihr Notar unterstützt Sie gerne. *Wie Sorge ich am besten für meine Familie und mich vor?*

Welche Fragen stellen sich im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, zu Immobilien, Testament und Familienrecht – bis hin zur Vorsorgevollmacht für Unternehmer?

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer NÖ können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) bei einem NÖ Notar Ihrer Wahl in Anspruch nehmen, Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2016 einen Termin bei einem der 101 Notare in NÖ vereinbaren. Fordern Sie ab 4. Jänner Ihren Beratungsscheck bei Ihrer WK-Bezirksstelle (Alle Adressen unter: wko.at/noe/bezirksstellen) oder Fachgruppe an und lösen Sie diesen für eine bei einem der 101 Notare in ganz Niederösterreich ein. Den Notar Ihrer Wahl finden Sie auf www.notarsuche.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: **www.ferrocom.at**
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbeplatz Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

HUMER Anhänger die Qualitäts-

marke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

BUCHHALTUNG:

prompt, günstig, gesetzeskonform –
für zufriedene Kunden
buchhaltung.moesenbacher@a1.net –
0664/923 17 99; 02523/201 36

DIENSTLEISTUNGEN

BUCHHALTUNG / PERSONALVER-

RECHNUNG prompt, günstig, geset-
zeskonform. Auch Aufarbeitungen /
Nacharbeiten. **www.retax.at**
Tel. 0664/865 66 95

Kleiner Baubetrieb sucht Arbeiten in Wien
und Umgebung. Ob Umbau- Fassaden-
Fliesen- oder Malerarbeiten usw.,
uns ist keine Arbeit zu klein und
kein Problem zu groß!

 **Christian Schönholz KG**
www.bauteam-schoenholz.at
0664 / 142 142 8

GESCHÄFTLICHES

Stahlrundhallen - eine Investition für
Ihre Zukunft! Ob als Lager – Garage –
Maschinenhalle...
Flexibel gestaltbar und schnell be-
zugsfertig! Interesse? Wir beraten Sie
gerne! Schicken Sie uns Ihre Anfrage
und erfahren Sie alles über unsere
Frühlingsaktion! **www.wavesteel.at**,
info@wavesteel.at, 0664/887 270 88

KRANKENSTANDSKONTROLLE,

Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/252 235

GESCHÄFTSLOKALE

Gut gehendes Gasthaus mit Frem-
denzimmer in Göstling zu verkaufen!
Mit 70 ist es genug,
Tel. 0664/868 68 11

IMMOBILIEN

**GESCHÄFTS-, GASTRO-
& DISCOTHEKFLÄCHEN
ZU VERMIETEN!**

Im EKZ Rondo im Zentrum von
Klopein am Klopeiner See, Kärnten.

Tel: 0660/5475228
carlo@colazzo.at

Internet-Schaufenster

www.wirtschaftskammer-zeitingen.at



**Niederösterreichische
Wirtschaft**

PREISE & FORMATE Kleinanzeiger
Gesamtauflage 88.418

pro Wort	€ 2,20
Fettdruck, Versalien,	
Wörter über 15 Buchstaben..€	4,40
Mindestgebühr.....€	25,00
Topwort oder Logo	€ 22,00
Chiffregebühr.....€	7,00

Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Internet Schaufenster
98 mm b x 25 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe
(ausgenommen Wortanzeigen) und 20% MwSt.!

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: **www.ferrocom.at**
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

WAVE STEEL
Stahlrundhallen - eine Investition
für Ihre Zukunft! Ob als Lager - Ga-
rage - Maschinenhalle - Flexibel ge-
staltbar und schnell bezugsfertig! Wir
beraten Sie gerne!
www.wavesteel.at
info@wavesteel.at
0664/887-27088

ANHÄNGER
Verkauf, Verleih & Service,
reparaturen und §57a Überprüfungen
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbeplatz Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09

Mewald
Industrie- und
Forstwirtschaftliche
Aufmachtmaschinen
Sachbearbeitung
Kfz-Reparatur

pordeshalle
Mehrwert Center
Kauf, Verleih & Service
reparaturen und §57a Überprüfungen
www.pordeshalle.at
02272/20136

Café + 4 Wohnungen Salzkammer-

gut/Ebensee: Café mit 50 Sitzplätzen
+ Terrasse, Backstube, Kühlung,
komplett, großer Stammkundenstock
OG+DG: 2 Wohnungen, 2 Garconn. +
1 Personalzimmer, HWB 108,
€ 350.000,- + € 25.000,- Ablöse
Inventar/Ausstattung (exkl. USt)
H. Kofler 06132/241 00,
www.Raiffeisen-Immobilien.at

E-Werk im Mühlviertel zu verkauf-

en! Jahresleistung ca. 400.000 kW,
Altanlage, Wasserrecht neu auf 30
Jahre! **info@nova-realtitaeten.at**

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW 's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

VERKAUFE

Teleskoplader Merlo Roto 40.21 EVS,
Baujahr 2001, Diesel, max. Hubhöhe
21 m, max. Hublast 4000 kg, ca. 8200
Betriebsstunden, Palettengabel, Erd-
schaufel, VB 43.500,- + UST. Wurde
laufend gewartet und überprüft.
T: 02842/20 488 - 0
M: office@schandl-co.at

Buntgemischt

Musical Sommer Amstetten: „Footloose“

2016 wird beim Musical Sommer Amstetten in Amstetten wieder getanzt – und zwar Footloose!

Eine berührende Love-Story, sensationelle Musik und jede Menge Tanz sind beim Musical Sommer Amstetten 2016 in der Johann Pölz-Halle garantiert. Regisseur Ramesh Nair (siehe Bild) bürgt für eine mitreißende Choreographie. Der Tanzfilm „Footloose“ eroberte 1984 die Kino-Leinwände. Der Soundtrack mit Titeln wie „Holding out for

a hero“ von Bonnie Tyler oder „Footloose“ von Kenny Loggins eroberte weltweit die Charts im Sturm. Einige Jahre danach setzte sich die Erfolgsgeschichte von „Footloose“ als Musical auf der Bühne fort.

Premiere

► 20. Juli 2016

Vorstellungen

► 22. -24. Juli, 28. - 30. Juli, 4. - 6. August
und 11. - 13. August 2016

www.musicalsommeramstetten.at



BRANDNER – donau.schiff.lebensfreude

BRANDNER Schifffahrt punktet 2016 einmal mehr mit Charme und Leichtigkeit. Im druckfrischen Programmfolder 2016 findet sich eine Vielzahl an „pfiifigen“ zielgruppenspezifischen und liebevoll zusammengestellten Erlebnisangeboten für jeden Geschmack. „Genuss.am.Fluss“, „Weinzeit.am.Fluss“, „Ladies.Time“ u.v.m. sorgen für persönliche Glücksmomente am Wasser. www.brandner.at



Sommerspiele auf Schloss Sitzenberg

Das Publikum der Sommerspiele Schloss Sitzenberg erwartet mit Ödön von Horváths Stück „Zur schönen Aussicht“ eine brillante Komödie des 20. Jahrhunderts, schillernde und schräge Figuren, ein überzeugendes Schauspielensemble und eine einzigartige Kulisse inmitten des Tullnerfeldes. Die Premiere findet **am 3. Juni** statt. Alle Spieltermine unter: www.sommerspiele-sitzenberg.at



„Gelähmt ist nicht gestorben“



Querschnittgelähmt nach einem Autounfall: Was nun? Tom Gschwandner stand vor dieser Frage. In seinem Buch „Gelähmt ist nicht gestorben“ findet er Antworten und zeigt pointiert und spannend, dass das Leben trotz Rollstuhl ein gutes ist. In der Lesung **am 28. April, 20 Uhr**, im Cinema Paradiso in St. Pölten erfahren Sie, wie Tom Gschwandner sich sein neues Leben zurückholt und plötzlich wieder mitten im Leben steht.

www.cinema-paradiso.at

Schau ma amoi – Wirtschaft & Werte 2.0

Was treibt die Welt des 21. Jahrhunderts an? Welche Werte stehen hinter Julius Raab, welche vertrat der Ordensgründer Benedikt von Nursia? Die Ausstellung im Stift Seitenstetten von **April 2016 bis Oktober 2017** anlässlich des 125. Geburtstages von Julius Raab stellt Fragen, die aktueller denn je sind und bietet einen mitreißenden Einblick in die großen Fragen unserer Zeit.



www.schau-ma-amoi.at

GEWINNSPIEL

„Kaiser Franz Joseph I.“ Wir verlosen 3 Bücher! Mitspielen & Gewinnen!

Über Kaiser Franz Joseph I. und seine Zeit ist schon viel geschrieben worden – über seine Politik, seine Familie, seine Schicksalsschläge, was er hätte bewirken können oder was er verabsäumt hat. Aus Anlass des 100. Todestages des Monarchen am 21. November 1916 haben Michael Göbl und Irmgard Pangerl einen Bildband zusammengestellt, in dem in chronologischer Abfolge weitgehend unbekannt und unveröffentlichte Bilder und Dokumente seines Lebens, aber auch seiner Politik, seiner Reisen oder seiner wissenschaftlichen und künstlerischen Gunsterweise gezeigt werden. Edition Winkler-Hermaden, ISBN 978-3-9503952-3-5. www.edition-wh.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Bücher „Kaiser Franz Joseph I.“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Kaiser“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 16. April 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder über den QR-Code.